



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (M.),
Ulrichstraße 20. Die „N. Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.
Einzelpreis 15 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 56

Bestellpreis monatlich 2,- RM. (postfrei) 20 RM.
Wochenlohn - Wochensatz 2,10 RM. (postfrei) 40 RM.
Bezugsgebühr) Ausgabe 40 RM. (postfrei) 80 RM.
Letzter monatlich 2 RM. Keine Rücknahme bei
Einzelnachnahme. Bestellungen werden nicht
für den nächsten Monat befristet. Wenn nicht
sonst bei abweichendem Bestimmungswort
ab dem abweichenden Bestimmungswort befristet erfolgt.

Sonntag, den 26. Februar 1939

Paris erwartet stündlich Madrids Fall

Der Oberbolschewist Azana will die spanische Botschaft in Paris verlassen und seinen Rücktritt bekannt geben - Vorbereitungen zur Flucht der Roten nach Mexiko getroffen

Paris, 25. Februar. (Eig. Meld.) Paris erwartet stündlich die Nachricht von der Kapitulation des spanischen Volkes, von der Azana und seiner Freunde aus Madrid und der Verbände der militärischen Macht, denen in der Tat, nachdem die letzten Hoffnungen auf Unterstützung durch Frankreich genommen sind, nichts mehr übrig bleibt.

Die Nachrichten aus Madrid besagen, daß dort ein großes Durcheinander herrsche. Das gleiche wird von der spanischen Botschaft in Paris gemeldet. Hier werden schon immer Vorbereitungen für den Abzug getroffen. Das Botschaftsgebäude, das von Bolívar besetzt ist, steht unanfällig Autos kommen und abfahren, die vorläufig noch das Zeichen des diplomatischen Korps tragen und deren Inhalt deshalb jeder Nachforschung entzogen wird. Der „Reiniger“ der spanischen Azana, will, wie verlautet, am Sonntag die Botschaft verlassen und sich nach Savonnes zurückziehen. Er hat einen Koffer an das spanische Volk vorbereitet, worin er seinen Rücktritt bekannt gibt, um sich einem effektvollen Abzug zu sichern. Der Botschaftschef nach der einen Besatz in Paris auf, nach einer anderen ist er in Richtung Belen abgereist um dort die Flucht der roten „Minister“ nach Mexiko vorzubereiten.

Die Ankündigung des Zusammenbruchs der roten Herrschaft in Spanien, unmittelbar nach der Kammerabstimmung und der Abfertigung Daladriers, daß Frankreich Franco anerkennen will, zeigt deutlich, daß nur die Hoffnung auf irgendeine Wendung zu ihren Gunsten in Frankreich die Roten noch in ihrem Widerstand aufrecht erhalten hat. Hätte Frankreich seinen letzten Entschluß früher getroffen, so wären dem spanischen Volk schwere Kämpfe erspart geblieben.

Das es auch jetzt nicht bessere Einflüsse, sondern der Zwang der militärischen

rischen Lage ist, von dem sich Frankreich leiten läßt, wird durch den Beitritt des „Temps“ bezeugt, der ausdrücklich diese Haltung hervorhebt. Die Anerkennung Francos wird schließlich als Ausfluß der Wahrnehmung der französischen Interessen hingestellt, die vor allen Erwägungen gesichtsmäßiger und drohbarer Art rangieren müssen.

Dieser Schritt soll, wie das offizielle Blatt weiter ankündigt, zu einer französisch-englischen diplomatischen Aktion in Burgos benutzt werden. Zu der Beratung

des neuen Botschafters in Burgos wird die Kabinettssitzung vom Montag debattieren. Außenminister Bonnet wird vorher eine Unterredung mit Ministerpräsident Daladier haben und den Bericht des französischen Unterhändlers Gerard entgegennehmen, der Burgos Sonabend nachmittag, kurz vor dem erwarteten Eintreffen des Generals Franco, verlassen hat, nach Unterzeichnung der in der Nacht vereinbarten Abmachungen über die Wiederherstellung der nachbarlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Spanien.

Graf Ciano in Warschau

Eine Erklärung des Duce - Die ersten Empfänge

Warschau, 25. Februar. (Eig. Meld.) Am Sonntag ist der italienische Außenminister Graf Ciano in Begleitung seiner Gattin in Warschau eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof von Angehörigen des Hofes und den Beamten seines Ministeriums begrüßt. Ferner hatten ihn der deutsche Botschafter von Wille, mit dem Graf Ciano sofort längere Zeit sehr herzlich sprach, und der Gesandte von Ungarn, von Jugoslawien und der Tschechoslowakei zur Begrüßung eingeladen.

Eine Kompanie des 1. Pflieger-Regiments erwieb die Ehrenbesuche, Graf und Gräfin Ciano besogen Quartier im Palais Blant, wo auch Herr und Frau von Ribbentrop gewohnt haben. Am Laufe des Nachmittags fand eine

feierliche Kranzniederlegung am polnischen Ehrenmal statt. Anschließend hat Graf Ciano dem Ministerpräsidenten General Glabkowski und dem Marschall Rydz Smigly einen Besuch ab. Wenig nach Aufbruch des Grafen für seine italienischen Gäste ein Essen, dem sich ein großer Empfang im Palais anschließt.

„Gazeta Polska“ veröffentlicht anlässlich des Besuchs des italienischen Außenministers Graf Ciano in Warschau eine Erklärung des Duce, in der u. a. daran erinnert wird, daß die italienische Nation die Wehrverpflichtung Polens vorwiegend Sätzen mit Verehrung begrüßt habe. Weiter wird in der Erklärung die Leistung bewundert, der Polen seine heutige Stellung zwischen den Großmächten verbant.

Eine stolze Mahnung

Von Dr. W. Esser

Wie stark die politische Erdbeuge vulkanisch geladen ist, zeigte erneut der Ablauf dieser Woche. Fast täglich hallte der Mitten einer kriegerischen Rede durch die Welt. Die Feinde des Friedens erheben ihre gemessenen Anfechtungen, die schon längst wieder die Verläufe zur Verhängung der Wölfer von neuem in Fieber gemorren haben. Während Europa nach einem geistigen und politischen Gleichgewicht sucht, untergraben politische Strauchhiebe und Kriegsgewinnler das Vertrauen, das nach dem Münchener Abkommen langsam zu keimen begann. Sie wollen dem Frieden der Welt leben und vergiften deshalb die öffentliche Meinung, setzen Reaktionen unter Druck mit dem Ziel, durch Erzeugung einer Angsthysterie den Wählern

Parteiempfang beim Führer

München, 25. Februar. Am Sonabendabend fand in den Räumen des Führerbüros der alldeutschen große Parteiempfang beim Führer statt.

Auf diesem traditionellen Empfangsabend der Partei waren der Stellvertreter des Führers, die Reichsleiter, mit ihren Parteivorsitzenden der Reichsleitung, die Gruppenleiter mit ihren Stellvertretern, die Gruppenführer und Gruppenleiter der SA, SS, des NSKK, und des NSKK, die höheren Parteibeamtensführer und die Reichsleiter der SA, sowie andere führende Persönlichkeiten der NSDAP, mit ihren Frauen Gäste des Führers.

weltlauf in Gang zu halten und möglichst bis zum Kräfte zu steigern.

Dieses Treiben ist von größter Gefahr für den Frieden, weil es lediglich durch Sympathie und Unterstützung der autoritären Staatsstruktur bewirkt wird. Die sind indessen keineswegs gewillt, sich diese Provokationen gefallen zu lassen. Denn sie haben Jahre hindurch bewiesen, daß sie allein die einzige Garantie für die Erhaltung des europäischen Friedens sind, und im gegen alle Anschläge der Kriegshetze, des Bolschewismus und seiner demagogischen Helfer, verteidigt haben. Ohne die Friedenspolitik der Alldeutschen wäre Europa längst ein anderes Schicksal über Europa hinweggegangen. Sie aber war die harte Wirklichkeit des Friedens, die dem Reichsminister Dr. Goebbels das Recht gibt, in einem Aufruf im „Völkischen Beobachter“ angelehnt der allgemeinen Spannung zu fragen, ob Krieg in Sicht ist. Dr. Goebbels weiß nach, daß es Zentrum, Freimaurerei und Marxismus sind, die neues Unheil über die Welt bringen wollen. Er kommt nach Würdigung der Hintergründe des wilhelmschen Kriegstreibens zu dem Schluß, daß es trotzdem für die Erhaltung des Friedens niemals zu spät ist. Nur darf dieser Friede nicht auf Kosten der Wölfer der totalitären Staaten gehen nach der alten Methode, daß die Besiegten weiter reich und die Besiegten weiter am Leben lassen. Viel mehr verlangen ist die Beilegung des Interesses zwischen Besiegten und Besiegten und Anerkennung ihrer Lebensinteressen.

Diese Anerkennung ist der Kernpunkt aller Fragen. Hierfür eine vernünftige Lösung zu finden ist das Zentralproblem der europäischen Politik. Doch ist mit Willkürungen nicht für eine Lösung getan, wo Vernunft und der Wille zur Verständigung allein entscheiden können. Sie man aber nicht resignieren annehmen, das jene Bestenheiten die Lösung dieser Frage gerade durch eine Politik der

AdZ.-Schiff „Robert Ley“ startet

Erste Fahrt des neuen Urauberschiffes nach Teneriffa und Bilbao - Teilnehmer aus allen Gauen - Urauberfahrten auch nach Nationalspanien

Berlin, 25. Februar. (Eig. Meld.) Das AdZ.-Schiff „Robert Ley“ steht vor der Vollenzung. Auf der Howaldt-Werft in Hamburg sind 600 Arbeiter dabei, dem neuesten Ozeanliner der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ so bald fertigzustellen, daß er schon in wenigen Wochen die Probefahrten antreten kann.

Am 25. März, also in knapp einem Monat, wird das AdZ.-Schiff zum erstenmal auslaufen, und zwar zu einer reichlichen Weltprobefahrt, die nur einen Tag dauert. Die erste öffentliche Fahrt findet am 1. und 2. April statt und geht auf die Nordsee hinaus. In der Hauptphase der Weltprobefahrt teilnehmen, die das Schiff gebaut haben. Daran anschließend werden einige geschlossene Fahrten mit Angehörigen norddeutscher Betriebe durchgeführt.

Der große Tag des AdZ.-Schiffes „Robert Ley“ und der Beginn der eigentlichen Ausfahrten ist der 18. April. An diesem Tage treffen in Danzig AdZ.-Mitglieder aus allen Gauen Großdeutschlands ein, um an Bord dieses neuen Schiffes zu gehen. Diese Ausfahrten werden die größte und zugleich längste Probefahrt sein, die „Kraft durch Freude“ bisher durchgeführt hat. Außer den bekannten Hafen Rabat und Bilbao kommen neue hinzu, die Kanarischen Inseln, auf denen in Santa Cruz auf Teneriffa ein Land gegangen

wird, und schließlich Bilbao, die hiesige Hauptstadt in Nordspanien, um deren Freiheit noch vor wenigen Monaten heftige Kämpfe tobten.

Da „Kraft durch Freude“ zum ersten Mal ein nationalpolitisches Erlebnis anführt, ist hier, mit besonderen Begrüßungsfeierlichkeiten zu rechnen. Am Abend des 4. Mai wird auf dem AdZ.-Schiff selbst ein großes Feuerwerk veranstaltet werden. Am 1. Uhr nachts tritt der „Robert Ley“ die Rückreise nach Deutschland an, um am 7. Mai im Seemannshafen Hamburg seine Jungfernfahrt zu beenden.

Baupläne des schnellsten Zerstörers an Moskau verraten

Paris, 25. Februar. (Eig. Bericht.) Als eines der schnellsten Kriegsschiffe der Welt, wenn nicht sogar als das schnellste, galt bisher der französische Zerstörer „Albatros“. Im 1. Uhr nachts tritt der „Robert Ley“ die Rückreise nach Deutschland an, um am 7. Mai im Seemannshafen Hamburg seine Jungfernfahrt zu beenden.



Mitteln seiner alten Kampfgenossen beginnt der Führer - wie gemeldet - die Feier des 19. Jahrestages der Gründung der NSDAP, im Münchener Hofbräuhaus

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390226-13/fragment/page=0001

Roosevelt sucht sich einen Nachfolger

Hopkins als Präsidentschaftskandidat - Insel Portorico wird Amerika bestbefestigter Stützpunkt

gepanzerten Faust verhindern wollen, wenn man sich fragt, wozu Frankreich und England und die übrigen die Vereinigten Staaten von Amerika ihre gewaltigen Kräfte...

Neuer Zwischenfall an Sowjet-Grenze

Chinas Zusammenarbeit mit Moskau immer offensichtlicher - Chinesische Provinz Sinkiang unter sowjetischer Herrschaft

Nun kann aber die Annäherung der Lebensansprüche niemals Grund für eine Beirückung sein und noch weniger für einen Küstungsneuland, wenn der Will zum Frieden vorhanden ist...

UP, Tokio, 25. Februar. Wie die Zeitung 'Nishi Nishi' aus Hsingtung meldet, trug sich am Donnerstag ein neuer Grenzvorfall an, in dem Generalissimo Chiang Kai-shek ein militärisches Eingreifen zweimal einen Angriff auf Grenzgebiete Mandchuriens...

warm und öffentlich bekräftigt hatte, gegen, so vor allem bei den Rooseveltern 1938. Am Freitag besah sich Hopkins in Leina Seimat, dem Farmerstaat Iowa und hielt dort seine erste große Rede als Handelsminister...

Bei einer besseren Cigarette wird vieles gut!

ATIKAH 5H

und den dafür angelegten Stoff von 5 Millionen Dollar gefertigt hat, was eine ernstliche Niederlage Roosevelts in Verbindung mit dem Wehrprogramm bedeutet.

Hungarischen-Bewegung in Ungarn aufgeblüht

Budapest, 25. Februar. (Sig. Med.) Die ungarische 'Hörschenschaft' war am Freitag überaus glücklich über die pflichtige mit radikalen Mitteln durchgeführte Auflösung der 'Hungarischen Bewegung'...

Italienische Panzer übertrafen Sowjetflieger

Rom, 25. Februar. (Sig. Med.) Italienische Panzer übertrafen in einem in der Kriegszeit bisher nicht vorgekommenen Ereignis in der freien Katalanen-Offenbe. Eine im März befindliche Tankabteilung der italienischen Divisioner bemerkte etwa 8 Kilometer vor Granollers in Katalanen einen Flugplatz...

Mittwoch beginnt Papstwahl

Rom, 25. Februar. (Sig. Med.) Am Morgen des Freitag betete die Heilige Messe, über der Strijnschen Kapelle in der Vatikanstadt die schwarze Rauchwolke aufsteigen zu sehen, die der Menge drinnen davon Mitteilung machte, daß ein Wahltag des Papstwahl ohne Ergebnis abgeschlossen ist...

Flugzeugunfall über dem Mittelmeer

Berlin, 25. Februar. Bei einem Flug über das Mittelmeer ist das deutsche Flugzeug D-ALUS nach den vorliegenden Meldungen von einem Unfall betroffen worden. Mit dem Verlust des Flugzeuges und seiner Besatzung sei leider gerechnet werden.

Gerade gegen diese freundschaftliche Wirkung der deutschen Rührung richtet sich die wilde Streikbewegung in Frankreich, England und Amerika. Die Kriegstreiber haben in den Demokratien das Vertrauen in den Kreis dergeiligt von Mänschen untergraben...

Der Danziger Volkspräsident hat mit sofortiger Wirkung die Einfuhr und Verbreitung der polnischen Zeitungen 'Kurjer Warszawski' (Göningen) und den 'Mühromann Kurjer Gdansk' auf die Dauer eines Monats für die Stadt Danzig verboten.

Die Reichsfräuenführer Frau Scholz's A 1 inf tritt am 27. Februar auf Einladung des Generalsekretärs der Reichsfräuen Partei, Minister Starnac, eine vierstägige Reise nach Stalien an.

Das wäre ein mutiges Wort, wenn es nicht im Munde Chamberlains seinen Wert dadurch verlor, daß er der Unterdrückung der enalischen Rührungspolitik dienlich sei. Dennoch unterschreibt es sich meltennt von den verantwortungsvollen Reden des amerikanischen Präsidenten. Wenn Chamberlain jedoch an die Wiederherstellung des europäischen Vertrauens angedenkt, dann muß er angestrichelt werden, daß dieses Vertrauen in Mänschen gesetzt worden ist, seitdem aber auch in England immer mehr verloren wurde. Denn es ist ganz klar, daß nicht die Vereinigten Staaten sich des dringenden Problems der europäischen Politik inf, sondern die Erfüllung der politischen und wirtschaftlichen Lebensansprüche der Völker. Ueber diese Punkte hat sich Chamberlain ausgedrückt, so daß die autoritären Staaten und ihre Freunde weiter auf ihre eigene Zukunft vertrauen müssen, diese Frage zur Lösung anbringen.

So sehr belionbers Frankreich den Kampf in Spanien und seine Unterdrückung für die Raten unter dem Gesichtspunkt seines Gegenüber zu Statten betrachtet hat, so sehr dürfte man in Paris und London nach dem Telegammwechsel Francos mit dem Führer und Befehlshaber der spanischen Streitkräfte, General Franco, Italien bis zum endgültigen Sieg an der Seite Nationalpaniens leben werden, und auf seinen politischen Sieg verbergen. Daß General Franco von hochwürdigen Einleis der deutschen Reichsfräuen Partei erfüllt Deutschland und seine Wehrmacht mit Stolz. Es ist, wie der Führer antwortete, der deutsche Beitrag für die Befreiung Spaniens. Der Führer betonte, daß Deutschland und Frankreichs fast ableniomerig vermocht, die Erziehung eines freien Spaniens aufzuhalten, was es auch die Kriegesgehe gegen die ordnungliebenden Staaten nicht verhindern konnte, daß die Freie der Welt mit dem Deutschen Reich inf durch den Beitritt Ungarns und Mandchuriens am Freitag verhängt wurde.

daß die Verkärkung der Antikommunisten als eine Niederlage des Bolschewismus und seiner Zerstörer bewertet werden muß. Auch die Staaten des Balkanbundes Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und die Türkei, die in dieser Woche in Budapest tagten, befehligen die Anerkennung der nationalspanischen Regierung, und bewiesen damit mehr realpolitische Erkenntnis als Frankreich und England, die sich fast nach der Einfuhr der Friedenspolitik in Europa zu befehlen lassen müssen, die auf ihrer jetzigen Laogung in Selbstinf ebenfalls die Anerkennung Francos empfehlen.

Wag auch durch die Kriegesgehe der Demokratien der Fortschritt zur Verkärkung der Völker aufgehoben werden, die Klärung der Kernfragen der europäischen Politik wird deshalb doch kommen. Die klare Linie der Friedenspolitik in Europa zu befehlen lassen müssen, die auf ihrer jetzigen Laogung in Selbstinf ebenfalls die Anerkennung Francos empfehlen.

Gerade die bolschewistische Grenzinf in Spanien haben alle Völker vor die Notwendigkeit der Abwehr des Weltfriedens gestellt, so

„Krieg in Sicht?“

Ein Aufsatz von Reichsminister Dr. Goebbels

Über in diesen Tagen und Wochen die ausläufige Speis- und Zügeltheorie durchblättert, könnte leicht auf den Gedanken kommen, daß Europa am Rande eines neuen Weltkrieges steht. Dabei ist es allgemein bekannt, daß sich in der internationalen Lage seit der Führerrede vom 30. Januar vor dem Deutschen Reichstag nichts Wesentliches geändert hat. Der Führer hat in dieser Rede zwar die deutschen Kolonialforderungen aufs neue erhoben. Aber das ist kein Moment, das eine allgemeine Nervosität erzeugen könnte. Daß Deutschland seine Kolonien zurückfordert, ist wohl niemandem unbekannt, und daß diese Forderung noch einmal von der autoritären Stelle aus vor dem deutschen Volke und vor der ganzen Welt erhoben worden ist, erhöht nur noch mehr die Zufriedenheit des Reiches mit sich selbst. Ein allgemeines Bedauern ist keineswegs gemittelt. In der Zwischenzeit haben sich die Beziehungen zwischen Deutschland und den anderen Mächten in keinem wesentlichen Sinne geändert. Die demokratischen Mächte sind in der internationalen Lage nicht weniger interessiert als zuvor. Die demokratischen Mächte sind in der internationalen Lage nicht weniger interessiert als zuvor. Die demokratischen Mächte sind in der internationalen Lage nicht weniger interessiert als zuvor.

Wozu der Lärm der Demokratien?

Wozu also der Lärm? Was wollen diese Demokratien eigentlich? Man könnte fast auf den Gedanken kommen, daß sie sich lediglich ein lautes Geschrei um damit gewisse Minderheitsinteressen abzurufen. Das wäre verneinlich, denn sie haben in den letzten Jahren wie man so sagt, immer wieder den Stillstand gebrochen. Es heißt also den mehr oder weniger demokratischen Mächten offenbar an dem nötigen Anteil, um die internationale Lage richtig beurteilen zu können. Denn die Probleme, die gelöst werden müssen, sind von keinem weniger, sondern zum Teil ohne sie und zum Teil gegen sie gelöst. Aber was die Hauptfrage ist, sie sind gelöst worden, und zwar sind sie gelöst worden, weil es die Innere Dynamik der europäischen Situation erfordert hat. Die Demokratien hätten das alles viel billiger haben können, und zwar dann, wenn sie rechtzeitig begriffen hätten, warum es sich dabei überhaupt handelte, und die Möglichkeit der autoritären Staaten richtig eingeschätzt hätten. Das aber war keineswegs der Fall und scheint auch heute noch der Fall zu sein. Man mit einem Male erheben sie ein großes Geschrei und erklären, ihre Führer müßten ungeheure nationale Opfer auf sich nehmen, um ihre Forderungen in Ordnung zu bringen, damit sie sich nicht weiterhin die Übergriffe der autoritären Staaten gefallen zu lassen brauchen.

Die Fabel vom „Kreuzzug“

Was soll das heißen? Man ist also offenbar entschlossen, die autoritären Staaten in einem geeigneten erscheinen Augenblick niederzuschlagen, wenn diese Forderungen überhaupt noch einen Sinn haben sollen. Denn wir wissen ja schon, daß die Forderungen der autoritären Staaten gar nicht erfüllt werden können. Die Demokratie ist nicht zum Nationalsozialismus bekehrt. Und trotzdem nicht nur wir, sondern auch die anderen Mächte der Welt sind von uns eine Gefahr der Fremdbestimmung oder der Vereinnahmung durch die autoritären Staaten zu internationaler Zusammenarbeit. Man heißt das Dinge auf den Kopf stellen. Die Demokratien haben Deutschland von 1918 bis 1933 in einer Art und Weise nequid behandelt und gepöbeln, wie das in der Weltgeschichte einzig dastehen ist. Soweit Deutschland keine kostspielige Lüge erfinden konnte, verstand es das ausschließlich seiner eigenen Kraft, dem Mut und der Weisheit seiner Führer und der Disziplin und der Geschlossenheit seines Volkes. Die Demokratien aber haben nicht einen Finger erhoben, um uns in unserer verzeihlichen Lage Erleichterung zu verschaffen. An wen also wäre es eine Frage der Kreuzfahrt oder der Vereinnahmung durch die autoritären Staaten zu internationaler Zusammenarbeit?

Man heißt das Dinge auf den Kopf stellen. Die Demokratien haben Deutschland von 1918 bis 1933 in einer Art und Weise nequid behandelt und gepöbeln, wie das in der Weltgeschichte einzig dastehen ist. Soweit Deutschland keine kostspielige Lüge erfinden konnte, verstand es das ausschließlich seiner eigenen Kraft, dem Mut und der Weisheit seiner Führer und der Disziplin und der Geschlossenheit seines Volkes. Die Demokratien aber haben nicht einen Finger erhoben, um uns in unserer verzeihlichen Lage Erleichterung zu verschaffen. An wen also wäre es eine Frage der Kreuzfahrt oder der Vereinnahmung durch die autoritären Staaten zu internationaler Zusammenarbeit?

Zwiespalt säen!

Es wiegen sich in der Hoffnung, daß es irgendwann doch noch einmal gelingen könnte, Zwiespalt zwischen die deutsche Führung und die von ihr getriebenen Mächte zu säen. Das wäre auch die einzige Möglichkeit, Deutschland auf eine neue Niederlagen und zu demütigen. Vor ein paar Tagen hat ein großes englisches Blatt bei der Beschreibung der deutschen Redaktionen im englischen Rundfunk die Frage aus dem Sad gelassen. Das News Chronicle schrieb am 20. Februar, daß es bei der Beschreibung dieser Redaktionen möglich sei, einen Keil zwischen das deutsche Volk und seine Führer, die es im Dunkel zu halten suchen, zu treiben.

Das also ist gemeint! Und in dieser finsternen Hoffnung treffen sich die Feinde des deutschen Volkes im Westen und von seinen Claqueurs um Intellektuellen und gewerkschaftlichen Kleingeldern im Lande selbst. Sie bilden, so hart dieses Urteil

lingen mag, zusammen die Internationalen der Reichsfeindschaft. Ob bemerkt oder unbemerkt, spielen sie sich gegenseitig in die Hände und betreiben gemeinsam die Geschäfte der Gegner des deutschen Reiches. Darum schreibe ich auch Schändlichen die deutschfeindlichen Mächte in Paris, London und New York für die Missetaten und für die Verfehlungen, die sie in den letzten Jahren begangen haben, zum großen Teil dem internationalen Reichsfeindtum zu. Darum schreibe ich auch die politische Verantwortung für die Verfehlungen und die Verbrechen, die sie in den letzten Jahren begangen haben, zum großen Teil dem internationalen Reichsfeindtum zu. Darum schreibe ich auch die politische Verantwortung für die Verfehlungen und die Verbrechen, die sie in den letzten Jahren begangen haben, zum großen Teil dem internationalen Reichsfeindtum zu.

Die Völker selbst werden durch die internationalen Feinde in furchtbare Unruhe und Verunsicherung versetzt, was dem internationalen Reichsfeindtum nur zu nützlich ist. Die Völker selbst werden durch die internationalen Feinde in furchtbare Unruhe und Verunsicherung versetzt, was dem internationalen Reichsfeindtum nur zu nützlich ist. Die Völker selbst werden durch die internationalen Feinde in furchtbare Unruhe und Verunsicherung versetzt, was dem internationalen Reichsfeindtum nur zu nützlich ist.

Klare Formen in der Wohnkultur!

Der Reichshandwerksmeister und Obergautiererin Clementine zu Castell eröffneten die Ausstellung „Deutsches Wohnen 1939“ in Leipzig

Leipzig, 25. Februar. Am Sonnabendvormittag wurde in Leipzig eine Ausstellung des Tischlerhandwerkers „Deutsches Wohnen 1939“ eröffnet. Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsleistung der Reichshandwerksmeister Schramm und der Obergautiererin Clementine zu Castell, und der Reichsinnungsmeister des Tischlerhandwerkers Kaiser.

Reichshandwerksmeister Schramm führte seine Hörer in die Zusammenhänge zwischen handwerklicher Berührung und zeitgemäßer Heimgestaltung ein; er brachte dabei u. a. folgende Gedankenansätze zum Ausdruck: Die Wohnungseinrichtungen, die man in den letzten Jahrzehnten in anderer Weise aufgezogen hat, sind nicht seine ursprüngliche Eigenart.

Der Heim des Handwerkers eine große Verantwortung. Er beginnt zu einem neuen, unter dem Namen „Deutsches Wohnen 1939“ zu werden, das nicht nur die Zeit der Frühjahrsmesse des Tischlerhandwerkers, sondern auch die Zeit der Heimgestaltung einbezieht. Die Ausstellung „Deutsches Wohnen 1939“ ist eine Gemeinschaftsleistung der Reichshandwerksmeister Schramm und der Obergautiererin Clementine zu Castell, und der Reichsinnungsmeister des Tischlerhandwerkers Kaiser.

Die Parole für Deutschland

Demgegenüber gibt es für das deutsche Volk nur eine Parole: Auf den Führer folgen und die Forderungen unserer Führer mit besonderer Beachtung beachten. Und das Land steht voll starken Vertrauens auf seinen Führer. Es ist der festen Überzeugung, daß er im Streit der Weltkämpfe die deutschen Interessen recht unerschütterlich und tapfer verteidigen wird. Diese Lebensrechte stehen unserer Nation zu gut zu wie jedem anderen Volk. Wir haben keine Wahl, uns für die Seite der Besiegten zu entscheiden. Wir überleben aber wollen wir den Frieden. Aber Deutschland will dazu noch etwas mehr, was die anderen Völker schon längst besitzen: die Anerkennung seines nationalen Lebens und seiner Gerechtigkeit.

Ausstellung, die in umfassender Weise gerade auch die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch zeigt. Die Ausstellung wird von der Reichsinnung der Tischlerhandwerker in Leipzig veranstaltet. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch.

Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch.

Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch. Die Ausstellung zeigt die handwerkliche Wohnungsgestaltung für den häuslichen Gebrauch.

In wenigen Tagen

Am Freitagvormittag hat Reichsminister Dr. Goebbels dem in München konstituerten Reichsausschuß „Deutschland“ der Reichspropagandaabteilung einen Besuch ab.

Nach der Anordnung vom 30. Mai 1938 wird bekanntlich der Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Der Sonnabend, der erste Tag, an dem die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Der Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Die Polen des Ost- und Westpolens, das im Oktober von der Tschekoslowakei zurückgegeben worden ist, sind mit den neuen Schiedsrichtern beschäftigt. Der Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.



Die Morgenzeitung „La Liberté“ des Blatt der französischen Volkspartei Doriot, erschien am Sonnabend zum letzten Male. Sie ist wahrscheinlich wegen finanzieller Schwierigkeiten eingestellt worden. Der Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

In verschiedenen Teilen Englands konnte man gefahren die für England seitens der Regierung des Reichsbesitzes bedachten. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

In London ist dieser Tage am erstmaligen der Versuch eines Fernsempfangs in der Nacht. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Plötzliches Tauwetter in den Bergen

Die Schneedecke schmilzt - Wintersportmöglichkeiten gering

Halle, 25. Februar. In den schlesischen Gebirgen ist ein plötzliches Wetterumsturz eingetreten. Während die Temperatur unter dem Nullpunkt lag, hat sich der Schneeeisstand der Berggipfel um ein Stück hinaus, der zwei Tage anhielt und noch gestern die Windstärke 10 erreichte. Auf der schlesischen Seite des Riesengebirges hat Tauwetter ein, dem der Schnee größtenteils geschmolzen ist. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Im Waldenburger Bergland hat der Sturm in Verbindung mit dem Tauwetter die meisten Schneehänge ebenfalls schmelzen gemacht. Hier ging der Tauwetter so schnell vor sich, daß innerhalb eines Tages eine über zehn Zentimeter dicke Schneedecke weggerissen wurde. Im Krukenhain der schlesischen Gebirge die Wintersportverhältnisse denkbar ungenügend. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Richtig für die Siegesstühle

rd. Berlin, 25. Februar. (Eig. Meld.) Die Reichsregierung hat die richtigen Siegesstühle am Großen Stern mit dem Reichs Adler als Zeichen der Siegesfeier in der Kaiserlichen Residenz zum Königsplatz in Berlin bestimmt. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

63. erwartete Zehnjährigen

Berlin, 25. Februar. Der Reichsjugendführer wandte sich dieser Tage, wie wir mitteilen, an die Eltern, ihre zehnjährigen Jungen und Mädchen in der 63. anzunehmen.

Am 1. März öffnen sich die Meldebüros des Deutschen Jugendvolks und des Jugendbundes. An einer der zehnjährigen Probeferien wird die 63. erwartet. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Nach der Aufnahme des gesamten Jahresanges in die 63. erwartete Zehnjährigen, die der Reichsjugendführer mit dem Reichsjugendführer zusammengefasst hat, folgt der letzte Prüfungs- und Aufnahmeprüfung. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.



Vertriebsstellen: Kurtford Wilmont

Leipzig, 25. Februar. In den schlesischen Gebirgen ist ein plötzliches Wetterumsturz eingetreten. Während die Temperatur unter dem Nullpunkt lag, hat sich der Schneeeisstand der Berggipfel um ein Stück hinaus, der zwei Tage anhielt und noch gestern die Windstärke 10 erreichte. Auf der schlesischen Seite des Riesengebirges hat Tauwetter ein, dem der Schnee größtenteils geschmolzen ist. Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Die Austausch auf ein lautes Herrschaftsgebiet verziehen. In dem Kampf für die Bewegung zum Ende der Welt, die Lebensbedingungen der Bevölkerung werden, die Freiheitskämpfe von mindestens einem Jahr verübt haben oder besonders schwer verübt wurden. Als erstes im Gau Bismarck wird ein Austausch der Reichsgruppenführer zu dem Zeitpunkt nach der Anordnung des Führers diesen höchsten Ehren, der einem Deutschen verliehen werden kann.

Theater * Vergnügungen * Konzerte

Am Riebeckplatz und Große Ulrichstr. 51
in beiden Theatern gleichzeitig!

Ein Triumph
beispiellos
Schauspielkunst
Gustaf Gründgens
in dem gewaltigen Großfilm:
Tanz auf dem Vulkan

Ein faszinierendes und gewaltiges Sittenbild von der Liebe und Leidenschaft eines genialen Menschen mit
Sybille Schmitz
Ralph A. Roberts
Gisela Uhlen, **Theo Lingens**
Hans Leibert, **Willy Dohm**
Spielleitung:
Hans Steinhoff
Jugendliche nicht zugelassen!
Beginn in beiden Theatern
W. 4, 6, 8, 20. — S. 2, 4, 6, 8, 20.

Schauburg
Ein Riesenerfolg!
Gustav Fröhlich
Franziska Kinz
Jise Werner, **Jos. Eichhelm**
in dem herrlichen Ufa-Film
Frau Sixta

Ein Film, der uns im tiefsten Inneren berührt, der alle Gefühle und Empfindungen in sich wach regt. Seine starke Handlung, seine sinnigste Darstellung und seine ewige Landschaft, klingen als Akkord einer Symphonie aller Reichen, Schönen und Kämpferischen menschlichen Lebens zusammen.
Die Jugend hat Zutritt!
W. 4, 6, 8, 20. — S. 2, 4, 6, 8, 20

Schauburg
Heute Sonntag
abends 11 Uhr
die letzte große
Spät-Vorstellung

Hans Albers
Heinz Rühmann
in dem unerhörten Ufa-Großfilm
Der Mann der Sherlock Holmes war
Ein Hans-Albers-Film
wie noch nie . . . !

Fotografie — Ton — Handlung, geladene Spannung, zerrückt mit Witz, gespielt mit Laune, erfüllt alle Ihre Erwartungen. Man Roberts in Hochspannung und Licht in der nächsten Kinogasse aus vollem Herzen.
Jugendl. über 14 Jahre zugelassen!

Rita
Spionage — Verrat?
Ein herrlicher Film echter Frontkameradschaft
packend und fesselnd bis zum Schluß!

13 Mann und eine Kanone
Regie: Joh. Meyer mit
Friedr. Kayser
Alexander Golling
Otto Wernicke u. a.

Ein meisterliches Werk
Ein Soldaten- u. Spionage-Film voll großer Spannung
Kulturfilm — Wochenschau

Alte Promenade
Im Namen des Volkes
Der große Kriminalfilm mit
Rudolf Fernau, **Christine Grabe**, **Ellen Bang**, **Fritz Kampers**, **Walter Steinbeck**, **Erich Dunsink**, **Rudolf Platte**
Mitten im blühenden Chaos steht eine Frau, fest in die Schuld mit verstrickt. Allenlos vor Spannung, in febriler Erregung folgen wir diesem Kriminalfilm, der unter der Mitarbeit der deutschen Kriminalpolizei entstand.
Werktags: 4.00 6.00 8.15
Sonntags: 6.00 8.30 8.15
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

Goldene Spitze
Alttestes Skatolokal von Halle
Preisskat
1. Preis 300.—
zur Gesamtauszahlung kommen 4090.— RM
Prospekte im Lokal!
Am: 1., 3., 6., 8., 10., 13., 15., 17. und 20. März

Stadttheater Halle
Gute, Sonntag, 10 bis gegen 18 Uhr
Heine Scheller und 14
Operette von **Pauly Strakos**
19.30 bis gegen 22.30 Uhr
Schön ist die Welt
Operette von **Franz Lehár**
Montag, 19.30 bis gegen 22.30 Uhr
Die luftigen Weiber von Windhor
Komische Oper von **Otto Nicolai**

Thalia-Theater
Gute, Sonntag, 20 bis gegen 22.15 Uhr
Eye in Dosen
Schauspiel von **Leo Sayer**
und **Georg Arthur Roberts**
Gaststücken im **Worrenhof** an der Seite des Stadttheaters über eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Gaststätte Hansa-Hotel
Mersch. Str. 169, Am Riebeckpl. - Ruf 324 16
Alltagsfilm
17 Uhr: **Tanz-Parade**
20 Uhr: **Musikalische Unterhaltung**

Bad Wittekind
Gute 4 Uhr
Konzert
und 8 Uhr
Gesellschaftstanz

Zoo
Sonntag 7/4 Uhr
Konzert
Eintritt zum Konzert frei

Haus an der Moritzburg
Mittwoch, 8. März, 8.30 Uhr
Christian Klug und
Veronika für Alle Kammermusik

Stadtshützenhaus
MELODIE und RHYTHMUS
Ein musikalisches Erlebnis!
Konzert
Robert Gaden
und sein 30.
Tanz-Sinfonieorchester (Mann)
Das größte in Europa
Das Wiener Meister-Duo an zwei Flügeln
Karten von 1.— RM. bis 4.— RM.
bei **Holtan**, **Rammell**, **Stöck**

Stimmung und Humor im
Hamburger Büfett
Markt 23

Heute Sonntag, 26. 2. 39
von 11 Uhr
Frühstücken-Konzert
Es spielt **Kapelle Lohmüller**

Montag, den 27. Februar
Zum letzten Male spielt das
Deutsch-Ukrainische
Alt-Kapellmeister
Lutschinuschka

Vorverkauf!
Achtung! Bitte beachten Sie unsere Anzeige am
? ? ? ? ?
Dienstag, d. 28. 2. 39

Jedes Mittwoch
Die große Kaffeestunde
1 Kännchen Kaffee
mit 1 Stück Kuchen
einschl. Getränkesteuer
53
Reichl, Mitfahrtsplatz, gut gepflegte Tiere

Bergschenke
in Saaletal
Jeden Sonntag nachmittag
Kaffee-Konzert

Philharmonie Halle
Stadtshützenhaus, Morgen Montag, abds. 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert!
Willem Mengelberg
mit den
Dresdner Philharmonikern
Berlioz: Römischer Karneval.
Dopfer: Ciaconna g-moll.
Tschalkowsky: Romeo und Julia.
Statt der ursprünglich vorgesehenen Brahms-Symphonie auf Wunsch des Herrn Mengelberg:
Beethoven: Symphonie Nr. 7.
Karten in der Musikalienhandlung **Holtan**, Große Ulrichstraße 38, und an der Abendkasse.

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“
Heute, 20 Uhr, „Stadtshützenhaus“
Fröhlicher Abend
mit dem
Meister-Sextett
früher genannt
Comedian Harmonists
Die Meister der frohen Gesangskunst
Eintrittspreise 0,80 bis 3.— RM.
Karten noch an der Abendkasse erhältlich.

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“
Nur 3 Tage
Triumph der Heiterkeit
mit **Dora Wittenberg** die lolkliche Frau mit dem **Lavinienstein** etc. **J. Mary Meroff** Internat. Tanzpartner von der Scala, **Kevin J. Wisco** Fabrik der deutsch-italienische Vorzugskünstler, u. a. m.
Theater am Steintor 3., 4., 6. März
20 Uhr
Eintrittspreise 0,40 bis 2,50 RM.
Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Riebeck-Bräu
Am Riebeckplatz
Montag Abschiedsabend von
Walter Ansin
Ab 1. März 1939 spielt
Paul Flankamp
12.-18. MÄRZ 1939

Philharmonie Halle
Stadtshützenhaus, Morgen Montag, abds. 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert!
Willem Mengelberg
mit den
Dresdner Philharmonikern
Berlioz: Römischer Karneval.
Dopfer: Ciaconna g-moll.
Tschalkowsky: Romeo und Julia.
Statt der ursprünglich vorgesehenen Brahms-Symphonie auf Wunsch des Herrn Mengelberg:
Beethoven: Symphonie Nr. 7.
Karten in der Musikalienhandlung **Holtan**, Große Ulrichstraße 38, und an der Abendkasse.

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“
Nur 3 Tage
Triumph der Heiterkeit
mit **Dora Wittenberg** die lolkliche Frau mit dem **Lavinienstein** etc. **J. Mary Meroff** Internat. Tanzpartner von der Scala, **Kevin J. Wisco** Fabrik der deutsch-italienische Vorzugskünstler, u. a. m.
Theater am Steintor 3., 4., 6. März
20 Uhr
Eintrittspreise 0,40 bis 2,50 RM.
Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Promenaden-Kaffee
Montag, den 27. Februar 1939
Abschieds-Abend **Kapelle Paul Hoffmann**
Ab 1. März **GASTSPIEL DER SCHALKER**

Wernesgrüner Pilsner
außer Haus Liter 0,90
Das Beste aus Kühle und Keller in der gutgeführten
Klosterbäckerei
Hotel Stadt Bremen
Servicemeister **Willi Thielke**

Barberina
Inh.: Emil Kramer
Täglich abends
Allerlei von 8 bis 2
Ab 1. März 1939: Das neue Programm
Verlangt überall die Muz

Wintergarten
Im Kaffee alleabendlich
Tanz und Kabarett
Heute Sonntag
und jeden Sonntag ab
8 Uhr im Festsaal die große
Tanzveranstaltung!
Bejucht die Vergnügungsläden unserer Intendanten!

Astoria
HALLE Z. BUE. 3369
4 Uhr **Sonntag** 8 Uhr
Täglich zum **Tanz**
Kapelle Hamann
Dienstag: **Sonder-Abend**
Mittwoch 4 Uhr
Kaffeestunde mit **Tanz**

Gaststätte Zum Jag
Jeden Abend spielt das mod. Stimmungssorch.
Heinz Wilmes mit dem rheinl. Sänger
Hugo Geller
Die anerkannt gute Küche bietet
Mittagessen schon von 60 Pf. ab
Sonntags ab 2 RM 1.—
Probieren Sie auch die privatsten **Abendessen**
Ein Abend im Jag ist ein Erlebnis!

Nach dem sonnigen Süden
15 Tg. Rom - Neapel - Capri - Florenz - Venedig RM 185.—
12 Tg. Riviera - San Remo, Monte Carlo, Nizza RM 150.—
8 Tg. Gardasee - Venedig - Dolomiten RM 111.50—
18 Tg. Große Balkanreise - Jugosl., Dalmatien RM 280.—
10 Tg. Wien - Budapest - Pest - Salskammergut RM 190.—
Auto-Gesellschaftsreisen ab Nürnberg mit Hotelunterkunft und voller Verpflegung. Abfahrten ab März laufend nach Programm. Wegen Devisenbeschaffung für alle Reisen jetzt schon anmelden.
Kraus & Co., Reisebüro GmbH, Nürnberg - A 66, Karolinenstr. 38/0

Klassische Auto-Gesellschaftsreisen
Lina - Wien - (Budapest) Kienren - Großglockner
15 Tage Pflanzreise vom 22. Mai bis 3. Juni RM 180.—
Rom - Neapel - Genoa - Florenz - Venedig
15 Tage, Beginn am 20. März, 16. und 30. April, RM 245.—
Sibbenbürgen - Schwarzes Meer - Sofia - Belgrad
23 Tage, Reisebeginn am 3. Mai und 4. September, RM 308.—
Preis einschl. Verpf., Rundfahrt u. Steuern ab Ortsumlage
In Referenzen
Reisebüro Lumpe Grimma 8
bei **Leipzig** Halle-Saale, im
Rosen Turm, Fernsprecher 290/0 und 325/30

Spaziergang bei 12 Grad Wärme



Bild: 1938, Götterbild

Solch schönes Wetter, wie es gestern die Halleser in Scharen in Freie Lökke, wünschen wir uns auch für heute. Dann wird es eine herrlichen Sonntag geben

Immer mit der Ruhel

Das Wort von der menschenmordenden, nervenzerrissenen Großstadt ist mit der Zeit so in Mode gekommen, daß es fast wie von selbst auf die Lippen drängt, und jeder, der es auspricht, kommt sich um so behauntemer vor. Geht man aber auf sein Klagefied ein, versucht man gar, ihn zu trösten, etwa mit dem Hinweis, daß er ganz recht habe, daß es aber ...

Selbst wenn man nicht einen Weg durch die Straßen unserer Großstadt zu Fuß zurücklegen wollen, fröhlt sie nicht im mindesten an unfernen Nerven, außer, daß wir uns über Ange und Gebränge ärgern. Aber das gibt es in kleinen Städten auch. Sobald wir aber beschließen, die Straßenbahn zu benutzen, geht das mit der Nervennähe schon los, etwa wie das Haus verfallen haben: "Kriege ich die auch?" fragen wir uns heilig, wobei wir "sie" die gemeint ist, die nun gerade jetzt fällig wird. Schon fangen wir an zu eilen, und gehen wir sie auf zweihundert Meter Entfernung vorüberfahren, beginnt jenes furchtliche Geräusch, das, auf die Dauer geht, unseren Frieden mordet. Neben wir nicht von bene, die aus beruflichen Gründen eine bestimmte Bahn treffen müssen — ihnen ist nicht zu helfen, wenn sie zu spät von bahnem weggehen. Aber wir anderen fallen uns wirklich dazu erziehen, daß wir eine benutzende 7 oder 8 nicht als Sozialisten ansehen. Gewiß, wer etwa von der Bahn kommt, hat es eilig, seine Hülflosigkeit zu erreichen, aber muß er diesem seinen Zeitgenossen jener mitteilberedigen Ansicht hieher: er leudend, möglichst mit zwei Köpfen, schon von der Speere an laufend, draußen nergebliche Versuche machend, durch Winken "seine" gerade im Abfahren begriffene Bahn aufzuhalten?

Immer mit Gemütsruhe, auch oder gerade in der Großstadt? Gewiß, bei schneidendem Winterwind oder bei frömendem Regen kann man nicht früh genug in Schutz kommen, aber jetzt, da die Frühlingssonne sich schon hervorragt, sind sechs Minuten eine schöne Zeit, um mal richtig durchzuatmen, um einen in seinem Wägelchen vorüberfahrenden Kinde zuzuschauen, einen Hund zu freudeln oder (sinn) zu gucken, wie weit es die grünen Spitzen an den Büschen schon gebracht haben.

Zeit haben ist auch eine Kunst — die lernen wir auf diese Weise gratis. —

Angrerungen am Steuer in ein Schaulenier gefahren

Am 22. Februar gegen 2.30 Uhr fuhr der 44jährige, in der Ge. Wallstraße wohnende Ernst L. mit einem Lieferkraftwagen an der Ecke Gultaus-Nachtagal-Strasse und Harz in das Schaulenier einer Wädelr. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Lenker des Kraftfahrzeuges unter Alkoholwirkung stand. Der Kraftfahrer wurde vorläufig festgenommen, weil er außerordentlich verantwortungslos gehandelt und mehr Verletem im Kraftwagen mitgenommen hatte als dort hätten aufgenommen werden dürfen. Der Festgenommenen wird einleiten, und zwar bis zu seiner gerichtlichen Beurteilung, inhaftiert bleiben.

Das Ziel der Stadtverwaltung

Schöne Spielplätze für unsere Kinder

Bald werden die Arbeiten an den Weingärten und der Thomastus-Schule beendet - Sarrafaniplatz wird schmuckanlag

Kinder wollen spielen. Unsere Kinder sind uns zu schade, als Etagegenosse zu verflimmern; an die frische Luft gehören sie, unter Kinder: das beste Mittel, die Vign der Eigenbröder und Straßenhüter, der Mutterföndchen und Mauerblümchen aussterben zu lassen. Denn nur Menschen mit einer frohen Kindheit können von Herzen fröhlich sein. Was wir heute für die Jugend tun, brauchen wir morgen nicht zu beilen und ist keine Vorlesung in ideller wie in materieller Hinsicht. Denn was ist geünder als Sonne und frische Luft? Es ist daher sehr zu begrüßen, wenn die Stadt in der Anlage von Kinderspielplätzen jene Voraussetzungen schafft, die unsere Kinder brauchen, die nicht nur schlichthin spielen, sondern auch als die „kompliziertesten“ Betriebsleiternehmer un geführte spielen lassen. In den letzten Jahren ist in Halle

gerade in dieser Beziehung schon viel Lebenswertes getan worden. Wir erinnern nur an die Ausgestaltung des Wettiner Platzes und des Großen Berlin. In diesem Jahre wird das Projekt an verschiedenen Punkten der Stadt weitergeführt. Nachdem bereits vor der Christian-Thomastus-Schule eine Anlage geschaffen worden ist, wird nun die bereits genannte Anlage eines Spielplatzes hinter dieser Schule fertiggestellt. Die Umgestaltung des Weingärten-Platzes aus einer wenig ansehnlichen Dackfläche in eine schöne Anlage dürfte in den nächsten Monaten schon abgeschlossen werden. Der wohl in dieser Hinsicht bedeutendste Plan ist die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Südosten der Gaustadt und zwar im Zuge einer großzügigen Gestaltung des

„Sarrafani-Platzes“ zu einer wirklichen Schmuckanlage. Gerade der städt. der Merseburger Straße zwischen Weiße- und Schloßstraße gelegene ungepflanzte Platz, für den man ursprünglich auf dem Stadtplan eine amtliche Bezeichnung suchte, für die schöne Bild der Neubauten, die erst der Anfang sind für einen größeren modernen Bauenkomplex zwischen Merseburger und Köpckestraße. Dieser Platz, von den Salentern „Sarrafani-Platz“ genannt, wird nunmehr verpflanzt. Er wird sich seiner großzügigen und modernen Ausgestaltung das Wohnen in den zum Teil erst noch geplanten Häusern der Breitenfelder- und der Groß-Gärtschenstraße zu einem Genuß machen, weil er jedes Gefühl von Raumenge von vornherein ausschaltet. Die Anlage wird den hier wohnenden Volksgenossen eine mitkommenen Erholungsstätte sein; ein herrlicher Garten soll dort entstehen, wie er ähnlich im Südwesten der Stadt in dem Pestalotti-Park, wenn auch im größeren Maß, bereits beispielhaft gegeben ist. Rasenflächen, Blumenanlagen und Blütenfülle werden hier den Aufenthalt denkbar angenehm machen. Eine Schutzhalle wird auch nicht fehlen, wie eine solche auf dem Großen Berlin im Vorjahre ihre Nützlichkeit bereits erweisen hat. Es braucht da keine Mutter mehr mit ihrem Kinderwagen vor einer kleinen Regenschauer nach Hause zu flüchten, und auch den belehrten Männern und Frauen wird diese Halle, die auf der Südlichen Seite des Platzes errichtet wird, sehr dienen.

Die Kinder dieses Platzes im Westen befindlichen „Bierfeld“ erhalten im nördlichen Teil des Platzes eine eigene Anlage zum Spielen, begrenzt von der Breitenfelder Straße und der Groß-Gärtschen Straße. Ein großes Sandbänken wird für die Kleineren den Hauptanziehungspunkt des Kinderspielplatzes bilden. Ueber 300 Quadratmeter wird eine Steinfallung umgrenzen, und darin lassen sich schon allerlei Sandburgen errichten. Etwa wenn nicht den Brunnen, der in der Mitte des über anderthalb Hektar großen Grünanlage plätschern wird, für mehr, es wird launlich hier werden, und die Wände zwischen blühendem Gebüsch dürften, des Wind wir nicht bangen, auch dann nicht unbenuzt daliegen, wenn der gute alte Wind heraufweht, der so viel von Liebe weht — und schmeigt.



Der Kinderspielplatz an der Christian-Thomastus-Schule geht seiner Fertigstellung entgegen

Alles muß ein Jungvolkführer können!

350 Mann beim dreitägigen Führerlehrlager in der Heeresnachrichtenschule

Die Hitler-Jugend hat die Aufgabe, den Führernachwuchs zu leiten und auszubilden. Neben den Bodenbesuchungen der Stämme und Jungstämme führen die Banne und Jungbann Führerlager durch, die sich in besonders warmen Lage mit dem Führernachwuchs beschäftigen. In diesen Tagen findet in der Gaustadt Halle ein großes Führerlager von über 300 Jungvolkführern und Führerlehrlägern statt, das vom Jungvolkbeauftragten im Gebiet Mittelrand Jungbannführer Hühnle geleitet wurde und mit besten Leitung Hauptbannführer Reinhold Wolf beauftragt ist. Ein großer Teil dieser Jungvolkführer ist für drei Tage in der Heeresnachrichtenschule in Halle aufgenommen, weitere hundert sind auf das Jungbannheim Nahtgalleninsel und die Jugendherberge am Heideband verteilt worden. Ziele dieser letzten Zusammenfassung ist eine planmäßige Schulung auf allen Gebieten des Jungvolkdienstes durchzuführen. In drei Tagen sollen alle wichtigen Fragen der Erziehung und in der jüngsten Einheit der Partei durchgearbeitet werden.

Wir hatten gestern Gelegenheit mit dem Stabsoffizier der hallischen Hitler-Jugend, Oberbannführer Hans Engel, dem Lehrgang in der Heeresnachrichtenschule einen Besuch abzustatten. Die große Zahl der DJ-Führer, die gerade von einem Geländespiel zurückkehrten, gingen in ihrem Auftreten und in ihrer einheitlichen Uniformierung ein schönes geschlossenes Bild. Die Schulung, die jungemännliche durchgeführt wird, hat den Vorteil, daß die Jungen für drei Tage nur auf den Dienstbetrieb eingestellt sind. Besonders die ungewohnten Aufgaben, wie Bettenbau, Stubenreinigung usw. zeigen, inwieweit die DJ-Führer mit der Durchführung solcher Übungen vertraut sind. Am ersten Tag haben sich die Lehrgangsteilnehmer erst einmal mit ihrer neuen Umgebung vertraut machen müssen. Mit großem Interesse waren sie bei einer Besichtigung des hallischen Festplatzes dabei, und es ist kein Zufall, daß sie diesen Tag mit dem Durchführen solcher Übungen verbracht haben. Die eigenen rüden zum Sport ab, andere verjammelten sich in



Eine Abteilung der Jungvolkführer in der Heeresnachrichtenschule

den großen Hörsälen, um von Führern der Hitler-Jugend in den vielen Fragen des Jungvolkdienstes eine Ausrichtung zu erfahren. Einen großen Teil des Lehrganges fanden wir beim Geschichtskunde. Hier wurde die nun eingeführte Jungvolkführung erprobt und Erfahrungen für den Schiebelauf in der Einheit ausgetauscht. Neue Glieder der Jugendbewegung wurden im Rahmen eingeleitet, und sollen später von allen Angehörigen des hallischen Jungvolks gelungem werden.

Im großen Spießfels besuchten mit dem Lehrgang, der gerade dabei war, Mittagessen zu essen. Da gab es keinen, dem das Essen



Bild: 1938, Götterbild Die Kaffeekocher starten

nicht schmeckte, der nicht mit aller Kraft hineinbaute. Ja, ein großer Teil „fahrt“ noch einmal Spinat mit Karotteln und Kürbisi. Dieser Appetit kann nur einer verstehen, der selbst dabei war, wie wenige Stunden vorher sich die Jungvolkführer mit größtem Eifer dem Geländedienst einleiten. Der Sonnabendnachmittag fand im Zeichen der Teibesübungen. Hier fiel besonders die Vielfältigkeit des Dienstes auf. Vorn, Seilspringen, Bodenpiele und Bodenannahm, das sind alles Dinge, die zum Jungvolkdienst gehören. Viel Freude machte der fultige Heimabend, der wohl in seiner Art für jeden Dienst vorbildlich war. Am heutigen Sonntagvormittag wird Oberbannführer Engel vor dem aglamten Lehrgang, der um 8 Uhr zu einem Appell auf der Nahtgalleninsel antritt, sprechen

Kyffhäusergebirge wird Naturschutzgebiet

Das Kyffhäusergebirge und seine Ausläufer werden dem Reichsnaturschutzgebiet unterstellt...

Gau Halle-Merseburg im NS.

Aus dem Gau Halle-Merseburg gingen weitere Spenden für das Winterhilfswerk ein: C. Grac & Söhne, Merseburg, 1500 RM...

Steinmeß-Brot

Das steinmeß- und bestrich-Backbrot wird nun gebacken und enthält alle notwendigen Vitamine...

467 Betriebsärzte eingegliedert

Im Gau Halle-Merseburg ist das Hauptamt für Volksgesundheit, Abteilung Betriebliche Gesundheitsfürsorge, herangezogen...

Gemeindegründungsfeier nach Wegfall der Gemeindebücherei

Nach den bisherigen Bestimmungen war die Erhebung der Gemeindebücherei nur möglich, wenn die Gemeindebücherei erhalten wurde...

Güterzug streift Personenzug

Dresden. Sonnabend früh wurde am Bahnhof Dresden-Neustadt Westseite ein Personenzug in der Ausfahrt durch Planen der Güterzüge gestreift...

Große Modenschau

4. Damenschneider-Festung. Siehe heutige Sonderseite.

Magdeburg. (Kundengeduld) Der Reichsrat im Gau) Am Freitag fand in der „Stadthalle“ eine Großkundgebung des Gaues Magdeburg-Anhalt statt...

Magdeburg. (Straßengefahren) Bei Arbeiten in der für die Müllabfuhr vorgesehenen Straße...

NS-Schwester im Reichsberufswettkampf

Die vielfältigen Aufgaben der Gemeindefrauen

Aus Keinen Erfahrung heraus ist der Reichsberufswettkampf heute zu einem deutschen Olympia der fachlichen Leistung geworden...

Unter der Schwesternschaft stellen die NS-Schwester einen völlig neuen Typ dar; denn ihre wichtigste Aufgabe ist es, besonders als Gemeindefrauen, die Gesundheitshaltung der deutschen Nation zu gewährleisten...

Die Hälfte des Gehalts für Versicherungen

Annamarie Kellers Finanzunfälle - Sparleistungen von 42.000 RM.

Verlust. Am Freitag gegen die frühere Sozialistische Annamarie Keller wurden die Aufwendungen der Angehörigen für zehn Pfingsttage erhöht...

Interessant ist, daß Annamarie K. 2. für Versicherungsleistungen mehr als 300 RM, also der Hälfte ihres Monatsverdienens, zu zahlen hatte...

Wagenwischer von Lokomotive erfährt

Herna. Auf dem Bahnhof vor einer Wagenwischerkolonne von sechs Mann im Begriff, von einer Bahnhofsleiterin nach einem anderen Fahrgast zu gehen...

Dierfeld. (27. Jahrestag der Schützen). Die Schützenabteilung feiert in diesem Jahr ihr 27jähriges Bestehen.

Dronhja. (Neuer Bürgermeister). Auf Vorschlag des Beauftragten der NSDAP wurde der Bauer Selmut Trebs aus Dronhja zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Dronhja berufen.

Zeitz. (Erhängt). Morgens wurde der Kolonialmatenhändler und Fleischer A. Sch. aus Breitenbach (Kr. Zeitz) in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Gera. (Eine Neunzigjährige). Die Witwe Ernestine Geinich geb. Krauß vollendete das neunzigste Lebensjahr.

Leipzig. (Neuer Standort der Führer). Heute Sonntag findet auf dem Reichsgerichtspalast die Übergabe der Standarte 106 durch Standortführer Schobert an den neuen Führer der Standarte, Stannbühner Alfred, statt.

Dessau. (Neues Einwohnerzahl). Dessau Einwohnerzahl hat im ersten Quartal des neuen Jahres wieder um 400 Personen zugenommen...

Dessau. (Neuer Vorstand der Arbeiter). Werner Hoffmeister wurde zum Führer mit dem Vorstand ausgeschieden.

Dessau. (Mädchen überfallen). Am die Mittagszeit wurde eine fünfzehnjährige

ung am Reichsberufswettkampf eine besondere Bedeutung.

Das zeigt sich recht augenfällig, wenn man Gelegenheit hat, dem Berufswettkampf einer Anzahl NS-Schwester in einem Krankenhaus beizuwohnen. Am Sonntag hatten sich 25 NS-Schwester zum Berufswettkampf eingefunden...

Die Hälfte des Gehalts für Versicherungen

Annamarie Kellers Finanzunfälle - Sparleistungen von 42.000 RM.

Doktor Rindeheims Bekritten zu haben. Die erste Frau, die heute den Schlichter bei Geldgeschäften erlitten, sollen durch Aufschuß am Vormittag gebildet worden sein.

In der Angelegenheit eines Kraftwagenverkehrs durch Franz Keller, im Jahre 1922 erlittete der Angehörige, der heute den Wagen für den Verein für Volkshilfspflege gekauft...

Am Schluß der Verhandlung wurde noch festgehalten, daß Anfang 1928 in einem Sammlerkreis der Annamarie Keller ein Guthaben von 42.000 RM, aufstauete.

Schilleren aus Drantenbaum auf dem Radweg, etwa 300 Meter vom Radenisch in Richtung Wölkrode entfernt, von einem unbekannten Mann überfallen.

Großschloß. (Mitter Bauernhof westlich des Besitzes). Der Bräutigam der Bauernhof ging durch Kauf in den Besitz von Frau Theresie Schönberr über.

Saigolitz. (Erzruft). Auf der Kronprinzstraße Riebeck - Engerde ereignete sich ein Erdrutsch, der die Sprengung dieser Straße zwischen Kilometer 4,8 und 4,9 notwendig machte.

Clausthal-Geierfeld. (Rinder mit Böschern verunglückt). Rinder verunglückten auf der steilen Oberer Straße mit Radeln.

Schönhausen. (Aus dem D-Zug gestürzt). Einen Kilometer östlich von Schönhausen wurde auf dem Bahnhafen eine männliche Person getötet.

Wolgern. (Säferkinder). Ein Säferkinder hielt sich ein Mädchen nach eine Weile im Hof der Gutwirtschaf auf.



Fahrräder Besondere Paul Krause Halle-Merseburg

Einzel-Meisterchaft des Südgaues im Saale-Schachbund

Am heutigen Sonntag beginnt in Neumarkt das diesjährige Turnier um die Einzel-Meisterchaft des Südgaues im Saale-Schachbund.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Recht gepunkt darf man auf das Abschneiden der Teilnehmer sein. Als Favorit listet der diesjährige Stadtmeyer Ernst Bodeckstein (Lärm), dessen hervorragendes Abschneiden im Bezirksturnier wohl auch einen Sieg in diesem Turnier erhoffen läßt.

Kreuzer Turnier im August

Die Obere Behörde für die Befähigung von Wappentragern hat für die Durchführung des 12. Kreis- und Fahrturniers im Lande die Kreuzer - verbunden mit der Festschiffung - die Tage vom 25. bis 27. August genehmigt.

Damen Sämtliche Hygiene-Artikel in der Spezialabteilung

Tief verlor seinen Einfluß

Die Wetterlage des Reichsmeteorologischen Ausgabers Erfurt, vom 25. Februar, 17h Uhr: Langsam hatte sich in den letzten Tagen ein Tief, das bis in große Höhen seinen Einfluß ausbreitete, bis nach Mitteldeutschland gelegt.

Ausflügen bis Montag abend

Bei kalten, auf den Bergen ziemlich klaren, aber kühlen Nächten noch heiter, warm, Gipfeln wolkenfrei, meist trocken. Auch in den Bergen um Groß.

Rot-grüne Brille entlarvt den Globus

Moderne Landmesser im Flugzeug - Aus Luftbildern werden Landkarten - Was ist Photogrammetrie?

Am 24. und 25. Februar hielt die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, ein Verein der Ingenieure in Berlin ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die leitende Persönlichkeit war der hiesige Leiter der Luftbildmessung, Herr Dr. Hans-Jürgen Göttsche, der die Bedeutung der Luftbildmessung für die Kartographie erläuterte.

Die Zeiten liegen gar nicht so lange zurück, in denen es auch noch den längst hochentwickeltesten Ländern nur ungenaue Karten gab, und auch heute noch gibt es Landstriche auf dem Erdball, die topographisch nur sehr unvollkommen oder überhaupt noch nicht erfasst werden konnten. Früher wurden Landkarten zufolge einzelner persönlicher Beobachtungen gezeichnet, und die Lücken sind oft nicht ganz oder gar nicht. Heute finden wir diese Karten "Werte", die nach unseren Begriffen über die Distanzen gewiß waren, allenfalls noch in alten Sammlungen und Museen.

Im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte ist aus dem Daumenpeilverfahren fast eine Wissenschaft der Landkartenherstellung geworden, die sich der modernsten Hilfsmittel bedient, um zu Karten zu gelangen, die an Genauigkeit nicht zu übertreffen sind. Es ist heute schon bekannt, daß man mit Hilfe der von Flugzeugen aus aufgenommenen Schattensichten Landkarten herzustellen vermag. Das ist das Gebiet der Stereophotogrammetrie, oder genauer gesagt — die Luftbildmessung.

Das flächenmäßig zu erfassende Gebiet wird nach zuvor genau festgelegten Plänen mit einem Luftbildflugzeug überflogen, in welchem eine Spezialkamera in der Höhe ein- und ausgeht. Während der Topograph früher mit seinem Geißlein im Gelände herumstieg, um in unglücklicher mühevoller Arbeit Berg und Tal zeichnerisch zu verzeichnen, führt der moderne Landmesser heute ruhig im Flugzeug und läßt die schwere und fest eingebaute Reihenkammer ablaufen, sobald sich die Maschine über dem zu vermessenden Gebiet befindet. Minuten nur dauert es, und er hat in seinem Zauberkasten Hunderte von hintereinander gereihten Luftbildern, mit denen je nach der Flughöhe ein enorm großes Gebiet erfasst wurde. Diese Bilder allerdings sind mit feinen Rasterlinien behaftet, die zu beistelligen oder beinahe maßstablich erleichtert wird. Die Aufnahmen haben beinahe alle einen anderen Maßstab, denn das Flugzeug kann nie auf den Meter genau seine Höhe einhalten, auch können durch Schwankungen Veränderungen des Bildwinkels hervorgerufen werden. Das Gelände, das unter dem Flugzeug lag, ist nur allein richtig lenkrecht aufgenommen worden, die Bildseiten sind verzerrt, aber mit Hilfe eines in Deutschland entwickelten Präzisionsinstrumentes, dem "Göttscher", werden diese perspektivischen Unterschiede ausgeglichen.

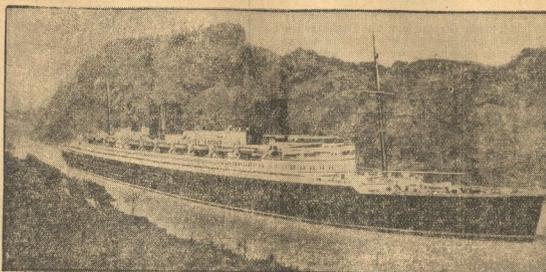
Was Stereo-Bilder sind, weiß heute jedes Kind. Zwei scheinbar gleiche Bilder, jedoch von verschiedenen Standorten aufgenommen, deshalb mit ganz geringem Unterschied, wirken bei Betrachtung durch das bekannte Stereoskop als ein Bild auf unsere Augen ein. Man kann aber auch zwei Stereo-Bilder übereinanderbrücken in zwei verschiedenen Farben, rot und grün, und es entsteht dann ein augenscheinlich sehr verzerrtes Bild, mit dem man nichts anfangen kann. Eine Brille mit einem grünen und einem roten Glas läßt allerdings ein Wunder erleben, denn ein solcher Stereobild mit Brille betrachtet, erscheint plötzlich klar und wunder schön erhaben.

Bei der Anfertigung von Karten nach planischen Luftbildplänen ist diese "Spielerei" Brille unerlässlich. Der Kartograph arbeitet bei der Auswertung der Stereo-Bilder wieder mit Spezialgeräten und taucht mit einer Präzisionsapparatur das ihm

planisch herbare Bild konturenmäßig ab, wobei die Konturen auf eine Signaturkarte übertragen werden, die das Material für die werdende Landkarte bildet, die durch Probestiche mit allen Einzelheiten versehen wird, bis das

eine Landkarte vorliegt, wie wir sie kennen. Allerdings darf man hierbei nicht an die Karten im gewöhnlichen Sinne denken, sondern an die topographischen Grundkarten.

Die Bremen fuhr durch den Panamakanal



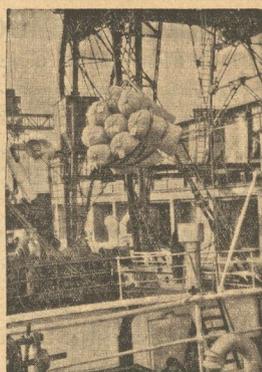
Auf seiner Weltreise fuhr der Lloyd-Dampfer „Bremen“ vor kurzem durch den Panamakanal. Es ist das größte Schiff, das jemals diese berühmte Wasserstraße in Mittelamerika passierte. In den Schleusen war der Abstand der Schiffswände von den Ufermauern nur nach Zentimetern zu berechnen, so daß das Schiff, wenn es nur ein wenig größer gewesen wäre, den Kanal nicht hätte passieren können. — Unser Bild zeigt die „Bremen“ bei ihrer Einfahrt in den Panamakanal.

Deutsche Hilfsaktion für Nationalspanien

Im Rahmen der deutschen Hilfsaktion für die Bevölkerung des befreiten Katalonien, deren Träger vor allem die Deutsche Arbeitsfront und das NS-Frauenwerk sind, übernahm in Hamburg der Sloman-Dampfer „Irapan“ 400.000 Kilogramm Weizenmehl.



Die Sacke tragen jeder einen Anhänger mit der Hakenkreuzflagge und der Aufschrift „Auxilio Social Aleman“



Die Dampfwinde befördert die wertvolle Frucht durch die Ladelupe in den Schiffsraum. Aufn.: Ebert (1), Hoffmann 2018. (2)

Wohnungsbrand deckt Pariser Fallschirmzwergerwerkstatt auf

Paris, 25. Februar. Ein Brand in einer Pariser Wohnung führte zur Aufdeckung einer Fallschirmzwergerwerkstatt. Die Pariser Feuerwehr wurde gestern alarmiert. Am zweiten Stock eines Hauses war in der Wohnung einer Wäckerin ein Feuer ausgedebren, das nach knapp 15 Minuten von den Feuerwehrmännern gelöscht werden konnte.

Zwei Feuerwehrhelfer forderten nach der Brandursache, als plötzlich ein Mann eintrat, der sich als Versicherungsmann ausgab, um den Brandursachen festzustellen. Die beiden Offiziere, erkaunt über die Schamlosigkeit, mit der diese Feuerversicherung arbeitete, beobachteten den Mann, der nur einige neue 10-Francs-Scheine aus dem Rucksackbrant nahm und wieder verfiel.

TAPETEN auch in niedrigen SOMMER Preisen

Eine Schallplatte, die eine Viertelstunde lang spielt

rd. Berlin, 25. Februar. (Fig. Melb.) Vor einem kleinen Kreis von Interessenten wurde ein neues Tonabgebegerät mit Langspielplatte vorgestellt, das von der Telefunken-Platte GmbH entwickelt ist und auf der Leipziger Messe zum erstenmal gezeigt wird.

Seit langen Jahren beschäftigt sich die Schallplattenindustrie mit der Aufgabe, eine Platte herzustellen, die länger spielt als fünf Minuten. Unsere geschätzten 90-Zentimeter-Platten haben im allgemeinen eine Spielzeit von 4 1/2 Minuten, und um ein längeres Musikstück zu hören, ist man gezwungen, mitten in der Melodie die Platte umzudrehen. Die neue Telefunkenplatte läuft dagegen bei 33 1/3 Umdrehungen bis zu 15 Minuten. Sie stellt allerdings auch noch eine erhebliche Verbesserung dar, da auf ihr nur die menschliche Sprachstimme aufgenommen werden kann, die infolge ihrer geringeren Frequenz auf einer schmaleren Rille in die Platte einprägen werden kann als musikalische Darbietungen.

Mädchenmörder hingerichtet

Berlin, 25. Februar. Am 25. Februar 1939 ist der am 4. Juli 1933 geborene Friedrich Grieblinger hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichts in Tübingen zum Tode verurteilt worden ist. Grieblinger hat mit seinem Tatgenossen seine 20jährige Braut erschossen.

27jährige Frau als Anführerin einer Wiener Verbrecherbande

Wien, 25. Februar. In Wien hat die nationalsozialistische Polizei eine Bande von Berufsverbrechern ausgehoben, der mehrere Ordoverbrecher und nicht weniger als 106 Einbrüche mit 85.000 RM. Schäden nachgewiesen wurden. Etwa 20 Mitglieder der Bande wurden festgenommen. Als Oberhauptin der Bande wurde eine 27jährige Angela Wernand in Haft genommen, die selbst die Einbruchgelegenheiten auszunutzen suchte. Unter den Schleuten des Einbrecherkonzerns befanden sich bezeichnenderweise auch die zwei Schwestern Josefine Freund und Maria Urz.

Unsere neueröffnete

GARDINEN-SCHAU

im dritten Stock zeigt Ihnen viele aparte Neuheiten für Ihr Heim. Ein Gang durch diese Räume mit den farbenfrohen Stoffen, den weichen Teppichen und behaglichen Klein-Möbeln wird Ihnen manche Anregung vermitteln. • Wir erwarten Sie!

Modehaus Herrmann KG

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

HALLE/SAALE • AM MARKT GROSSE STEINSTRASSE 86/87 • RUF 27601

Der Befehl völkischer Not

Von Erwin Koch

Es ist klar, daß alles, was eine Wirtschaft im inneren Kreislauf ihres Wirtschaftens nicht erzeugen kann, nur durch einen äußeren Umstoß nach außen als zusätzliche Lebenskraft hereinzubekommen vermag. Da aber bei einem Volk ohne genügende eigene wirtschaftliche Ausweitungsmöglichkeiten die Vereinnahmung fremder Rohstoffe und Lebensmittel eine zwingende Notwendigkeit ist, handelt es sich um die Wirtschaft unter dem zwingenden Befehl, daß es geben kann, nämlich unter dem Befehl der Not.

Der Führer vor dem ersten Weltkriege

Die drückende Raumenge zwingt das Reich zu einer Wirtschaftsführung der äußersten Nutzung aller nationalen Erzeugungsmöglichkeiten, ohne damit allerdings seinen 80 Millionen Menschen ihre Lebensgrundlagen unbedingt sichern zu können. Gemäß ist im Laufe der Durchführung des Vierjahresplanes die lebenswichtige Rohstoffversorgung Deutschlands damit auch zu modernisieren, doch hier vermag nicht den Bedürfnissen zu genügen, auf die eine kulturell reifere Nation höchsten Anspruchs hat.

Zunächst steht noch der Überwindung dieser Raumnot als Aufgabe vor. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Diktator der imperialistischen Demokratie entgegen, die sich die deutschen Kolonien widerrechtlich angeeignet und ein großes Volk dazu zwingen, daß 135 Millionen auf dem Quaderblock leben müssen, während es Staaten gibt, in denen nur fünf bis elf der Einwohner je Quadratmeter gesät werden. Niemand kann von Deutschland erwarten, daß es einen solchen Zustand ertragen kann. Seine Wendung ist schließlich ein dringliches Gebot.

Unbedingte Exportsteuer

Deshalb gebietet die Not des Reiches vor allem eine unbedingte Steigerung der Ausfuhr, die allein zu dem Zwecke erfolgt, um eine Erweiterung der nationalen Deviseneinnahmen zu erzielen, die für die zusätzlichen Rohstoffe unerlässlich ist. Die Betonung der deutschen Bereitwilligkeit, einer internationalen Teilnahme am internationalen Güterverkehr bedarf also keiner besonderen Hervorhebung, wenn auch die Außenbeziehungen in Deutschland zu den anderen Völkern der Welt natürlich anders sein müssen, als sie in den anderen Demokratien geübt werden. Denn das Reich unterliegt dem Zwange, seine Bedürfnisse nicht in den Ländern zu kaufen, die bereit sind, im Austausch die Erzeugnisse der demokratischen Welt zu liefern. Dieses Prinzip der Gegenseitigkeit hat innerhalb der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik unbedingte Gültigkeit und bietet die Gewähr der echten Ergänzung verschiedener Volkswirtschaften.

Ein Hintertreppenzwist

Man könnte es als einen Hintertreppenzwist der Weltgeschichte werten, daß dennoch die demokratischen Nationen der Erde und trotz der ungeheuren Arbeitslosigkeit, unter der sie leiden, mehr oder weniger nicht gewillt sind, mit Deutschland Handel zu treiben. Diese eigentlich unvorstellbare Einstellung beruht wesentlich in der Stimmverteilung der liberalistischen Länder und vor allem der Vereinigten Staaten. Dieses Prinzip der Gegenseitigkeit hat innerhalb der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik unbedingte Gültigkeit und bietet die Gewähr der echten Ergänzung verschiedener Volkswirtschaften.

Herr Roosevelt . . .

Das deutsche Volk kennt die beratigen internationalen Gegenheiten. Es ist klar, daß die Linie der Ertragspolitik Deutschlands deutlich zu machen. Es gilt eben, mehr noch als bisher, mit dem Gewicht der nationalen Kaufkraft unserer 80-Millionen-Nation in die hohen Werten des Weltmarktes zu schlagen. Wenn etwa die nordamerikanische Union die deutschen Waren grundsätzlich boykottiert, obwohl das Reich einer der besten Kunden der USA ist, so ersehen wir aus dieser Haltung eindeutige Folgen: Deutschland kann Baumwolle, Getreide, Erze und viele Waren, die man immer aufzählen mag, in anderen Teilen der Welt kaufen. Es ist ebenfalls nicht von der Güternachfrage des Ertragsführers Roosevelt und seiner jüdischen Ratgeber abhängig. Diese radikale Haltung wird jeden dritten Staat treffen, der es sich offensichtlich zu einem Berufswort macht, Deutschland vollständig von seinem Handel auszuschließen. Die also am stärksten Länder müssen es dann an dem Stellen der Jünger ihrer Arbeitslosen fühlen, welchen Wert das nationalsozialistische Reich als Kunde eigentlich besitzt.

Zugleich bieten wir jenen Nationen, die sich der deutschen Einfuhr nicht wehren, den schönsten Weg eines unerschöpflichen neuen Marktes. Als unter Umständen überflüssig erweisen sich, so dem aktivierten Wirtschaftlichen Gebiet, welches die USA. Nicht nur uns danach, sondern in unserem Kampf um die Nordamerikanischen Absatzgebiete

Die deutsche Wirtschaft muß sich jeder Exportmöglichkeit, wenn auch die wirtschaftliche Ringen unweheuer schwer wird, enthalten. Es darf nicht länger sein, daß sich das Reich allein wegen seiner unblöden Exportmöglichkeiten als Kunden durch einen Wettbewerb nehmen läßt, der in der jetzt gerade in Ausführung der Übernahmen für einen beachtlichen Vorteil besteht.

Rohstoffschwierigkeiten?

Man wird nun in den Kreisen unserer Wirtschaft leicht geneigt sein, die Schuld dessen, daß die Rohstoffschwierigkeiten zu gehen, Gemäß, diese Rohstoffschwierigkeiten sind vorhanden. Aber es besteht zugleich das Verbot des Exportes, und es soll daher stets eine Anwesenheit der persönlichen Initiative des einzelnen Unternehmers sein, um die in der auszubehringenden Rohstoffversorgung zu überwinden. Zunächst steht aber, daß alles daran, dem Schwierigkeiten solcher Art auszuweichen.

Ungeachtet der wertvollen Erzeugnisse des Reiches stellt sich das Gebiet der Preise als überwiegend der Rohstoffe dar, was betont es nochmals, ist ebenfalls die unbedingte Einhaltung der aufgegebenen Preise zur Auslieferung erfüllter Aufträge.

Ein Schulbeispiel

Die Beachtung dieser selbstverständlichen Sorgfalt wird die Exportlage des Reiches wesentlich bessern. Es darf in Zukunft nicht mehr gehen, daß beispielsweise landwirtschaftliche Maschinen nur deshalb monatlang nicht verschifft werden können, weil der inländische Hersteller irgendwelcher kleinen Zeile — und seien es nur bestimmte Schrauben oder Muttern — keine überkommenen Vorkriegs, gleich aus welchen Gründen, einfach nicht innert. Wir hören erst unlängst diesen Durcheinand nicht vereinzelten Fall und natürlich auch die

Die vier Gruppen der Einkommensteuer

Etwa 320 Millionen RM. mehr Steuereinnahmen

Bessere soziale Gerechtigkeit - Gerichte über Vermögensabgabe unbegründet

Die Veränderung der Einkommensteuer, welche die Einkommensteuer bringt, ist eine allgemeine Steuererhöhung. Die soziale Ausgestaltung der Einkommensteuer bringt in sich auch zusätzliche Steuern im Rahmen der Einkommensteuer ist nicht erfolgt, denn die weitere Anpassung wird angelehnt der großen Aufgaben, die unsere Wirtschaft hat, nicht unbewußt. Auch das Gericht hat sich nicht an dem Vermögensabgabe hat sich als falsch erwiesen. Man ist sich darüber klar, daß Steuern nur aus dem Einkommen, nicht aber aus Vermögen geholt werden können.

Herr Hull sucht einen Ausweg

Die nordamerikanische Union am Ende ihres Baumwoll-Lateins

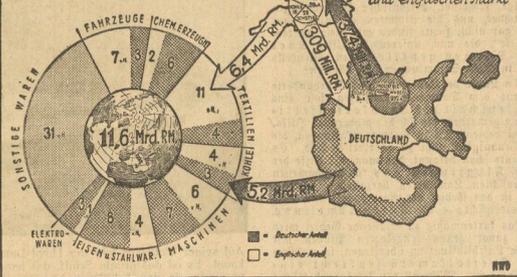
Amerika ist am Ende seines Baumwoll-Lateins. Man ist sich darüber geworden, daß man so nicht weiter machen kann. Der Landwirtschaftsminister hat drei mögliche Wege gezeigt, um aus dem Dilemma herauszukommen. Entweder soll die Baumwolle, um auf dem Weltmarkt konkurrieren zu können, unmittelbar durch Staatssubventionen verbilligt werden, oder die Farmer sollen Zuschüsse bekommen, um die Baumwolle auf diese Weise billiger verkaufen zu können, oder schließlich, die amerikanische Baumwollindustrie soll einen höheren Preis zahlen und mit dem Überfluß sollen die Vorräte veräußert und auf dem Weltmarkt veräußert werden. Man kann nicht gerade sagen, daß die drei genannten Wege besonders geistreich seien. Wie auch immer man die Vorhänge dreht, immer wird ein Zuschuß der Steuerzahler oder Konsumenten erforderlich. Die amerikanische Baumwollindustrie hat zwei tiefer Gründe, auf die gerade in Deutschland oft genau hingewiesen worden ist. Einmal ist es die faire Politik

billige Ausrede des betreffenden Rohstoffes, der für den Weltmarkt doch sehr schätzbar ist und — wie könnte es anders sein — Rohstoffschwierigkeiten zu gehen. Der Bericht sagt, daß die Schwierigkeiten der Wirtschaft des mittleren Exportlandes keinesfalls bedroht war, einfach deshalb, weil ihm die Inlandsaufträge allzu mühselos in den Händen

haben. Er hätte sich sonst gewiß die fehlenden Rohstoffe rechtzeitig beschafft. Der deutschen Wirtschaft ist also fortan ein Export, der den nationalen Interessen unbedingt gerecht wird, erlaubt. Es muß, dem Weltmarkt der Welt zu bedürfen, ihre ganze Leistungskraft für den Weltmarkt einlegen und so die primitiven Voraussetzungen der völligen Bedarfsdeckung entgegen.

Kommt die deutsch-englische Ausfuhrverständnis?

Deutsche und englische Industriewaren im Wettbewerb in der Welt



Großdeutschland und Großbritannien lieferten im vorigen Jahre zusammen für etwa 11,2 Milliarden RM Waren in die Welt. Von der britischen Ausfuhr entfielen 309 Mill. RM. auf die Ausfuhr nach Deutschland, von der deutschen Ausfuhr 374 Mill. RM. auf die Ausfuhr nach England. Der weitaus größte Teil der gesamten Ausfuhr beider Länder sind Industriewaren, von der deutschen Ausfuhr nach England z. B. 97 v. H. von der englischen nach Deutschland 59 v. H. Unser Bild zeigt, inwiefern die beiden in den wichtigsten Industriewaren auf dem Weltmarkt miteinander im Wettbewerb stehen

Keine überspannten Erwartungen

Die kommenden deutsch-englischen Industrierverhandlungen in Düsseldorf

Die deutsch-englischen Industrierverhandlungen werden am 15. März beginnen. Tagungsort wird Düsseldorf, nicht Berlin, sein. Die deutsche Delegation dürfte von einem württembergischen Eisenindustriellen geführt werden. Die guten sachlichen und persönlichen Beziehungen der württembergischen und der englischen Eisenindustrie sind bekannt. Es wurden nur hinsichtlich anlässlich eines Besuchs des britischen Industrieministers in England am führenden englischen Stahlindustriellen besonders betont. Die Wahl eines württembergischen Eisenmannes dürfte darum auf den himmelstürmischen Verlauf der Verhandlungen einen guten Einfluss

des für die auswärtige Handelspolitik veramt württembergischen Eisenindustriellen, und um anderen die Verhandlung. Herr Hull will nun einmal an der verhaften autoritären Staaten Baumwolle nicht im Kompensationswege verkaufen. Auf diese Meinung kann er sich wenig zurück zu ein alter Professor, der einmal eine bestimmte Lehre aufgestellt hat. Die im übrigen oft vorausgesetzte Folge war, daß die Ausfuhr immer mehr zurückging.

Anfangs hatte man immer noch gehofft, daß eine größere Nachfrage die Schwierigkeiten nur leicht lindern würde. Nunmehr scheint man hoffnungslos eingesehen zu haben, daß die Hoffnungen vergeblich sind — und nun soll die Baumwolle in jeden Preis losgeschoben werden. So Grund ist es völlig gleichgültig, welcher Weg gewählt wird, der amerikanischen Steuerzahler muß das Experiment so oder so bezahlen. Gleichzeitig wird bekräftigt, daß die amerikanische Regierung die Einberufung einer Baumwollkonferenz beschließt.

haben. Die beiden Delegationen werden für die einzelnen Gebiete Radassessoren einsehen. Das besonders die Engländer großen Wert darauf legen, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis zu führen, um einen Abkommen über den Wettbewerb auf den beiden Binnenmärkten und auf dritten Märkten führen, geht daraus hervor, daß die Minister Stomley und Hublon bei dieser Gelegenheit der deutschen Industrie einen privaten Besuch abhalten werden. Anmerken wird man sich nur zu hoch gespannten Erwartungen zu hüten haben. Besonders ist die Unklarheit über die künftige englische Währungsposition ein erheblicher Faktor.

Das Kennzeichen der Reform unserer Einkommensteuer ist bekanntlich der Aufbau einer neuen Steuerabgabe, die künftig vier Gruppen von Steuerzahlen unterscheiden. Die Schaffung einer neuen Gruppe minderster Echeane, die über fünf Jahre neu herabgesetzt hat, den Sinn, die Steuern möglicherweise zu senken. Einmalen Steuerermäßigungen für Kinder gleichen die Kosten für Unterhalt und Erziehung nicht aus. Wenn der Staat jetzt diese Steuerkraft in Anspruch nimmt, erreicht er zugleich größere soziale Gerechtigkeit. Da die minderster Echeane mit kleinen Einkommen von einer Mehrbelastung verschont bleiben, ist auch deren sozialen Aufsprünge Rechnung getragen.

Es gibt künftig eine Art Lebenslauf in der Steuer. Angenommen, ein Steuerzahler sei Junggeheile und verdiene monatlich 250 RM. Er gehört dann zur Steuergruppe I. Später zählte er 35.000 RM. monatlich Einkommensteuer. Künftig werden es etwa 39.000 RM. sein. Nun heiratet er. Jetzt kommt er in die Gruppe III. Seine Einkommensteuer ermäßigt sich nun auf 17.000 RM. im Monat. Künftig zählte er 35.000 RM. monatlich Einkommen. Die Folge davon ist die Verkleinerung der Steuergruppe II, deren Höhe 22 v. H. unter denen der Gruppe I liegen. Seit muß unter ihnen wieder mehr Einkommensteuer zahlen. Denn er hat die vom Staat mit einem Grund in ihn neuesten Erwartungen nicht erfüllt und lebt also billiger als ein Familienvater. Seine Einkommensteuer erhöht sich auf etwa 30.750 RM. Neben dem nun an zwei Jahre später werde ihm ein Kind geboren. Nummer vier der glückliche Vater in die Steuergruppe IV einereicht und erhält die schon bisher übliche Kinderermäßigung. Seine Einkommensteuer ermäßigt sich auf 28.800 RM. monatlich. Diesen Betrag bezahle nach dem bisher geltenden Steuerfuß der Eheleute mit einem Kind. Die Ehe können, wenn die neue Steuerabgabe vorliegt, noch gewisse Veränderungen erfahren, im Ganzen zeigen sie aber die Richtung richtig an.

Schwer enttäuschte Textilemigranten

Konfektionsjuden „etablieren“ sich

Vergeblicher Vorstoß gegen die deutsche Weltmarktstellung

In ausländischen Wirtschaftskreisen und in der ausländischen Wirtschaftspresse kann man in den letzten Jahren ...

Konfektionsjuden auf dem deutschen Weltmarkt ...

Einzelhandels, daß man mit solchen Vorbedingungen nicht ganz zufrieden sein könne.

Geldverleiher unter Kontrolle

Weitere Säuberung des Gewerbes von unlauteren Elementen

Im Reichsfinanzministerium für das Kreditwesen werden zur Zeit neue Richtlinien für die Geschäftstätigkeit der Geldverleiher ausgearbeitet.

In diesen Jahren sind die Geldvermittler nicht enthalten. Ihnen hat die Verfassung, daß die Vermittlungsgebühr nicht mehr vom Gelddarlehner, sondern vom Geldgeber zu zahlen ist.

England, Holland, die Schweiz

Seit 1933 haben zahlreiche Konfektionsjuden in England, Holland und der Schweiz ...

Marktbericht der Woche

Fisch in jeder Menge vorhanden

Zurück zu der erneuten Berichterstattung über die Einführung von Preisauflagen bei Fischen für die Monate März, April und Mai.

unerschöpflicher Vorrat als in der Vergangenheit des Vorjahres.

Kinderkleider werden jetzt billiger

Befeldungsindustrie und Einzelhandel haben gemeinsam Maßnahmen eingeleitet, um die Kinderkleidung billiger zu machen.

Wieder Schweinezahlung

Am 3. März 1939 findet auf Veranlassung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in Deutschland eine Schweinezahlung statt.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig Devisenkurse

Table with columns: Rentenwerte, Aktienwerte, Notierungen vom 25. Februar. Lists various financial instruments and their values.

Unternehmungen

Paßbuchvermittlung der VEG. In der AG der Allgemeinen Kreditgesellschaft Berlin, in der 174. Sitzung am 20. Februar 1939.

Schöner Frühling unterwegs - herrliche „Milwauker“-Fahrten!

Große Hapag-Mittelmeerfahrt 29. März bis 20. April/Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodos, Zypern, Ägypten, Italien, ab DM 525.-

Hapagfahrt durch das östliche Mittelmeer 14. bis 30. Mai/Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Zypern und zurück nach Italien, ab DM 385.-

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Inselfahrt 1. bis 20. Juni/Italien, Gibraltar, Madeira, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, ab DM 495.-



Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Interessante Einzelheiten über das Leben und Treiben an Bord sowie über den Verlauf der verschiedenen Fahrten finden Sie in den reichsillustrierten Hapag-Prospekten.

Wir wählen bei den Leben an Bord der Hapag-Schiffe Spiel und Sport, köstliche Nahrung, frohe Feste - immer ist was los! Und die Stewardess (Ganz groß!), sie können Ihren Wünschen ausweichen!

Hamburg-Amerika Linie, Zweigniederlassung Halle (Saale), im Roten Turm, Markt 11, Ruf 2090

Vertriebsstellen in Halle: Frau Polko, Hiltner-Straße 4, Detlefsen, Gustav Krause, Markt 13; Eisenbahn, Buchhandlung Koegel, Markt 33; Meeresbureau, W. Franz Veigt, Adolf-Hiller-Straße 11; Neumann (S.J.) Wapner Schmidt, Markt 19; Sauerhausen, Eduard Leiner, Adolf-Hiller-Straße 9; Weißente (S.J.), Rudolf Lehmeisters Buchhandlung, Soalstraße 7; Bellz, Firma Richard Weber, vorm. W. Fischer, Roßmarkt 1; Ecke Lutherstr.

Die Hand der Freimaurerei im spanischen Bürgerkrieg

Von Rechtsanwalt Robert Schneider, Karlsruhe

Zielen spanischer Kämpfer... mit Erlaubnis von S. A. Lehmann Verlag...

Die Rotterdammer Zeitung „Alasbode“... berichtet über eine Veröffentlichung der spanischen Zeitung „El Mercantil Valenciano“...

„Es hat die Idee... die alle revolutionären Pläne Franco... die Hand der Freimaurerei...“

Wir haben keinen Anlaß... die Wichtigkeit dieses Berichtes zu zweifeln... Der Verlauf des Krieges in Spanien zeigt...

Am Verlauf des Krieges wurden immer mehr... die spanische Freimaurerei geradezu die Trägerin des von Ausland herbeigeführten bolschewistischen Anstreiches war...

General Franco hat die Freimaurerei frühzeitig erkannt... die spanische Zeitung „Diario de Noticias“ vom 21. Dezember 1938 veröffentlichte folgende Ausführungen des Generals Franco...

Einfälle festzuhalten.“ Die Zeitschrift „Revue Internationale des Sociétés Secrètes“ vom 15. August bis 1. September 1937...

Nachdem mehrere Zeitungen im bolschewistischen Spanien die Mitwirkung des Freimaurerbundes offen gegeben haben... nach der Beendigung des Kampfes den Versuch machen sollten...

innen, daß der Freimaurerbund sein größter Feind war, daß er es ist und in Zukunft sein wird.“

Inzwischen ist eine weitere ganz ausschlaggebende Tat der Hilfe bekannt geworden... ein Freimaurer bei dem Vorsitzenden des Generals Franco den Bolschewisten geleistet hat...

* „Revue Internationale des Sociétés Secrètes“ vom 15. August bis 1. September 1937, ebenso vom 1. April 1937 Nr. 7.

Negende Militär verhielt sich untätig und abwartend. Dieses Militär war aber, wie heute einwandfrei feststeht, der Militärpartei des Generals Franco verpflichtet, genau wie auch reiche andere Spanier...

Für Hallenbad... Mägen, Dadeschule, Wasserhalle

Madrid konnte von den Bolschewisten nur gehalten werden, weil von Valencia aus Lebensmittel und Benzin geliefert wurden... Das Militär in Valencia wurde durchaus in der Lage gehalten...

Die Regierung des weißen Spanien hat inzwischen mehrmals auf die Tätigkeit der Freimaurer hingewiesen... General Galica, der Leiter des landlichen Sektors im weißen Spanien...

Obstbäume jetzt spritzen... Max Krug, Markt 16

mussten, sondern auch der Freimaurerei gelten müßte.

Bei dem Fest der Masse das am 5. Oktober 1937 unter größter Beteiligung der Bevölkerung in Anwesenheit des spanischen Staatschefs, General Franco, und des deutschen und des italienischen Botschafters gefeiert wurde...

Bei der kantonalen Branderversammlung am 1. Februar d. d. h. wurde bei einer Nachprüfung festgestellt, daß eine Summe von über 300.000 Franken fehlte...

Das geht uns alle an! Die Frühlingschau der Modezentrale vor der Tür

Eigentlich geht es im Winter doch recht schnell hin... Denn lange ist es gewiß noch nicht her, daß wir uns zu vielen Funktionen (und es waren eine ganze Reihe von mobilisierter Herren auch dabei) im Hause an der Moritzburg zusammenfanden...

guten, nennen wir sie die „angezogenen“ Kleider weniger handwerklichen oder handverarbeiteten Schmutz aufweisen als sonst... Denn die Wärfung der Stoffe ist vielfach so leicht, daß es genügt, wenn der Stoff allein zu Wort kommt...

Freuen wollen wir uns endlich darüber, daß die hier, die „Gestaltung“ unserer Frühlings- und Sommergarderobe so maßgebende Schau so früh im Jahr stattfindet...

Ja, wenn wir einmal versuchen, nachzuempfinden, was bei einer solchen Schau in den Bekleiderinnen vor sich geht, dann können wir zu dem Schluß kommen, daß jede einzelne von ihnen sich bei diesem und jenem Modell gewissermaßen selbst auf dem Laufenden begeben: Die Vorführung, die die meiste „Schönheit“ in Figur und Auftreten mit einem selber hat...

Am kommenden Sonntag werden wir Gelegenheit haben, die neue Frühlingsmode (bestehend aus „Zulässiges“, wie Hüte, noch halloffenen Firmen gezeigt) auf uns wirken zu lassen... unsere Schneiderin in aller Ruhe aufzuheben und anzusetzen zu lassen...

- Elisa Augustin Damen Schneidermeisterin... Elise Bühner... M. Deustloff... Marie Eisner... Elsa Frommhold... Ernst u. Elisabeth Dollmer... Ilse Grams... Jda Häfcher... Frieda Köhne... Anna Horn

zeigt Ihre in Halle schon bestens bekannte Modellschau neuester Frühjahrs- und Sommer-Modelle (diesmal eine noch größere Zahl) Sonntag, den 5. März 1939, 15 1/2 u. 20 Uhr im Haus an der Moritzburg, Moritzburgring 1 Es ladet herzlichst dazu ein Damenschneider-Innung Halle-Saale

Viele Tausend Sommer-Modelle zeigen die 25 - Saison-Ausgaben HERBERT NEUMANN Große Steinstraße 9 Wer seinen Namen bekannt machen und für seine Erzeugnisse ständigen Absatz sichern will, nehme für seine Werbung die

- Ulrika Jander... Elfriede Krabbes... Elsa Lüdtke... Anna Geidel... Frieda Kräuter... Emmi Kaumann... Jda Kerbel... Margarete Koch... Helene Klimke

- Olga Schulz... Helene Schulze... Frau Marta Weiße

W. Wolmer Große Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769 Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Schnittmuster

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres vierten Sohnes
Wolfgang zeigen hoch erfreut an
Gerda Graneß geb. Krusefopp
Walter Graneß
Lühlschena, Brauerei-Casthof
3. J. Leipzig, Klinik am Zoo, den 17. Februar 1939

Am 24. Februar 1939 nahm der Tod aus unserem Mitarbeiterkreis nach längerer Erkrankung den Brauereiarbeiter
Richard Osterloh
36 Jahre lang der Entschloßene in verantwortungsvollem Dienst, ein Vorbild unermüdlicher Pflichttreue, ein edel beseelter Mann, den Reuefertigkeit des Charakteres und aufrichtiges, kameradschaftliches Wesen auszeichneten.
In Dankbarkeit und Trauer werden ihm alleget sein Gedächtnis ehren.
Der Vorstand und die Gefolgschaft der Strafanstalt Halle

Am 24. Februar verfiel plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter u. Schwieger- und Großmutter, Frau
Minna Glaser
geb. Wulfsbeck
im Alter von 81 Jahren
Im Namen der Hinterbliebenen
Schwägerin
Ulrich Glaser
Wettin-Castle
Bismarckstr. 27, Febr.
Dienstag 8 Uhr

Ihre Verlobung zeigen an
Magda Hahn
Dr. Siegfried Goebel
Fellbach bei Stuttgart
Dessau bei Desselfeld
Theologische Schule
am 26. Februar 1939

Unser Löchlerchen Rita ist gesund eingetroffen.
Alfred Weib
Anny Weib geb. Barde
Halle (Saale), am 24. Februar 1939
Humburgstraße 4

Statt Karten.
Für die vielen Beweile herzlicher Teilnahme und auch überaus zahlreichen und prächtigen Blumenkranz zum Beilegen unseres lieben Entschlossenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Wir danken der Städtischen Beerdigung, sowie der Ordensbrüder, dem Hofe, insbesondere aber der Sammelabteilung eben. Wir bitten alle für das Gedenken mit liebevollen Gedanken und Beten für die Angehörigen, Gedeih und Gelingen.
Besonderen Dank auch Herrn Warrer Regel für die trefflichen Worte.
Margarethe Zeimer
Sibegard Zeimer
Zybia Zeimer
Halle S. O. am 28. Februar 1939.
Döllischer Str. 74

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser Mitarbeiter
Paul Brode
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Siebel-Jugzeugwerke Halle
Kommandit-Gesellschaft

Für die Beweile herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben unersetzlichen Mutter
Frau Anna Kaps
sprechen wir herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Ruhmer und dem Schwesternverein Halle-DR.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Paul Kaps
Halle a. S., d. 25. Februar 1939, Döllischer Straße 79

Unserwartet ist unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Henriette Hanemann
geb. Kämpel
im Alter von 71 Jahren ihrem Schicksal nach 4 Monaten bitteren Schmerzes in die ewige Ruh.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:
Adolf Horn.
Halle S. O., Bismarckstr. 27, den 25. Febr. 1939.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Februar 1939, 12.30 Uhr, von der kleinen Kapelle des Getreidebehälter aus statt.



Damen - Herren -
Zweier
Salon Ragum
Halla
Hofstr. - Döllischer-Str. 27

Gardinenwäscherei
Teppichreinigung
In erstklassiger Ausführung
Kürzeste Lieferzeit
Vereinigte
Särbereien u. Wäschereien
Ruf 229 23, 29674
Achten Sie auf unsere Zeichen mit diesem Zeichen

Altes Silber Gold
kauft Juweller
TITTEL
Goldschmiedemeister
Schneewitz, 19
Gen.-Besch. 15758

Dieser Hüthalter mit Innenleibbinde erzielt wirklich eine schlanke Figur und kostet nur 14.50 und 17.50.
Ebenso in Leibbinden, auch mit Magen- und Korselekt, Gummistrümpfen, Brusthaltern, Fußbindagen werden Sie gut und aufmerksam von uns bedient.
Separate Anprobierkabinen - Kassen-Lieferungen
Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 36 Ob. Leipziger Str. 61

Gütes
Goldendagsgeschier
Suppenteller35
Eßteller35
Abendproteller28
Kompteller25
Runde Schüsseln30 - 40
Komptischbecken20 - 25
Sautieren1.05 1.25
Beinteller1 - 1.35
Terrinen3.65 5.85
Jeder kann sich nach und nach auf bequeme Weise ein Tafelservice schaffen. Unser Gold- und Geschirrs bleibt immer schön und sieht auf jedem Tisch gut aus.
WOLFF-BROSCHEN
RITTER
IM RITTERHAUS

Achtung günstig!
Ein großer Posten
Schlitzschimmer
echt Eiche mit Edelholz abgestrichelt, schwere westliche Arbeit, billig zu verkaufen.
Können in großer Auswahl billigst.
Alle anderen Möbel wie bekannt billig.
Möbel-Myzyk
Eigene Tischerei - Lieferung frei
Böhlberger Weg 4 und 12
Zugelassen für alle Darlehnscheine

Ab 26. Februar 1939
bebe ich
meine ärztliche Tätigkeit
in Halle auf
Dr. Reih
Bernburger Straße 26

das Ei des Columbus
Fern- u. Nahsicht vereint in der Zweistärken-Brille von
Dipl.-Optiker Doneder
Habebornstraße 1 (am Hallmarkt)

Wäscherinnen-Bedarfsartikel, Artikel zur Säuglingspflege, Kinderwagen
auch teilweise von
F. Hellwig, HALLE
Hauptstr. 10
Lieferant sämtlicher Krankenkassen
Gegründet 1931, Fernruf 229 20

Der Fotomann für alle
Foto-Schulz
alle Fotoarbeiten
zum Mitnehmen.
Gr. Ulrichstraße 51
Leipziger Straße 12

Aus unseren großen Abteilungen für
Bettstellen
und
Bettwäsche
Metall-Bettstellen 90x190 mit Quersläben18.50
desgl. Kopf- und Fußteil mit Sperrholzfüllung28.00
desgl. Kopf- und Fußteil mit Sperrholzfüllung29.50
Auflege-Matratzen 2teilig mit Keil, rot Dreif.21.50
desgl. grau/weiß Dreif. mit Wollauflage28.00
Kinder-Roll-Betten „Padi“66x120 27.00 80x100 21.00
Matratzen hierzu50x100 7.90 60x120 9.50
Kinder Holzbetten 70x140, weiß Lack28.50
Federn, Daunenn, nur einwandfreie, hüllige Ware.
Steppdecken (schon ab 15.00) Daunendecken 1. gr. Auswahl
Neuzelliche, techn. täglich im
nach vollkommene Bettfedern-Reinigungsanlage Betrieb.
Bettlicher Haushalt 150x240 5.00 u. 4.50
Ueberlaken Linen mit Schürschiff und Lochschräger, 8.50
desgl. mit reicher Stickerei und Wollbaum 11.50
Kissenbezüge hierzu passend 5.25 bzw. 3.25
Reiche Auswahl von einfacher bis gediegener Ausführung in Reinenen und edelster Handarbeit.
Bettbezüge Linen, gehäht mit 2 Kissen 11.00
desgl. mit 1 garnierten und 1 glatten Kissen 13.25 12.00
desgl. gestreift Satin mit 2 Kissen 12.50
Bestichtigen Sie bitte unverzüglich unsere ständige Schau neuerlicher Bettstellen im 1. Stock unseres Hauses.
Annahme von Bedarfsdeckungscheinen

Er quält sich schon lange mit diesem Husten. Er kennt sicher nicht die hervorragende schmelzende Qualität des Alantwurzel-Brandial-Tees
Paket DM 1.-
versucht RM 1.50
mit Eberschen Oelen
Alleinverkauf
Halle, Klingstr. 24/25
Dr. Krüggen
Ruf 263 19
Allgäuer Bienenhonig

Das große Uhrengeschäft
Kleine Ulrichstraße 35
Zwei Schaulenker

Für den SCHULFANG
Schulranzen, Schultaschen, Frühstücksaschen in großer Auswahl
A. Sobbe, Lederhandlg.
Gr. Steinstraße 26, neben Schauburg

Spendel
für das
WHW
Auszugische und stühle
preiswert
Couch 99,-, 89,-, 79,-, 69,-
Geb. Kroppenstädt
Auch gegen Möbelabr. Handelt
günst. Feilz. Halle, Gr. Märkerstr. 4

Radio-Geräte
in allen Preislagen.
Fahrrad- und Radiehradling Busse
Döllischer Str. 23 Ruf 359 52

Möbel
Lange
We. Karst:
Brunnovstraße 23
Ruf 295 30
Am Hallmarkt,
Ausstellungsraum:
Eing. Spitze 3

Fuß-Pflege
Schuh-Meierding
Leipziger Str. 86
Fernruf 33004

WEDDY-PONICKE
Halle (Saale), An der Ulrichsbrücke

Vortrag in Halle
Montag, 27. 2., spricht 18 und 20 Uhr Walter Thiele
im großen Saale „Hohenzollernhof“ über:
Ungeachtete Wirkungen
vernünftiger Rohkost
Eintritt 30 Pfg., im Vorverkauf 20 Pfg. (im Verkehrsverein und in den Reformhäusern)
Folgend 3 Tage Frischkost- und Dunstkost-Kurse 15-17 und 20-22 Uhr
Näheres über den Kursus im Vortrag

Flechte
Schmerzbohlen, Kratze, Nadeln, offene Wunden, Insekten und tierische Leiden behandeln
A. Blankenburg
Halle (Saale), Große Steinstraße 20
Reinigungs- und Fleckmittel, etc., etc.

Neues
Reizmittel-Werk
erschlaffen!
Düder und Alben gekiebt und ungediebt stets vorrätig
Bilder-Tauschzentrale
Halle-Saale, nur Geisstraße 26

Konfirmationsgeschenke
in allen Preislagen

Georg Dunfer
Juwelier
Leipziger Straße 16

ACHTUNG! LANDWIRTE!
Wir schicken für die Ernte 1939 noch den Anbau von

Bohnen

zum Grünflächen zu den vorgeschriebenen Preisen ab Frühjahr und als 2. Frucht
Oswald Brenke G. m. b. H.
Gerwisch bei Magdeburg

Saat-, Heife- und Futterartikeln
Kartoffeln, Gersten, Kleie,
Zuder-Troden, Futterweizen,
Zuckermais, Legemehl, Weizen-
heu, Hafer, Häfeln

heermann Bernstein
Salle-Zertha, Gellertstraße 1, Bernurt 21073

Gummibälle Kugeln, Mädel, Obletten, Kugelmännchen
Kugeln, Kugeln, Kugeln
Freund & Müller
Kugeln, Kugeln, Kugeln

Wer hat gewonnen?

Wohnung
5. Straße 52, Preis 1000 RM

Dine Behälter Glas, Porzellan

18. Sitzungstag 24. Februar 1939

Da der heutigen Versteigerung wurden gezogen

4 Gemme zu 10 000 RM	75381	113999
6 Gemme zu 5000 RM	94774	108999
20 Gemme zu 2000 RM	81952	86928
176919	250067	471719
395704		
46 Gemme zu 1000 RM	63306	79124
102776	102743	118576
129710	129710	129830
139651	139630	139647
207232	271133	295204
376576	376725	386467
86 Gemme zu 500 RM	16330	32542
50934	51435	64966
121497	122658	146374
148131	163618	168428
163198	162570	192718
222617	244545	253354
279229	296979	292017
302536	309834	338835
371067	364845	384603

192 Gemme zu 300 RM

1899	1909	4618	5470
5543	12744	20711	20457
38922	45444	45365	49797
61314	62518	64530	67176
68967	80200	90664	92293
111515	112407	113349	117101
128764	134495	138149	156379
167706	166417	162629	162628
195221	199577	206765	216333
225643	229506	230379	234443
248641	249978	254545	258581
285797	268341	271918	272987
292781	308698	318508	324704
337661	338263	349302	343113
358984	379245	378905	378985
386291	386989	393483	

Währendem wurden 4638 Gemme zu je 100 RM gezogen.

Da der heutigen Versteigerung wurden gezogen

2 Gemme zu 10 000 RM	388618
6 Gemme zu 5000 RM	388618
6 Gemme zu 3000 RM	64482
20 Gemme zu 2000 RM	26883
47694	146788
349528	386968
36 Gemme zu 1000 RM	61759
100645	118352
200655	255900
324153	332124
96 Gemme zu 500 RM	7509
21857	22329
170227	179149
218527	22329
268987	26824
292945	301443
336723	342729

192 Gemme zu 300 RM

8703	9952	13429	13944
30024	33910	34671	37058
64365	68947	67941	70875
93267	99979	103901	120257
128267	140240	143841	149560
17821	169209	175688	186573
215722	224392	228780	238589
250492	250698	264024	264359
297154	298198	301058	312309
331256	334605	340705	342000
392773	392234	398178	398287
381810	392702	388849	

Währendem wurden 3684 Gemme zu je 100 RM gezogen.

Städt. Lössler-Einnehmer
Kämmel Schulze
Leipziger Str. 16 Brüderstr. 3

Köppen Dr. Hessehagen
Gr. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Ludw.-Wd.-Str. 58



Unsere neue Tapeten-Kollektion enthält eine Fülle neuer Muster zu zeitgemäßen Preisen.

Sie finden bei uns Tapeten für jeden Raum, jeden Geschmack und jeden Geldbeutel.

Erfahrene Tapeten-Fachleute beraten Sie in unserer Spezial-Abteilung

Arnold & Troitzsch
Halle - Große Ulrichstraße 1

Gummierung

Erste alte Spezialfabrik bietet um Aufträge für

Kleinerer Teile bei kürzester Lieferzeit. Angebote unter 7267 befordert

Annoneen-Koch, Halle (Saale), Leipziger Straße 14.

Eichene Schlafzimmer
435.- 465.- 495.- 520.-
solide Arbeit, schöne Formen

Haake & Söhne
Sternstraße 2
Annahme von Eheschuldenscheinen

Holzriemenscheiben
stellt seit 30 Jahren her

Rob. Wierprecht
Stolberg-Marz

Audi, 75 PS

Hinterachstrieb
Modell 1939
ist eingefroren!

Besichtigung und Probefahrt unverbindlich

Tauscher
Halle-S., Hindenburgstraße 8, Ruf 92467

Hauschuh aller Art, Filz- und Holzpanzeln
Arbeitschuh schon von RM. 6,75 an Leder-
auschnitt und alle Schuhwerkstoffe haben Sie
immer preiswert bei

Walter Schmidt
Merseburger Str. 9 (Ecke
Dienstadt-Str.) u. Zwi-
geschl. Mansfelder Str. 4

**Blüthner, Bechstein
Grotrian - Steinweg
Ibach
Steinway & Sons
Flügel u. Pianos**

Alleinverretung:
B. Döll pianohaus
Große Ulrichstraße 33/34

KLEIN-GROMA
die elegante strapazierfähige Schreibmaschine

Ab monat. RM 875 mit Tragkoffer

GENERAL-VERTRETER
Wilh. Girsch, Halle (S.)
Kellerstraße 5 // Fernr. 36547
Reparaturen für alle Büromaschinen

**Schlafzimmer
Küchen**

Bernh. Schormann
Unterwallstraße 11
Ecke Große Ulrichstraße,
Eheschuldensd. - Teilzahlung

Mit der **MNZ** nach

Berlin!

Sonderzug
mit 60% Fahrpreisermäßigung
Sonntag, 5. März

zum Besuch der

Automobil-Ausstellung

7.31 Uhr ab Halle an 0.57 Uhr
8.05 Uhr ab Bitterfeld an 0.05 Uhr
9.40 Uhr an Berlin Anh. Bbl. ab 23.30 Uhr

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 3. Klasse ab Halle 3.40 RM und ab Bitterfeld 4.50 RM einschl. Teilnehmer-Abzeichen. Der Sonderzug führt auch 2. Klasse

Sonderzugsteilnehmer erhalten verbilligte Karten für die Ausstellung

Veranstaltet vom Hapag-Reisebüro, durchgeführt in Verbindung mit der Mitteldeutschen National-Zeitung

MNZ Auskünfte: Bei sämtlichen Geschäftsstellen der MNZ und dem Hapag-Reisebüro Halle (S.), Roter Turm und den Hapag-Agenturen
Reisedienst Halle (S.) Ruf: 27631
Hapag-Reisebüro Halle (S.) Ruf: 299 80

Fördert durch Ihre Mitgliedschaft zum **NSD**, deren Vorjorgeberbeit für die G-fundhaltung des deutschen Menschen.

Rundfunk

Sonntag, den 26. Februar 1939
Leipzig
Westerntage 88

6.00: Vorkonzert, 8.00: Radiofunk-Wortspiele, 8.30: Caramelli, 9.00: Saa. runde Reich der Deutschen, 9.45: Morgenstunden, 10.15: Sondersendungen, 11.00: Zeitliche im Alter, 12.00: Mittagskonzert, 12.15: Zeitliche und Abendkonzert, 12.30: Zeitliche, 14.00: Zeit und Wetter, 14.30: Zeitliche nach Zeitl., 16.30: Sturm, Sturm, Köstliche, 16.40: Radiofunk-Wortspiele, 17.00: Zeitliche, 17.15: 18.45: Württ. zur Unterhaltung, 18.00: Sondersendungen, 18.30: Radiofunk-Wortspiele, 18.45: Sondersendungen, 19.00: Sondersendungen, 19.30: Sondersendungen, 20.00: Sondersendungen, 20.30: Sondersendungen, 21.00: Sondersendungen, 21.30: Sondersendungen, 22.00: Sondersendungen, 22.30: Sondersendungen, 23.00: Sondersendungen, 23.30: Sondersendungen, 24.00: Sondersendungen

für die Konfirmantin!

Mäntel aus englisch gemuster. Stoffen, halt verarbeitet mit Rückengurt	19.75	12.75
Hänger aus aporien karierten Stoffen, sehr modisch	24.00	14.50
Kleider aus Frottel in schwarz u. mehreren modernen Farben	13.75	7.90
Kleider aus modischen Stoffen, kledsame Macharten, schwarz und farbig	22.75	16.75
Garnituren Hemdchen und Schlüpfen, aus Kunststoffe modisch gestreift	3.95	2.95
Unterkleider Charmeuse, hochgeschliffen, mit reich bestickten Maroquinchen	3.25	2.45
Nachthemden Kunststoffs - Charmeuse, mit aporien Garnierungen	7.90	5.90
Strümpfe künstliche Wackelwackel, feinfädige Qualität	1.60	1.18
Handschuhe Kunststoffe und initial Leder	1.45	0.95
Seidenschal einfarbig und bunt gemustert	1.45	0.95
Biesenkrepp modische Farben, Brautzug für schöne Prüfungskleider, 95 cm breit		2.20
Web-Konturen hochwertige Kleiderwaren, im großen Farbsortiment, 95 cm breit		3.20
Hütle in mehreren Farben	5.75	3.95
Socken Kunststoffe plattiert, moderne Muster	1.35	0.98

Sie den Konfirmanten!

Weißer Oberhemden Popeline, durchgemastet	3.95	3.50
Farbige Oberhemden u. Sportheimen viele hübsche Muster	4.50	3.95
Hosenträger-Garnituren dreiteilig, im Karton	1.95	1.25
Einsäthemden gute Trikotstoffe mit hübschen Einsätzen	2.45	1.75

Biermann & Gemeau
Das Kaufhaus für Alle in Halle

BS
Am Markt



Klein-Anzeigen



Private Kleinanzeigen und Stellenanzeigen (einseitig) werden nach dem Wortzitat berechnet. In der Ausgabe Halle und Umgebung (über 56.000 Auflage) kostet jedes Wort 8 Pf., jedes fettdruckte Überschriftswort 20 Pf. In der Gesamt-Ausgabe (über 72.500 Auflage) kostet das Wort 11 Pf., das fettdruckte Überschriftswort 20 Pf.

Geschäftliche Kleinanzeigen werden zum Millimeter-Preis von 14 Pf. (b. i. bei 10 Millimeter Höhe und 22 Millimeter Breite 1,40 RM.) in der Ausgabe Halle und Umgebung, und zum Millimeterpreis von 22 Pf. in der Gesamt-Ausgabe berechnet.



Kleinanzeigen-Dienst

Auf 276 31 - Hausapparat 15

Stellen-Angebote

Männliche

Schlosser und Vorarbeiter

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt

mit guten Kenntnissen im Maschinenbau, die geeignet und befähigt sind, später Meisterposten zu übernehmen. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeits- und des frühesten Eintrittsdatums sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften zu richten an die

Personal-Abteilung der Deutschen Petroleum-Werke-Gesellschaft Mineralölwerke Rostig Rostig (Kreis Altenburg/Zeitz)

Jüngere

Maschinen-Ingenieure

im Alter bis zu 30 Jahren, die eine Fachschule mit Erfolg absolviert haben, gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Nennung der Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und selbstgeschriebenen Lebenslauf erbeten an **V. Kiebel'sche Montanwerke Aktien-Gesellschaft, Halle-Saale, Merseburger Str. 155/157**

„Wer will in den Dienst der Reichsbahn treten?“

Besucht werden besonders jüngere Arbeiter, die nach 2-5-jähriger Tätigkeit als Bahnmittelstandsarbeiter in nach Eignung in Beamtenlaufbahnen, z. B. als Beibehalter, Zugbegleiter oder Bahndienstleiter übernommen werden sollen.

Bewerber werden angenommen bei:

Bahnhofsstr. 1	Halle (S.), Westmer Straße 18
" 2	" " " "
" 3	" " " "
" 4	" " " "
" 5	" " " "
" 6	" " " "
" 7	" " " "

Elektro-Betriebsingenieur

für eine unserer Werkgruppen im mitteldeutschen Revier gesucht. Betriebserfahrungen in voll-elektrifizierten Braunkohlen-Tagebaubetrieben und Betriebsfabriken sind erforderlich. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an **Weschen-Weipenfelder Braunkohlen Akt.-Ges., Halle/Saale, Ringenitz 16.**

Ich suche für sofort oder später einen jüngeren

Arbeiter

in Dauerstellung.
Ernst Beyer
Landmaschinen, Traktoren
Halle a. S.
Mersburger Straße 4

Erfahrene **Mechaniker, Elektriker, Rohschlosser** und **Kraftige Arbeiter** zum Bedienen von Maschinen zum baldigen Antritt gesucht. Nur schriftliche ausführliche Bewerbungen an die **Arbeitsvermittlung, Werk Schkopau** üb. Merseburg

Vertreter

Ein in Halle und Umgebung bei Einzelhandelsgeschäften der Kolonialwaren und Lebensmittelbranche gut eingeführter **Vertreter** wird von guter Firma zum Mitvertrieb ihrer Artikel gesucht. Angebote unter 7776 an die **MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.**

zwei jüngere Hochbautechniker

mit abgeschlossener Ausbildung auf einer Fachschule und mit Erfahrungen in Konstruktions- und Aufstellung von Maschinenberechnungen und auf dem Bauplatz. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **Aluminiumwerk G. m. b. H., Bitterfeld**

2 Dekorateur

mit guten Fachkenntnissen, die mit dem Einbringen von Gardinen und Dekorationen vollkommen vertraut sind. Angebote von Bewerbern anfertiger Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an

Eduard Zeek, Dessau

Gewandter Hochbautechniker

hauptsächlich für Baupolizeidienstleistungen zum 1. April 1939 gesucht. Vergütung nach **Vla - Va TO A**. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Nachweis der arischen Abstammung sind zu richten an das

Preussische Staatshochbauamt

Deitlich bei Leipzig

F. Moritz Müller

Furnier- und Sägewerke
LEIPZIG N 21, Postschließfach 21

Verkäufer

Zum 1. April jüngeren, branchekundigen **Verkäufer** für meine **Beitenabteilung** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an **G. Weidmann** Wäsche- und Beitenhaus, Zeitz

2 Verwaltungsangestellte

für Hauptverwaltung u. Polizeibüro gesucht. Ferner ist bei der Stadtpolizei Ämtern die Stelle einer **Kontoristin** zu belegen. Bewerbungen umgehend erbeten

Bürgermeister der Stadt Zeitz

Rohr-Installateure Gas- und Wasser-Installateure Bauhelfer

Wir suchen für sofort oder später **zur Umformung und Anfertigung von Eisen- u. Stahlblechen, Eisen- u. Stahlblechschweißarbeiten, sowie bei Schweißarbeiten und kleineren Schweißarbeiten bei Eignung und nach Abschluß der Ausbildung als Installateur für Eisen- und Wasserleitungen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Alters, des Familienstandes und der bisherigen Beschäftigung an **Halle'sche Röhrenwerke** Röhren-Gesellschaft Halle (Saale) 2 / Schließfach 205**

Sabrik-Pförtner

Zuverlässiger Mann in Dauerstellung als Pförtner gesucht. Bewerbungen unter 7848 an die **MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57**

Erstklassige Vertreter

in allen Gauen Großdeutschlands und im Ausland, möglichst aus der **Beitenabteilung** und **Schneiderabteilung** zum 1. April 1939 gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter **V. Kiebel'sche Montanwerke Aktien-Gesellschaft, Halle-Saale, Merseburger Str. 155/157**

Kaufmann

guter und fleißiger Verkäufer für **Metallbohrer** und **Säger** gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter **V. Kiebel'sche Montanwerke Aktien-Gesellschaft, Halle-Saale, Merseburger Str. 155/157**

Bürojugende

2 Arbeitsburschen zum Anlernen als **Metallbohrer und Säger** gesucht. **Bader & Halbig** Königstraße 75/77

Büroburschen

Bewerber Junge im Alter von 14-16 Jahren als **Bürojugende** gesucht. **Hofmeister** Aktiengesellschaft Loh- u. Holzwaren vorm. Odr. Hofmeister Nieberstraße Halle/Saale Sorbiestraße 63

Hiesige Bank sucht zur Einstellung z. 1. April 1939 mehrere jüngere

Büroburschen (unter 20 Jahren) Bewerbungen mit Lebenslauf unter 7596 an **MNZ Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57**

Tätige Kormader und Kormaderinnen sowie Gießereiarbeiter

stellt bei guten Verdienstmöglichkeiten sofort ein **Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei** Merseburger Straße 164

Elektro-Kaufmann

von Elektro-Großhandlung für **Ladenverkauf, Kontor u. Stadterriebe**, für sofort oder später gesucht. Bewerber in kurz Lebenslauf mit M. 661 durch Anzeigenvermittlung, Dankhoff, Schweichstraße 1.

Wir suchen 3 Baumaschinen-Ingenieure

in verantwortungsvoller, leitender Stellung für unsere Niederlassungen. Es kommen nur selbständige Fachleute in Frage, die ähnliche Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben und neben gründlichen theoretischen Kenntnissen über **reichtliche Praxis- und Bauverfahren** verfügen. **Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltsforderung** an

Gager & Wöbner, Bauunternehmung München, Don-der-Tann-Straße 29

Jüngeren Verkäufer

für sofort oder 1. 4. gesucht **Herrn- und Knaben-Bekleidungshaus Ernst Kerner, Halle, Marktplatz 14**

1 Korrespondenten 1 kaufm. Angestellten

für Auftragsabteilung von **Maschinenfabrik** gesucht. Ausführende Angebote mit allen Angaben u. Gehaltsansprüchen unter 7728 an die **MNZ, Gr. Ulrichstraße 57**

191 Anzeigen finden Sie im heutigen Stellenmarkt

Tüchtige Schlosser u. Klempner

für Flurzelgblechbau gesucht. **Verlangt wird:** Ausgereifte Pflichterfahrung, vorbildliche Kameradschaft. **Geboten wird:** Leistungsloben bei Eignung und Bewährung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind einzureichen an **Siebel Flugzeugwerke Halle a. S.** Halle (Saale) 2, Kennwort GL

Stahl- und Behälterbauanstalt

Für **Betriebskalkulation** mehrere **Werkstatttechniker** oder **Vorzeichner** oder **Vorarbeiter** mit guter Fähigkeit Werkstättzeichnungen zu lesen **gesucht.** **Deutsche Rohrleitungsbau-Aktiengesellschaft** Werk Eisenbau Schiege Leipzig O. 29

Weiters Stellenangebote siehe nächste Seite

Am Rande bemerkt

„Ich bin kein Redner - ich bin Stillsäuer“

Vor einigen Tagen ist nun Gullf Brauer, der Weltmeister der Nordischen Kombination bei den 33-Staatsmeisterschaften in Jafala...

Nachdem das nun besagte und über dem Karahägen ein Trainingslager mit der Aufschrift: „Die Heimat grüßt den Weltmeister“...

Man hörte, daß Gullf ohne Eltern aufgewachsen ist, daß seine Brüder für ihn gelebt haben und daß es sein Bruder Otto war, der aus Gullf einen Weltmeister machte...

Und dann hörte man von einer kleinen Episode um Gullf Brauer, die schon zwei Jahre zurückliegt, aber irgendwie dennoch mit dem Siege in Jafala zusammenhängt...

Reichswettkämpfe der SA.

Die Handballgruppen stehen fest

Wahrscheinlich treten die Handballmannschaften der SA zu einem großen Turnier an. Das Schlußspiel der beiden besten Gruppenmannschaften ist einer der Höhepunkte der Reichswettkämpfe der SA im Berliner Olympia-Stadion...

Gruppe 1: Pommern, Ostland, Ostmark, Schlesien. Gruppe 2: Nordde, Nordmark, Niederelbe, Sagan. Gruppe 3: Mitte, Thüringen, Berlin-Brandenburg, Siedler. Gruppe 4: Niedersachsen, Westfalen, Westmark, Hessen. Gruppe 5: Franken, Bayerische Ostmark, Ruppel, Südwelt. Gruppe 6: Donau, Rheinland, Südmart, Ostland.

Die Abfahrtsläufer starteten in Kitzbühel

Christl Cranz, Willy Walch und Unteroffizier Anton Springl die neuen Deutschen Meister

In der Nacht zum Freitag hatte es in Kitzbühel einen Witterungsumschlag mit Schneeeinbruch gegeben, der das Schlittmeißen für die Abfahrtsläufer ungünstig machte...

Bei den Frauen war Christl Cranz auch diesmal wieder eine Klasse für sich. Die Frauensiegerin war am 26. Sept. Springerin als dritte Geisler, die sich mit 3:08,2 Min. etwas überraschend auf dem zweiten Platz vor Lisa Kieß löste.

Um den Tschammer-Pokal

Die Paarungen der zweiten Zwischenrunde am 5. März

Der Wettbewerb der Fußballvereinsmannschaften um den Pokal des Reichssportführers von Tschammer und Osten wird bereits am 5. März mit der zweiten Zwischenrunde fortgesetzt...

Singelwettkämpfe in der zweiten Zwischenrunde nach 40 Vereinen; neben dem Mannschaften der Bezirksklassen sind es in der Hauptsache noch die Vertreter der ersten Kreisklassen...

Auch der SC Ansbach tritt mit 179 Oberzähligen einem Vertreter des Ruffenlagers freies aus dem Bezirk Halle-Wertheim einen Pokal ab...

nochtraktete Silbe Walter, die mit 5:13,4 Min. den 4. Platz belegte. Christl Cranz durchstrich auf ihrem Ski in 3:40,1 Min. die Strecke so gut wie kurzzeit; nur zweimal gab es leichte Taster.

Bei den Männern lief Willy Walch ein ganz hervorragendes Rennen. Wenn man bedenkt, daß die Rekordzeit Schwabes für die 600 Meter längere Stenabfahrt mit 3:56,0 Minuten steht, während Willy Walch 3:58,4 Minuten aufwies...

Verstärkendes übertraf die durch eine glänzende Zeit, die ihm den dritten Platz und den Wehrmachtspreis einbrachte.

Ergebnisse: Frauen: 1. und Deutsche Meisterin Christl Cranz (Preußen) 3:40,1 Min., 2. Rabe (Sachsen) 3:42,2 Min., 3. Lisa Kieß (Sachsen) 3:44,3 Min., 4. Gabe Geisler (Sachsen) 3:46,4 Min., 5. Gisel Schwab (Wehrmacht) 3:50,9 Min., 6. Lore Weisemann (Sachsen) 3:51,0 Min.

Männer: 1. und Deutscher Meister Willy Walch (Preußen) 3:58,4 Min., 2. Rudi Grans (Preußen) 4:02,4 Min., 3. und Wehrmachtsmeister Fritz Springl (Wehrmacht) 4:07,4 Min., 4. Werner Heiler (Sachsen) 4:09,9 Min., 5. Romen Weiselle (Sachsen) 4:10,9 Min., 6. Carl Vog (Sachsen) 4:21,0 Min.

Tirol stellt Jugendmeister im Abfahrtslauf

Ein Hveger-Rekord nicht anerkannt

Der Internationale Schwimmsportverband (ISF) hat einige Weltbestleistungen, die in der letzten Zeit aufgestellt wurden, amtlich bestätigt. Es übertraf, das sich darunter nicht der Weltrekord der Dänin Ragnhild Svog er im 220-Yards-Schwimmen mit 2:25,9 Minuten...

Es hat sich jedoch bei der Prüfung der Unterlagen herausgestellt, daß nicht alle Anforderungen erfüllt waren...



Die Reichsleitung des NSRD hat für den Ausgibtage die Bildung einer Gauliga in den einzelnen Gaue angedacht. Sie soll vorläufig in jedem Gau bis zu sechs, in einzelnen präferierten Gaue sieben Mannschaften umfassen...

Die Rugby-Gauliga kommt

Die Reichsleitung des NSRD hat für den Ausgibtage die Bildung einer Gauliga in den einzelnen Gaue angedacht. Sie soll vorläufig in jedem Gau bis zu sechs, in einzelnen präferierten Gaue sieben Mannschaften umfassen...

Islands Rugbyfest

In einem weiteren Kampfe um die Ländermeisterschaft von Großbritannien im Rugby haben sich Irland und Schottland vor 25.000 Zuschauern in Dublin gegenüber.

Fußball in England

1. Liga: Birmingham - Grimsby 2:0; Bolton Wanderers - Notts County 2:1; Charlton Athletic gegen Barnsley 2:0; Chelsea - Brentford 1:1; Leeds United - Everton 1:1; Leicester City - Aston Villa 1:1; Liverpool - Wolverhampton Wanderers 0:2; Manchester United - West Ham 1:1; Manchester United - Sunderland 3:0; Preston North End - Arsenal 2:1; Stoke City gegen Blackpool 1:1.

Sport-Vereinsnachrichten

Sporthaus 88. Wie modern heute auch ein unterirdischer Schwimmbeckenbau sein kann, zeigt das Sporthaus 88 in Berlin. Das Schwimmbecken ist 25 Meter lang, 12 Meter breit und 2,50 Meter tief. Es ist mit elektrischer Heizung versehen und hat eine große Bodenheizung.



In Garmisch-Partenkirchen sind zur Zeit die 4. Winterkampfspiele der HJ im Gange, bei denen bei herrlichem Sonnenschein und guten Schneeverhältnissen 2000 Jungen und Mädchen auf Skiern und Schlittschuhen um ihre Meisterschaften kämpfen. Dieses Bild wurde während des Sprunglaufs der Dimpfle über die Jugendkanal aufgenommen, in dem zwei Salzburger Jungen ihrem großen Vorbild, Josef Brandler, der in Jahresfrist vom Jungmann zum Weltmeister wurde, alle Ehrchen mit dem weißen Abstand verweisen sie ihre Kameraden aus dem Altreich auf die Plätze.

Advertisement for Mende audio equipment. Text: 'Edel in Form und Klang'. 'Das bestätigt immer wieder jeder der vielen hunderttausend MENDE-Käufer. MENDE-Geräte sind ausserlesen in ihrer Form, hervorragend gut im Klang, besonders stark in ihrer Leistung, von höchster Betriebssicherheit und dabei günstig im Preis.' Includes an image of a Mende radio and a speaker.

Advertisement for Mende audio equipment. Text: 'Unter Ihren Freunden werden viele sein, die tagtäglich mit einem MENDE hören. Lassen Sie sich von ihnen berichten, wie zufrieden sie sind.' Includes the Mende logo.



Kraftwagen in der „Auslese“

Die Vielzahl der Kraftwagentypen ist bereits zusammengeschmolzen - Neukonstruktionen weisen den Weg in die Zukunft
Von unserem ständigen Fachmitarbeiter Hans-Arnold König

Deutlicher als auf der Personennagenbau zeigt sich bei den Kraftwagen und Kraftfahrzeugen auf der Berliner Autosalon die Ausbreitung des *Home-Shell-Programms*. Bei vielen der Kraftwagenhersteller kann man schon aus der Auswahl der ausgestellten Typen erkennen, welches Aufgabenfeld in der kommenden Jahrgang und weiterhin zugewiesen ist. Die Vielzahl der Typen hat sich auf dieser Ausstellung bereits um eine beträchtliche Anzahl gemindert. In Zukunft sollen ja nur noch vier Größenskalen vorhanden sein, nämlich ein 1,5-Tonner, ein 3-Tonner, ein 4,5-Tonner und ein 6,5-Tonner - darüber hinausgehende Größen bedürfen in jedem Falle einer besonderen Genehmigung. Das bedeutet, daß von den heute noch vorhandenen 119 Typen in Zukunft nur noch 13 bis 17 bestehen bleiben werden, was eine erfreuliche Vereinfachung und damit in jeder Beziehung eine Besserung der preislichen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Kraftfahrzeugmarkt mit sich bringen dürfte.

Selbstverständlich werden hier auch die Dreiräderwagen mit erlösch, von denen man einen Einheitsstil oder nur einige ganz wenige Bauarten zulassen wird. Anhänger, Dampfbusse werden nach genau den gleichen wirtschaftlich-konstruktiven Gesichtspunkten weitgehend der Normung unterliegen. Die Grundsätze hierzu sind schon überall auf der Ausstellung zu bemerken.

Sehen wir uns das in einzelnen einmal auf einem schnelleren Rundgang ein wenig an! Da fällt ganz allgemein auf, daß auf der Schau in Halle II bei den Glanzstücken der Leichter- und Mittelschweren die Vielzahl der sonst hier in verwirrender Fülle gezeigten Fahrzeugtypen schon weitest abgenommen hat.

Bei *Hilling-AG* sind zwei Haupttypen vorhanden, der 4,5-Tonner und der 6,5-Tonner, beide mit Sechszylinder-Dieselmotoren. Steigerung der Leistung und Verminderung des Gewichtes waren die beiden Hauptpunkte, nach denen im vergangenen Jahre die Weiterentwicklung dieser Fahrzeuge erfolgte. Die Weiterentwicklung ist: Schnellgang, doppelt unterste Sinterstange, Dreifach-Drummscheibe und selbsttätige unidirektionale Anhängerkupplung sind weitere Kennzeichen des Schmeidler-Prototypen.

Bei *Borgward* treten zwei Neukonstruktionen in Erscheinung, das sind der 1,5-Tonner-Diesel mit einem Vierzylinder von 42 PS Leistung und ein 3-Tonner-Diesel mit einem Sechszylindermotor von 60 PS Leistung. Vertreter ist geländefähig, das Füllnagengeräte ist auch hier bei beiden Typen vorhanden. Es sind nach die Bauarten, die nach dem Schmeidler-Plan von diesem Werke gefertigt worden sind. Ein geländefähiges Rad-Raupenfahrzeug auf einer ungeländefähigen Fahrgestelle, gibt dem Benutzer-Ende keinen Mehrwert.

Auch bei *Daimler-Benz* haben sich zwei neue Bauarten aus dem Programm heraus, das nach den 1,5-Tonner, den 2,5-Tonner (als

Ausführung mit Otto-Motor), den 3-Tonner enthält. Es wurde hier ein neuer leistungsgängiger 3-Tonner entwickelt mit einem 4-Zylinder-Dieselmotor von 80 PS Leistung, der an allen Achsen angetrieben wird über ein Verteilergtriebe mit zwei Stufen, so daß sich als 8 oder 10 Vordurchgänge ergeben, je nachdem man das Vier- oder das Fünfganggetriebe einbauen läßt. Der zweite neue Typ erfüllt alle vom Reichsverkehrsministerium aufgestellten Forderungen als geländefähiges Fahrzeug und ist darum feuerbeständig; es ist ein 4,5-Tonner mit einem 6-Zylinder-120-PS-Dieselmotor. Die übrigen Daimler-Benz-Kraftwagen haben teilweise Radabstandsveränderungen, Erhöhung der Tragfähigkeit, größere Laderaumflächen usw. erhalten.

Von den Schwerlastwagen der Faun-Werke ist der 6,5-Tonner vorhanden mit einem 6-Zylinder-Diesel von 150 PS oder von 175-PS-6-Zylinder-Dieselmotor. Es fällt auf, daß man allgemein die Sandbremse wieder in härteren Maße als Getriebeklemme durchbildet und besonderen Wert auf die Bremsabwicklung dieser Sandstrahlentriebe legt. Berücksichtigung Spezialfahrzeuge - eine Dreiecks-Schalldämpfer mit Rolltrommel-Wellen, ein Dreh-Wellenprogramm kennzeichnen das Feststellungsprogramm der Bauwerke.

In der Klasse der mittleren schweren Lastwagen heben sich nach wie vor *Ford* und *Opel* das Feld, *Opel* steht mit 31,6 v. H. der Zu-

stellungen am gesamten Kraftwagenmarkt an erster Stelle; *Ford* folgt mit knapp 20 v. H. Das liberale günstige Verhältnis zwischen Totgewicht und Tragleistung gibt diesen Fahrzeugen hier das Übergewicht. Transportleistung, Geländefähigkeit, Brennstoffverbrauch, Reichweite usw. stellen sich als besonders wichtig dar. Eine technische Neukonstruktion ist bei beiden nicht zu erkennen; der Fortschritt entspringt den beim Personennagen aufgetretenen Entwicklungsmaßnahmen, deren Motoren ja auch für den Kraftwagen verwendet werden.

Zum ersten Male in Berlin wird von *Ford* ein 3-Tonner auf der Schau. Es handelt sich um einen 3-Tonner-Kraftwagen mit 60-PS-Dieselmotor. Magirus im Räder-Humboldt-Deusch-Konzern ist mit einer reichen Auswahl von Spezialfahrzeugen, Wirtschaftswagen, Kraftfahrzeuclern, Kraftfahrspielen, Transportwagen mit zwei Motorprüfen usw. vertreten. Bei *Krupp* interessiert ein neuer 3-Tonnen-Schallwagen mit einem 80-PS-Schallwagen-Dieselmotor neuer Bauart. Neben Kennzeichen eines 3-Toners in Reihe, Vorderräder, ablenkbare Nockenwellen usw. sind. Der Luftgebläse *Krupp-Motor* erscheint nicht auf der Ausstellung. Außerdem ist noch ein 6,5-Tonner mit 125-PS-Krupp-Diesel (Zweiter) angestellt.

Der *Mercedes-Benz* ist mit einem 4,5- und einem 6,5-Tonner vertreten, die als Grundbautypen

Man muß sich zu helfen wissen!

Eine richtige Wischschleife oder eine geeignete Federleihe wird kein Wasser durchlassen, wenn man auf die Seite der schadhaften Stelle das Scheibemittel aufträgt und auf der anderen Seite ein Gummirolle genähert. Wenn man dann das Saugnapfen abzieht, wird das Scheibemittel in den Riß oder Sprung eingelangt.

Ein unglückliches Loß im Benzintank kann man provisorisch (also nur, um zunächst weiterzukommen) dadurch verstopfen, daß man ein Stück Gummirolle über einen feinen Nadeln zieht, der an jedem Ende eine Unterlagscheibe besitzt. Das Loß wird ausgedrückt, dann der Nadeln einsteckt und eine Mutter aufgeschraubt, um den Gummi in das Loß zu drücken. Das Bestreben wird den Gummi weiter aufzwickeln, wodurch das Loß noch besser verstopft wird. Selbstverständlich muß der Tank dann sofort ordnungsgemäß repariert werden.

Eine Lederkappe des Scharnierbandes der Scheibe führt zu einem lästigen Rattern, das sich dadurch beheben läßt, daß man auf jedem Scharnierstück, unmittelbar oberhalb des durchgeführten Stabs, durch ein Anlöten eine Ein-

ferkung herstellt, wodurch für festes Anhängen gestört ist. Bei Fahrten durch Staub und Schlamm ist es zweckmäßig, die Federläden abzudecken. Die Teile werden abgemolchen und wie üblich gesäubert. Dann wird ein Stück Abstreifen Gummi unter die Federleihe geschoben und mit einem Stück Draht festgebunden. Man verhindert dadurch nicht nur eine unmittelbare Staubansammlung auf den Federläden und Beschädigungen, sondern auch den Verschleiß dieser Teile.

Zur Reinigung der Akkumulatorkontaktpunkte wird ein Stück Garterelastband in Sägerschiffung aufgeschoben und innen mit einem Stück Sandpapier ausgekleidet, dessen Enden aus dem Schmitz herausarbeiten und umgeben werden. Schüt man dann diese Abdeckung auf den Ankerlöcher, so kann man ihn durch hin- und hergehende Bewegungen sauber reinigen.

Das Rattern vom Hinterachs-Ständer eines Motorrads in seiner Klemme wird behoben, in dem man das Querrild des Ständers, bezw. mo es in der Festhalterung liegt, maximal mit Isollolben umwickelt.

der deutschen Kraftwagenindustrie ab 1940 ausgemittelt sind. Die bisherigen mittelmittleren Kraftwagen wurden dem 4,5-Tonner angepaßt, der auch zum Einsatz im Gelände vorgesehen und darum feuerbeständig ist. Durch Einbau eines Vorderachsantriebes kann dieses Fahrzeug in wenigen Stunden zu einem allseits angetriebenen umgeändert werden. Beim 6,5-Tonner wurde durch größere Reifen (auf 22" Felge), verstärkte Bremsen und verbesserte Lenkung eine Steigerung der Gebrauchslifetime erreicht.

Die Deutscherische Automobil-Fabrik *U.G.* vom *Auto-Kat* zeigt als Einzigerhersteller von *MAN* einen 4,5-Tonner, der besonders für die Bedürfnisse des Gebirgsverkehrs abgestimmt ist.

Bei den *Deutscherischen Sänter*, *Werk* führt ein 6-Tonnen-Schallwagenfahrzeucl auf, bei dem der Leichtmetallteil gewichtsmäßig 7,3 v. H. beträgt; hier wurde ein Einheitsfahrzeug (Niederstraßen) für Kraftwagen und Dampfbusse entworfen. Man ist ein 4-Zylinder-Dieselmotor in *Vierzug* mit 140 PS Leistung bei 2000 Umdrehungen/Minute mit einem 3-Zylinderinhalt von 10.000 cm³. In dem Leichtmetallgehäuse des Motors sind alle 3-Zylinderöffnungen eingezogen. Befestigt wurde direkt im Körper mit zentraler Verteilung und ungeklärter Verbrennungsräume ohne Vorkammer. Das Leistungsgebiet dieses Motors beträgt 4,85 kg/PS, der Kraftstoffverbrauch 165 g/PS-Stk - beides für einen Diesel recht günstige Werte.

Das *Mercedes-Benz*omen wird in Zukunft den preisgünstigsten 1,5-Tonner bauen - wurde das Prinzip der Luftführung dieser Art auf einen neuen preisgünstigsten Dieselmotor übertragen, einen Reihen-6-Zylinder mit 41 Stkr-Anzahl und 60 PS Leistung bei 2200 Umdrehungen/Minute. Er arbeitet nach dem *Wirkungsprinzip*, die Kühlluft wird durch eingebauten Thermolatten geregelt.

Bei *Tatra* steht man einen 6-Tonnen-Schallwagen-Dieselmotor, einen 3-Tonnen-Mittelschweren mit 65-PS-Otto-Motoren, die als Dreiertrieb mit Zentraltrieb-Fahrgestell die bekannte *Waldschnecken* Konstruktion darstellen.

Bei *Bomag* erscheint ein neuer 5,5-6-Tonner mit einem 160-PS-Dieselmotor. Hier ist bemerkenswert eine Neuerung, die es gestattet, die Stärke des Bremsbelages und damit natürlich seine Abnutzungserfahrungen von außen her ohne Abnehmen der Räder zu überprüfen. Das ist eine Anordnung, die man beim schweren Fahrzeuge - und vor allem beim *Dampftriebwagen* allgemein vertreten wünscht.

Die *Wiener Automobilfabrik U.G.* vom *Öst* & *Stift* bringt einen 5,8-Tonnen-Dieselmotor mit 105 PS Leistung seines Dieselmotors zur Schau, bei dem die Radbremsen an jeder Gehäuseseite befestigt sind. So stellt sich in diesen Fällen hier die technische Gestaltung der schweren Kraftfahrzeuge in ziemlich einheitlichem Gemenge zur Schau - auf der kommenden Ausstellung im Jahre 1940 wird man diesen jetzt als Anfänge zu wertenden Einzelstudien grundlegend in ihrem nächsten Ausmaße erkennen können. Damit wird auf dem gesamten Kraftfahrzeugmarkt eine wesentliche Umwandlung - nicht zuletzt nach in preislicher Hinsicht - zutage treten - um Nutzen der gesamten deutschen Kraftfahrzeugindustrie.

Advertisement for Chile Saltpeter. Includes an image of a farmer and a woman, and text describing the benefits of saltpeter for soil in winter. **Chilesalpeter** nimmt ihm die Sorgen. Chilesalpeter wird später die Vegetation wieder kräftigen und etwaige Winterschäden schnellwiegend und sicher ausbessern.

Advertisement for H. Wolff. **H. Wolff** Galle (S.), Bismarckstr. 38, Ruf 21081 Kupa. Gutester und Spitzenster-Großhandlung. **Gummis-Wälle** Zelluloid-Buppen und -Räume. **Herrschafts-Druck**.

Advertisement for Stooten. **Stooten** Prof. Dr. Th. Besig, v. d. Sch. Stotterer fr. **L. Warnetz** Berlin SO 6, Scholtzstr. 31a

Advertisement for Alesac, Eisen-Hoorbad, Bad Schmiedeburg, and Zinner. **Alesac** Kratzerlauge. **Eisen-Hoorbad** für den Haarschutz. **Bad Schmiedeburg** Dübener Heide. **Zinner** Leipzig 111

Advertisement for Waschkörbe and Korb-Lühr. **Waschkörbe** Waschelepen. **Korb-Lühr** Untere Leipziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

Advertisement for Graue Haare. **GRAUE HAARE** vom Wunden unanfällig durch **JUNGBORN-Haarfarbe-Wiederhersteller** Flasche M. 174 extra stark M. 240. **Salon WYZZA** Leipziger Str. 26 Am Leipziger Turm

Advertisement for Herrenzimmer and Resomintee. **Herrenzimmer** sind ausgezeichnet im Zusammenhang von Material, Form u. Preisverhältnis. **Resomintee** Paket M. 1. u. M. 1.50 in Apotheken erhältlich, wenn nicht. **Resomintee** Paket M. 1. u. M. 1.50 in Apotheken erhältlich, wenn nicht.

Advertisement for Roderich, das Ledermaul, und Gemahlin Garnichtfaul. **Roderich, das Ledermaul, und Gemahlin Garnichtfaul.** **Resomintee** **Resomintee** **Resomintee** **Resomintee**



Klein-Anzeigen



Stellen-Angebote

Weibliche

Größeres mitteldeutsches Unternehmen sucht zum möglichst sofortigen Eintritt Jüngere

Kaufmännische Angestellte

für kaufmännische Büros und Betriebsbüros, mit guter Allgemeinbildung.

Angebote mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsforderung und des frühesten Eintrittstermins erbiten unter 7490 an die MNZ, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 57.

Verkäuferinnen

aus der Lebensmittelbranche mit guten Zeugnissen für bald oder später gesucht. Vorkaufstellen mit Zeugnissen 20—22 Uhr, 17—19 Uhr

„Nordsee“

Große Ulrichstraße 58

Jüngere Kontoristinnen

für Großhandelsfirma zum baldigen Eintritt, 1. Beauftragte um Schreibmaschinistin, gelochte, handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lichtbild u. Gehaltsanpr. erb. u. G. 8. 56 durch Briefkastenübermittlung Santhoff Halle (Sa.), Schwetfelerstraße 1.

Jüngere Kontoristin

leichte Kaufmännin, welche im Büro schon gearbeitet hat, zum 1. 4. oder früher gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Bild, Zeugnisschrift und Gehaltsforderung erbeten. Hilbert Rinder, 2056, Chemikerstr., Seife-Saale-Strasse.

Apotheken-Helferin

als Kontoristin, mit besserer Schulbildung, noch unter 18 Jahren, zum 1. 3. 1939 oder später gesucht. Bewerbungen mit Bild und letztem Schulzeugnis unter Nr. 2008 an die Geschäftsstelle der MNZ, Wertheburg, Kleine Ritterstraße 13.

Verkäuferin

Jüngere, für Lebensmittel- und Warenhandel zum 1. April gesucht. Angebote unter Nr. 2004 an MNZ, Wertheburg, Kleine Ritterstraße 13.

Stenotypistin

falls verheiratet für halbe Tage zu sofort gesucht. Angebote u. 7909 an die MNZ, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 57

Jüngere Telefonistin

welche auch Schreibmaschine schreiben kann, für sofort oder 1. April 1939 gesucht. Angeb. unter 7863 an MNZ, Halle-Sa., Große Ulrichstraße 57

Jüngere Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter 731 an MNZ, Gr. Ulrichstraße 57

Mädchen

für Stellenarbeit, nicht unter 20 Jahren, Bewerbung mit Zeugnissen zwischen 17 und 19 Uhr. Schmeper Kilsbath

Jüngere, tüchtige Stenotypistin

oder besonders tüchtige Anführerin (Handl. und bedienungsbefähigt), mit weiblich. unter. Kenntnissen in Kurzschrift u. Maschinenschr., für Dauerstellung, od. wahl. gesucht. Bewerb. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanpr., usw. u. R. 885 d. Anzeig.-Dienstb., Schwetfelerstr. 1.

Verkäuferin

in Dauerstellung, Kenntnisse in Schaufenstergestaltung und Schreibmaschine erwünscht. Angebote mit Zeugnisschriften, Bild und Annotas an Franz Seyffert, Herseburg, Bäckerstraße 1, Papierhandlung, Kleine Ritterstraße

Schwesternschülerinnen

ein. Ausbildungsdauer 1 1/2 Jahre. Freie Station und monatliches Taschengeld. Einstellungsbedingungen sind anzufordern beim Verwaltungsdirektor der Heilsstätten Beelitz in der Mark.



Denn Getreide, mehr noch Futterpflanzen, in starkem Maße aber Hackfrüchte brauchen den Nährstoff Kali in großen Mengen. Bei Kalimangel können Dürre, Lager, Rotf und Güterkrankheiten großen Schaden anrichten, die Erträge bleiben gering, Gehalt und Güte der Ernten unbefriedigend.

Starke Kalidüngung sichert im Verein mit den anderen Nährstoffen Gute Ernten

Gardinen

Wir suchen für bald oder später gewandte

Verkäuferinnen

welche üb. gute Branchkenntnisse verfügen.

Georg Methner & Co.

Halle (Saale) - Leipziger Straße 7

Verkäuferin (VERKAUFER)

nicht über 25 Jahre. - Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

KRESS & CO., Halle-Saale

Bettenhaus und Bettfedernfabrik, Pfännerhöhe 4

Deutscher Gemeindegang

Beamtinnenstellen Stellen einstell. Anhalt Halle/Saale Rathhausstr. 4

Stenotypistin

Geht, kommt aus eine Anfängerin in Frage. Regelmäßige 8 bis 10 A. Umgehende Bewerbungen erbeten.

Verkäuferin

für meine Papier- und Schreibwarenhandlung zum 1. April oder früher in Dauerstellung gesucht. Angebot erbeten.

Wilhelm Donner

Siedstraße 1 (Strecke Weimar - Gerda)

2 Stenotypistinnen

eventuell eine Anfängerin gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter 7721 an die MNZ, Große Ulrichstraße 57

Jüngere Stenotypistin

17-18 Jahre, evtl. Anfängerin, mit guten Vorkenntnissen und leistungsfähiger, die auch selbständige Zeileneinstellung beibringen muss, sofort gesucht. Bewerbungen unter Einreichung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild an

Hochhof

Wahlverfasserin für Hoch- und Tiefbau, sowie Ober- und Untermass. Dienstleistungsbüro, Vorstr. 63

Hausgehilfin

für kinderlieb, selbständig, mit Kochkenntnissen, nicht unter 20 Jahren, gesucht. Dr. Ziebler, Wertheburg, Große Ulrichstraße 7.

Hausgehilfin

Alleinstehende Dame sucht 16-20 jährige Hausgehilfin für sofort für Haus- und Gartenarbeit.

Frau Globig, Seyda, Post Zahn

Stenotypistin

Wir suchen zum 1. April 1939 eine geübte. Bezahlung erfolgt nach Tarifklasse III des I.V.T. Günstige, durchgehende Arbeitszeit. Schriftliche Bewerbungen an:

Iduna-Germania

Versicherungs-Gesellschaft, Filialdirektion Halle (Sa.), Platz der SA. 10.

Kassierer

für unsere Kaufstelle. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an: H. Hollenkamp & Co.

H. Hollenkamp & Co.

Halle/Saale, Gr. Ulrichstraße 19-20

Verkäuferinnen

für unsere Abteilungen: Gardinen, Strumpfwaren, Handarbeiten, H. u. Haushaltwaren, Lederwaren, Badmöbeln, Schreibwaren, Elektroartikel, Süßwaren

Kontoristinnen

in Durchschreibebüchführung (System Fortschritt) bewandert. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche, frühestem Eintrittstermin an

Wieland & Co.

Halle/Saale Gr. Ulrichstr. 12

Stilmöbel

Besonders schöne Modelle in günstigen Preislagen

Reinicke & Andag, Möbelfabrik

Einrichtungshaus Halle (Saale), Große Klausstraße 40 (am Markt)

Junges Mädchen

als Helferin im Samen-Reinigungs- u. Sortierarbeiten u. Sortiermaschinenarbeiten 1. April od. später gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf unter Nr. 882 durch Anzeigendienstb., Schwetfelerstraße 1

Filmkloster

für bald gelochte, Sortiermaschine nicht unbedingt erforderlich. Gute Gehaltsverhältnisse, bei weiterer Lebensdauer ins Büro möglich. Bewerb. mit Angabe des Wohnortes an die Geschäftsstelle Kollerscheiberg, Halle, Ritterstraße 1-2.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

nicht unter 18 Jahren in Privat-Haus zum 15. März oder 1. April 1939 in Dauerstellung gesucht.

Dr. Guget, Knappschiffers-Kontorhaus, Carlsfeld über Halle (Saale)

Ordnungsliebendes, tüchtiges, älteres Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen, zum 1. 4. 39 in Einfamilienlandhaushaft gesucht. Frau Handler, Ebnahy bei Zeitz.

Saunmädchen

zuverlässig, in all. Hausarbeiten erf. für 3-Perlonen-Haushaft gesucht. Wartehaus Oberst über Zeitz.

Stenotypistin

zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Handschrift, Bewerbungen, Lebenslauf und Gehaltsansprüche an Persellan-Fabrik Leitz, vorm. Hdr. Baensch GmbH, Leitz b. Halle

Weibliche Lehrlinge

für kaufmännische Ausbildung im Betrieb zum 1. 4. geübte, Verschieden mit kurzem, selbstbestimmtem Lebenslauf und Gehaltsforderung bis zum 10. 12. und 17-19 Uhr.

Nordsee

Große Ulrichstraße 58.

Mädchen

für Geschäftshaus, hell, ehrlich und zuverlässig, bei guter Verbindung für 15. 3. geübt. Biele, Berga (Anhalt).

Alleinmädchen

sauber, zuverlässig, für 3-Perlonen-Haus, Einfamilienhaus, zu sofort oder später gesucht. Große Wäldche außer Haus, Dr. Zuhel, Halle, Strahburger Berg 6.

Suße

Heißes, ehrlich, sauberes Mädel, nicht unter 18 J., zum 1. März 39. Härtel, Witzberg, Frau Erbs, Biegelweg, Pegau in Sach.

Tüchtige kinderliebende Hausgehilfin

für 15. 3. nach Raumberg gesucht. Gute Verbindung, Angebote an G. Wolf, rath, Dienst bei Halle, Zeitzener Straße 225.

Mädchen

für Landwirtschaft, Nähe Halle in gute Stellung gesucht. Angebote unter Nr. 4414 an MNZ, Halle-Sa., Bäckerplatz, Halle 129,





Die zersägte Jungfrau Ein geheimnisvolles Kapitel | Von A. Chr. Wilmann

Maria spielte zu der Zeit, in der die Proben für Romeo und Julia begannen, Abend für Abend das bestellte, amüßliche Gespiél, dem sie in einem Kabinett aufschmeißt...

Für die Rolle des Romeo hatte das Theater einen in weiteren Kreisen noch wenig bekannten Schauspieler verpflichtet, der jedoch in der süßlichen Großstadt aus der Welt geschwunden, einen König der Theaterfreudigkeit neu entzündet hatte.

Maria sah ihn eher als er sie. Man wartete in der Tiefe der Bühne hinter dem anbeugungsweiße aufgebauten Dekorations auf den Beginn der ersten Probe. Es war halbdunkel, die Wege von Gerát und Möbeln verdeckelt. Maria, in dem Stuhl und Wirtswart, war im Begriff, ihre Handhabe wieder über zu streifen. Ein knabenhaft schlanker Mensch, zehn Schritte von ihr entfernt, blühte sich hehend, griff zu und half einem Bühnenarbeiter, der sich mit angelegener Schulter neugierig quälte...

Maria quälte sich durch diese erste Probe. Alle waren, man spürte es deutlich, niemand aber so sehr wie Maria selbst über die kümmerliche Aufgabe, die sie ihrer Julia gab. Das verwirrte den Romeo, er verneinte, ihre Zeit nicht zu begreifen, er mühte sich bemüht und zwecklos ab, verneinte, verschiedene Male und auf verschiedene Weise auf Julia einzuknallen, und so mißriet alles.

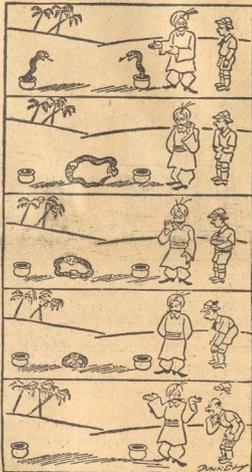
Trotzdem war Maria wie taub auf der Bühne. Sie hörte die Mitspielenden fremde Dinge sagen, es war erkennbar, daß sie ihre Gegenrede gab, und sie hörte sich selber kaum, es gab seltsame unheimliche Töne. Sie spürte sich in ihren Bewegungen gehemmt, begann sich auszuweichen und sich zu überwinden, wenn alles der offenkundigen Entgegnung nahe war, ein wesentliches unbedeutendes Räseln. Der Zuschauerraum wurde frohlich. Raum mit dem pflichtmäßigen Beifall endete seine Begeisterung. Maria in einer hohen Begleitung durch die winterlichen Straßen nach Hause. Ihr Herz lachte. Sie mühte, daß sie liebte.

Das Willen gab ihr Kraft. Sie wappnete sich zur zweiten Probe mit Sachlichkeit und Kühle für ihre Arbeit. Sie begegnete jedem erkrankten, frangenden, zweifelnden Blick der Kolleginnen und Kollegen, in dem sie ihre kümmerliche Mitbewohner vom vergangenen Abend las, aus der verborgenen Kraft ihres neuen Lebensgefühls, und sie reichte, als Romeo kam, ihm in guter Fassung unerschrocken warm die Hand. Er sah sie freimütig an, doch zuckte ihre Hand in der linken, ehe sie sich löste. An der Anfangsreihe — mit der Arme und der Mutter — gab Maria heute laubere Verlehnung. Sie ließ nichts sich hingeben. Der herrliche Gang, der ununterbrochen und der, bei der perfidischen Mächtigkeits ihres Probiertens, dem Spielsteller bewundernswert erschien, hatte mit ihrer Arbeit nichts zu schaffen; das, was wußte nur sie. In der folgenden Szene, als sie erstmals vor Romeo stand, wußte es auch er, schon wie er ihre Hand mit den Lippen berühren mußte. Am Fuß von Mund zu Mund oder hielt er eine fast Dünndächtige in den Armen, es blieb ein Augenblick, Romeo hörte sie leuchten, leise und für ihn erhellend. Sie spielte weiter, wurde hart gegen sich selbst und gegen ihre Partner, gab eigenmächtige Anordnungen und personliche Romeo am wenigsten. Die Anfangsreihe, der ununterbrochen, erwiderten, nahm sich an wie ein heimlicher Kampf zwischen ihnen, bis später, im Gemach der Julia, Maria sah aus der dringlichen Umfassung röh, dort, so törenlos, daß die Schatten in den ersten Augen ihrer Schläfen sichtbar wurden — und: So kann nicht mehr probieren, sagte sie und drach für diesmal ab.

Zu Hause schrieb sie einen Brief. Sie bat, die Julia anders zu befehlen. „Was meinem Berantwortungsgefühl heraus.“ Noch wollte

Eines der ältesten Kunstküde der Magie ohne Magie ist der sogenannte Entkopplungs-trick. Wenn und auf welchem Wege der Trick aus dem Orient zu uns gekommen ist, wissen wir nicht. Eines aber wissen wir sicher: er wurde im Mittelalter häufig vorgeführt und ist eines der untrüglichen Zeichen teuffischer Beifähigkeit gewest.

Kraft in allen alten Büchern ist von vielen betrüglichen „Kopplungs-trick“ die Rede. Niemand vermochte sich ihren Trick zu erklären. Der erste, der dem Geheimnis auf die Spur kam, war der Engländer Reginald Scot. Die Zerstückelte konnten dazu einen Tisch, der besonders hergerichtet war, mit zwei Auschnitten in der Mitte. Durch den einen liegte ein unter dem Tisch verborgener Mann seinen Kopf nach oben durch, der auf dem Tisch liegende Geheiß, der die Entkopplung an sich gesehen ließ, jedoch im richtigen Augenblick seinen Kopf durch den anderen Auschnitt unter



Die Zauberkunst in der Karikatur. Diese kostliche Zeichnung, betitelt „Fakultäts-trick“ erschien in der englischen Zeitschrift „Life“ die Tischplatte. Es sah dann so aus, als lägen auf dem Tisch ein kostloser Kumpel und ein abgetrennter Kopf.

Eine echt mögliche Illusion ist das „Casalabagno Wunder“. Über zwei Stuhllehnen wird eine lange dicke Glasplatte gelegt. Auf der Glasplatte baut man dann ein schrankartiges Kabinett auf, aus vier Teilen bestehend. Der Zauberer legt in das Kabinett einige Musikinstrumente, zieht den Vorhang vor der Öffnung zu, und im gleichen Augenblick fangen die Instrumente an zu spielen.

Das Geheimnis liegt hinter der Rückwand in Gestalt eines kleinen Jungen.

Niemand von den Zuschauern merkt es. Der Zauberer hat die Rückwand mit Weißleiste hochgehoben, ohne sich dabei im geringsten anzukündigen, und sie auf die Glasplatte gestellt.

Maria die Künstlerin in sich retten und sie weiterhin abgeben können.

Die Zuschauerstühle wurden wieder zu Triumpfen. Romeo sah nicht im Kartell. Maria sah ihn für zur Aufführung von Romeo und Julia nicht wieder. In diesem Abend, der ihr größtes hatte werden sollen, nahm sie einen Platz in der Schaulustlerloge. Sie sah rückwärts vom Publikum ungelassen. Für die Künstlerin Maria wurde dies der schicksalhafte Abend. Sie sah dem Spiel zu und wurde geschnitten — nicht von der Gewalt der Dichtung oder der Darstellung, auch von sich aufbäumend dem Ehrgeiz nicht oder eigener Willensfreiheit. Maria erlag klein und kläglich, dümm und jämmerlich der Eifersucht. Nicht anders als das theaterfremde Wesen, Braut eines Schauspielers oder Geliebte, sich in Eifersuchtswunden verirrt wenn es, zum ersten Male



Das große Mirakel. Ein mittelalterlicher Gaukler zeigt die „Entkopplung“ einer lebenden Person. Offensichtlich kannte der Zeichner das Schauspiél nicht. Er zeichnete, was ihm das Gerücht davon zugefallen hatte. (Weimarer Wunderbuch. Mittel des 15. Jahrhunderts)

Wie könnte da ein menschliches Lebewesen verborgen sein? Ausgeschliffen... Es kann sich also nur um ein einfaches Wunder handeln. In Wirklichkeit verhält es sich so: Der Zauberer braucht kein artistischer Künste zu sein, um die Rückwand hochzuziehen, denn diese

Bedeutung werden die Köpfe der beiden unglücklichen Schönen so auf die Platte gespiegelt, daß sie genau zu beiden Seiten des „richtigen“ Kopfes sichtbar werden. Die Erklärung ist einfach, die Wirkung verblüffend. Auf dem gleichen Prinzip wie die berühmten „Moolesbarien“ Robert-Boudins beruht das „Schwingmirakel“. Auf einem Tisch liegt ein Teller und auf dem Teller ein lebender Menschenkopf, der alle Fragen beantwortet, die an ihn gestellt werden. Der Tisch ist unten so mit Spiegelplatten abgedeckt, daß er nicht abgehört erscheint. Hinter der Abdeckung liegt der Körper des Mannes, dessen Kopf auf dem Teller liegt. Die Tischplatte hat einen freisenden Ausschnitt, der Teller ist nur ein davorstehender Zylinder. Schon die mittelalterlichen „Kopfabnehmer“ benutzten solche Teller. Auf einem ähnlichen optischen Prinzip ist auch die „Damen mit den drei Köpfen“ in einem raubartigen Ausschnitt des Bühnen-Vorhangs erscheinend eine höchst fonderbare junge Dame. Sie trägt nämlich nicht, wie andere Menschen, einen Kopf auf ihrer Schulter, sondern drei! Wenn man die Dame nach etwas fragt, antwortet manchmal der erste, manchmal der zweite oder der dritte Kopf. Alle Köpfe reden. Bisweilen geraten sie sogar miteinander in Streit.



Mittelalterlicher Fakir. Wie die Kunststücke aussahen und wie sie gemacht wurden

Es steht fast aus. Unbeschreiblich grotesk und schaurig. Und doch geht es, wie alle diese sensationellen Kunstküde, mit natürlichen Dingen an.

Hinter einer großen, nach vorn geneigten Glasplatte steht eine Dame. Zwei andere Damen liegen auf einem Brett unterhalb des Rahmenauschnitts. Durch eine entsprechende

schwarze Abdeckungen, wie wir sie von der Beschreibung des Schwarzen Kabinetts her kennen.

Eine andere Illusion, die früher viel bewundert wurde, ist „Die schlafende Besorber“. Sie ist eine gelungene trübselige Nachahmung des Schwebekunststücks der Fakire. Aus dem

mit seiner Freifahrt vor dem offenen Vorhang stehend, den Mann seines Partners in den Armen einer fremden Frau sieht.

Maria fand sich in der großen Pause hinter der Bühne. Sie mühte kaum, wie sie dahin gekommen war. Sie fand auch sofort in die Nähe Romes. Er stand in dem Gang vor den Ansteherräumen, die Julia stand ihm gegenüber. Maria dachte nicht daran, ihre Gegenwart zu verbergen oder als eine zufällige zu verweisen, sie blieb, nur wenige Schritte entfernt, sah und hörte hell und genau. Sie kritzelte, kritzelte um schauspielerische Techniken der Verbeugung. Romeo leuchte auseinander, Julia habe ihn ungeschickt umschlungen, ihm dadurch Wort und Bewegung gehindert. Er bat sich aus, sie möge es künftig so machen, wie es auf den Proben festgelegt worden sei. — „Erlauben sie.“ — Er nahm Julias Arm und

septe ihn um seine Schulter und ihre Hand in sein Haar über der Stirn. So. Nicht anders muß es sein.“ Er blühte auf und sah Maria, verneigte sich, und seine Augen glänzten, und er wollte auf sie zugehen. Maria nicht, zog sich aber zurück.

Nach der Vorstellung war sie unter der Menge, die sich am Bühneneingang eingefunden, um ihn nochmals zu sehen. Sie zwang sich, Maria und er, durch das Gedränge einander entgegen, er hatte sie sofort aus allen herausgefunden. Sie gab sich die Hand. — „Sie müssen verstehen“, sagte Maria. „Ich wollte ihnen vorhin nicht aus dem Wege gehen.“ Maria reichte, wenige Tage später, ihr Entlassungsgeld ein. Das Publikum setzte dann nur noch Teilnahme dafür, daß sie sich mit dem Romeo, für den sie eigentlich die Julia hatte sein sollen, vermählte.

Bühnenboden ragt eine eiserne Stange hervor. Daneben steht eine orientalförmig gekleidete junge Dame. Auf einem Stuhl des Zaubers stehen zwei Geheißnen die Dame hoch und legen sie in wogender Haltung mit dem rechten Ellenbogen auf die Stange auf. Der Zauberer macht einige magische Gesten, und schon leuchtet die Dame frei auf der Stange in der Luft.

Die Erklärung dieses Kunststückes ist prosaisch. Die Dame trägt ein festes Korsett mit einer Einschnalle darin, die von den Knietischen bis zur Schulter reicht und oben rechtwinklig geschlossen ist. Die Geheißnen brauchen sich das umgehogene Ende in die hohle Trageklinge zu stecken - schon ist das Wunder geschehen! Durch die wellenförmigen Gewänder wird der Mechanismus vorzüglich geahndet.

Die berühmteste Illusion der Vorkriegszeit ist 'Aga, die schwebende Jungfrau', eine Erfindung des Berliner Illusionisten und Schauspielers Otto Heinemann, der sich schon in früherer Jugend mit artistischen und magischen Dingen befaßt und mehrere Jahre in dem amerikanischen Großstadt-Bureau und Zirkus arbeitete. Aus den erfindungsreichen Händen dieses Mannes gehen viele wirkungsvolle Kunststücke hervor, darunter die 'schwebende Jungfrau', die einen völlig neuen Effekt darstellt, wie man ihn bisher in der Zauberkunst nicht gekannt hat.

Natürlich schwimmt die schwebende nicht wirklich. Sie wird auch nicht vorher in 'Trance' versetzt, sondern mittels eines Flugdurchschlusses und raffinierter verborgener Gesänge hochgehoben.

Jahrsabteilung beherrsichte die 'schwebende Jungfrau' als lehrreichere 'Attraktion' der möglichen Bühnen. Nur ein einziges anderes Schauspiel konnte ihm - wie man an Stammkunden und ähnlichen Orten zu sagen pflegt - die Stange halten. Auch dabei handelte es sich um eine Sache mit einer Jungfrau. Wenigstens in der Anfangszeit! Diese Jungfrau hatte zwar nicht zu schweben ... Sie wurde - wie fröhlicher - in eine obere und eine untere Hälfte geteilt.

Es muß ein seltsamer Raum gewesen sein, der sich dieses Schauspiel ausdachte, diese Kombination von haarsträubender Grausamkeit und halbheißer Jungfräulichkeit! Anfangs wurde der Trick folgendermaßen ausgeführt: Die junge Dame wickelte sich in eine Kiste legen, und in dieser Kiste wurde sie von zwei jagenderwärtigen Zuschauern mit ihrem hölzernen Gefängnis durchgelassen. Richtig, richtig, richtig! Nach nichts passiert! Das Fräulein konnte sich schon aus, wußte genau Bescheid, wie es sich in der Kiste zu verhalten hatte.

Nach dem Kriege wurde die Illusion 'der Heffner'. Ein englischer Zauberer wollte sie der modernen Technik an. Er legte die Jungfrau gleich unter die Kreislampe und schaltete den Motor ein. Während drehte sich die tödliche Scheibe. Schneller und schneller schneller ... Immer tiefer sank sie sich dabei herunter ... Jetzt ... jetzt geht sie der Jungfrau durch den unerschütterlichen Körperbau ... Unheimlich klingt der gepöhlte Stuhl.

Atemlos barren die Zuschauer der Dinge, die nun kommen werden. Aber die Scheibe nicht gefährlicher aus, als sie ist. Raum ist die Jungfrau gewickelt! - da erhebt sie sich auch schon wieder, hell und ganz, und wirft dem pp. Publikum ein totetes Köpfbildchen zu. Verführerisch, wie das nur eine garantiert echte Jungfrau fertighörig!

Diese Art von 'verführter Jungfrau' wird auch heute noch oft produziert. Darum ähnen wir unsere Neugier.

Wir entnehmen diesen Abschnitt aus der Bücherreihe von Seidel, Berlin, erschienenen Bände 'Die verlegte Jungfrau. Von Wagener, Schwendler und Seidelmann'. Von Dr. G. Wislmann.

Der Polizist Louiis Aladro

VON KONRAD SEIFFERT

Der Reiter der sich dem Ranch näherte, als gerade die Sonne hinter die Berge tauchte, erschrak. Halb unterm Dach sah auf der Bank des einsamen Galtfohns einer jener halb-uniformierten und bewaffneten Kerle, die einem freien Menschen das Leben lauer machen und erst recht einem Mann, der Grund hat, die Nähe solcher Leute zu meiden.

Der Mann auf der Bank sah nicht auf, als der Reiter abfuhr. Er hatte vor sich hin, die Zigarette im Mundwinkel. Die Hände spielend am Gürtel auf dem Tisch. Er sah über eine harte Sache nachgedenken, über eine Frage, auf die er keine Antwort fand. So kam es, daß der abgeleitete Reiter, nachdem er sein Pferd angebunden hatte, sich vorwärts dem

nicht zurückgeben. Und dann bist du Polizist geworden?" Luis Aladro mochte eine abwehrende Handbewegung; Manchmal sind unsere Wege wunderbar. Aber mich leben, wo er bleibt. Aber die fünftausend habe ich dir noch nicht zurückgegeben. Nein -

Der Besitzer des Ranchos kam, brachte Schnaps für den zweiten Gang und sorgte für beiden Pferd. Die beiden Männer blieben allein und ungespräch. Sie erzählten sich was sie inzwischen erlebt hatten. Es war eine ganze Menge.

"Ja", sagte der Polizist Luis Aladro, "ich möchte dich jetzt verhaften. Aber ich kann's nicht ..."



„Du bist verhaftet! Und jetzt reiten wir zum Präkellen ...“

Grüßelnden näherte und ihn sich ansehen konnte. Ein Leutnant ging über sein Gesicht. „Mein!“ rief er, „du bist es nicht, Luis Aladro! Wer hätte das gedacht, du ausgerechnet in der Uniform der Polizei!“

Der Sitzende lächelte: „Komm her! Ich hab dich schon von weitem erkannt, Pedro Bicente! Setz dich, Trink mit, denn ich bin dir gleich im Rücken hint: Sie haben mich auf deine Spur geholt. Ich bin hinter dir her. Ich soll dich verhaften. Oder, wenn es nicht besser geht, mit einem Loch im Kopf abretieren. Es sind fünftausend Pesos auf deinen Scheitel gesetzt.“

„Oh, richtig! Fünftausend Pesos!“ lachte Pedro Bicente und schlug dem Polizisten der Regierung dabei kräftig auf die Schulter. „Fünftausend Pesos! Nicht zwölf für mich, aber immerhin eine nette Summe. Genau soviel, wie ich dir gab, damals, wehst du noch, als du aus dem Gefängnis kamst. Du hast sie

„Ich weiß, du kannst es nicht!“ meinte Pedro Bicente. „Es stehen fünftausend Pesos dafür, die ich dir damals gab. Du kannst sie mir auch jetzt nicht zurückgeben, nicht wahr?“

„Ich kann sie dir auch jetzt nicht zurückgeben. Ich bin dir verpflichtet, ich muß dir dankbar sein. Und deshalb kann ich dich nicht verhaften. Versteht du?“

„Natürlich versteht ich. Und wie du siehst, bin ich auch ganz sicher, fühle ich mich ganz



„Oh, richtig! Fünftausend Pesos!“ lachte Pedro Bicente und schlug dem Polizisten der Regierung dabei kräftig auf die Schulter

„Ich hab's mir gedacht!“ meinte der Präkelt, und deshalb bin ich eher gekommen als Sie. Fünftausend Pesos sind ja keine Kleinigkeit. Man muß sie haben, wie man sie über Wasser hält! Oder etwa nicht?“

Aun, diese Sache kannte der Polizist Luis Aladro schon. Es war nichts mehr zu machen. Aber der Präkelt war ein netter Mann. Er klopfte seinem Polizisten auf die Schulter, das konnte er sehr gut, und man gab er ihm hundert Pesos ab zum Verdienst.

„Ne, das ist es“, sagte Luis Aladro. Und er hatte wieder vor sich hin, spielte an seinen Glas und schien wieder über die harte Sache nachzudenken. Ueber die Frage, auf die er keine Antwort fand. Indes lagte, trant und erzählte Pedro Bicente. Luis Aladro blieb einigig, grüßelnd neben dem Mann, durch dessen Verhaftung er in den Besitz von fünftausend Pesos hätte kommen können. Es wurde Nacht, vom Wirt war nichts mehr zu

Straßenbauer

Mit unseren Spaten
Tein wir das Land.
So wachsen Laten
Aus unter Hand.

Wir beteten die Bienen
Aus Feis und Berg,
Und unter Hände
Nähen das Werk.

Wir pflügen den Boden.
Den Bauern gleich,
Wir werken und roben
Am Weg zum Reich.

O Segen des Standes:
Wer launigen tief
Der Stimme des Landes,
Das uns rief!

Rudolf Wilzeny.

sehen, da erhoben sich die beiden Männer und gingen zum Galtalen in den Stall hinüber.

Pedro Bicente wartet sich auf's Stroh, lachte noch ein paarmal laut auf und schief dann

Luis Aladro fand keinen Schlaf. Er richtete sich halb wieder auf, harzte zum Dach des Stalles hoch, durch dessen Ritzen helles Mondlicht fiel und sah zum Galtaler hin, lange, grübelnd. Es dauerte ein paar Stunden, ehe er mit sich im Reinen war, ehe er wußte, wie er aus der Klemme kam. Aber dann fand er geräullos auf, holte nach seinem Berettieren, den Bicente ein paar frächtige Fieße über den Schädel. Pedro nickte bunt auf, aber er richtete sich nicht mehr und blieb wie tot liegen. Der Polizist setzte sich sehr vorzüglich mit den Riemen, legte sich dann aus Stroh und schlief ein. Die Sonne fand schon hoch am Himmel, als ihn das Säubern und Pöbeln seines Gefangenen weckte, er richtete sich hoch. „Sieh mal, du müßt schon entschuldigen“, sagte er zu Pedro, „aber es war nötig. Es ging nicht anders. Du bist ein harter Kerl, ich weiß das. Und es hätte sein können, daß du mit beim Kampf das Wetter zwischen die Rippen gerannt hättest. Das wäre unannehmlich gewesen für mich. Und später auch für dich.“

„Du mußt den Verlust verloren haben!“ riefte Pedro Bicente. „Du hast mich ja gefesselt. Wirst du mich denn verhaften?“

„Du bist verhaftet! Und jetzt reiten wir zum Präkellen ...“

„Und die fünftausend Pesos?“ riefte Pedro.

„Ja, die fünftausend Pesos! Es ist mir alles klar geworden.“ Luis Aladro trat mit seinem Gefangenen zum Präkellen. Der freute sich über den guten Gang, lobte vor allen Leuten die Richtigkeit des Luis Aladro, schüttelte ihm die Hand, klopfte ihm auf die Schulter und schickte sich an, dem Polizisten die verdienten fünftausend Pesos auszuzahlen.

„Sennor“, sagte da Luis Aladro, „gahnen Sie bitte das Geld an den Gefangenen aus. Ich schulde ihm fünftausend Pesos.“

Der Präkelt sah nicht ein, warum er etwas dem Gefangenen geben sollte. Das Geld auszugeben sollte, wenn der Polizist den Empfang quittierte. Luis Aladro quittierte, Pedro Bicente erhielt das Geld.

„So!“ sagte Luis Aladro zu ihm. „Sol' Recht habe ich nicht mehr in deiner Schuld. Ich bin dir zu nichts mehr verpflichtet. Ich brauche dir nicht mehr dankbar zu sein. Und weil ich wußte, daß alles so kommen müßte, deshalb habe ich dich verhaftet. Ein wenig zu früh zwar, aber es ging nicht anders. Versteht du das?“

Natürlich versteht ich das. Du bist ein tüchtiger Kerl. Der Präkelt wird seine Freude an dir haben.“ Am nächsten Morgen machte sich der Polizist auf den Weg zu seinem Gefangenen. Ein Mann, der so gut wie tot ist, lagte er sich, brauchte keine fünftausend Pesos mehr. Man muß sehen, wie man sich über Wasser hält. Oder etwa nicht?!

Es war noch früh am Morgen. Aber es war doch nicht früh genug. Es war zu spät. In der Zelle des Gefangenen trat er schon den Präkellen, der eben dabei war, fünftausend Pesos nachzugeben, die er dem Pedro Bicente abgenommen hatte. Er sah, als der Polizist eintrat, nicht weiter von seiner Arbeit auf, zählte die Scheine zu Ende und steckte sie ein.

„Sennor!“ sagte Luis Aladro, „das sollte mein Geld sein! Ich wollte es mir eben holen!“

„Ich hab's mir gedacht!“ meinte der Präkelt, und deshalb bin ich eher gekommen als Sie. Fünftausend Pesos sind ja keine Kleinigkeit. Man muß sie haben, wie man sie über Wasser hält! Oder etwa nicht?“

Aun, diese Sache kannte der Polizist Luis Aladro schon. Es war nichts mehr zu machen. Aber der Präkelt war ein netter Mann. Er klopfte seinem Polizisten auf die Schulter, das konnte er sehr gut, und man gab er ihm hundert Pesos ab zum Verdienst.

Kein Grund zur Aufregung, lagte sich Luis Aladro. Das Leben ist nicht leicht, unter Land ist berisch, man braucht sich nicht einmal sehr anzuregen. Aber wenn man auf einen grünen Zweig kommen will, dann darf man nicht klug Polizist sein, man muß Präkelt, wenigstens Präkelt sein in unserem schönen Landel

Sind die Möven dumm?

Von Roland Besch

Strandmauer einer Korde-Insel. Das Meer rauscht. Die Möven wehen. Die Möven fliegen. Mutti häckelt. Gertrud, fünf Jahre alt, gibt sich alle Mühe, die in Himmerndem Gelulder sie umschwaben, mit Wohlhören auszulernen. Aber die Möven kommen nicht nahe heran, in vornehmer Abstand umflattern sie freudig das Kind.

Mövlisch wendet sich Gertrud ab und seht sich, zur häßlichen Mutti auf die Bank.

„Mutti, sind die Möven dumm?“

„Warum meinst du denn das?“

„Weil sie nicht zu mir kommen, wo ich sie doch füttern will.“

„Sie haben Angst vor den Menschen. Sie sind vorichtig.“

„Das wollen die Möven aber nicht, Kind.“

„Ja also, wenn man etwas nicht weiß, ist man dumm.“

„Das versteht du nicht, Kind. Vorricht ist keine Dummheit. Die Tiere sind oft klüger, als wir Menschen willen.“

Gertrud blinzt nachdenklich. Sie es geht etwas durch ihr Köpfchen, das sie nicht begreifen will. Mövlisch schüttelt sie wie müde blühend die Schultern und sagt:

„Mutti, dann gib mir ein Maßbonbon.“

Mutti hat eine kleine, runde Maßbonbon aus der Handtasche und verduhlt die Schachtel zu öffnen. Aber die Schachtel will nicht Mutti dreht und dreht und zerrt und quersht, ver-

gebens der Deckel ist fest, der Bekälter läßt sich nicht öffnen.

„Mutti, warum krieger ich kein Bonbon?“

„Du hebst dich, Kind, daß ich die Schachtel nicht aufreige.“

Noch einige ärgertische Veruche und Mutti stoßt die Schachtel in die Tasche zurück.

Jetzt ereignet sich aber etwas durchaus Interessantes. Eine Möve nämlich hat unten am Strand eine Maßbonbon gesucht und vertragen, das Gebälde mit dem Schabel zu öffnen. Es gelingt nicht, die Schalen sind fest aufeinandergepreßt. Die Möve gibt lofort den Versuch auf, packt die Maßbonbon mit dem Schabel fest, und steigt etwa zehn Meter hoch an. Ueber der Strandmauer schwebend, läßt sie die Maßbonbon fallen, und die Möven stellen plätschen auseinander, die Möve des Maßbonbons stellen heraus.

„Kind“, sagt plöchl Mutti und läßt den Bulwiger in den Schöf sinken, „ich glaube nicht die Möven, ich glaube wir sind dumm!“

Sie öffnet die Tasche, nimmt die Schachtel heraus und läßt sie aus geringer Höhe auf die Strandmauer fallen. Die beiden Möven plätschen auseinander, die Maßbonbons rollen heraus.

„Hier, Kind, hast du dein Maßbonbon.“ — Mutti häckelt. Gertrud lachst. Das Meer rauscht. Die Möven wehen. Die Möven treffen.



„Oh, richtig! 5000 Pesos!“ lachte Pedro Bicente und schlug dem Polizisten der Regierung dabei kräftig auf die Schulter

Mündchhausen aus Südwest

von Fritz Müller, Parolenkinder

Porkeffent Gient aus Wasserburg in Bayern fämig eines Tages die Postkassanten hin. „Dad hab' 's, das ihr's wisst!“

„Strenge genommen war das „ihr“ ein wenig schlechthalt, da außer seinen Alten niemand da war. Weniger Strenge genommen haben wir uns alle schon mit diesem weisen „ihr“ die wesentliche Luft gemacht, wenn uns irgendwas zu bid geworden war.“

„Ohne uns deshalb gleich nach Süd-West-Afrika verlegen zu lassen, wie der Porkeffent Gient aus Wasserburg in Bayern, dem die jahrelangen Expeditionen der Aufpflanzungslisten im Wiro zu bid geworden waren.“

„Nach zwei Jahren kriegte er Europaurlaub, Gehühls Betrat. Er erzählte viel von Tigern und von Leoparden. Sein alter Stammvater wurde mühsenstill, wenn er sich den Schnurrbart krüch und anhub — nicht gleich mit Grächsten, Gott bewahre! — Solch blutiger Umfänger war er nicht. Nein, er kufft zunächst ein Auge zu und ließ das andere so gemaltig

wach ... na ja, auf einen muß man sich verlassen ... Nachzeit, Afrika, Wüste einem eilig auf der Brust gefürter — na ja, ich kann euch sagen ... plötzlich ein Geheul ... keine das ... kalkuliere bisjähnel' Leopard ... na schön, meinewegen ... Lagerfeuer wird das Vieft



... schwenk das Biest herum ... einmal, zweimal, daß ihm Hören und Sehen vergeht



Wie gewöhnlich. Nur keine Schnurrbart-haare ...

„schon schreden ... ja, Schreden! ... muß wochenlang gehungert haben, denn ich ... schließlich einmal rum ... schließlich dreimal rum ... schließlich fünfmal rum ... springt wahrhaftig übers Feuer ... na ja, schön ... Jenzl, können Sie nicht sehen, daß mein Maßstrang leer ist!“

„Achtungsvolles Schweigen in der Stunde, neuer Viter, ein Schlaf, Schweigen, zwei Schlaf, Schweigen, drei Schlaf —“

„Und der Leopard, Herr Gient?“
„Ach ja ... badie nicht mehr dran ... Gott, bei den Jagderlebnissen da drüben ... sprang also übers Feuer ... ich nicht faul ... erwisch ihn bei dem linken oder war's der rechte ... Gott, bei der Menge Leoparden, womit man es da drüben mit der Zeit zu tun hat ... Jenzl, können Sie nicht sehen, daß —“

„Dritter Viter, ein Schlaf, zwei Schlaf —“
„Wo hin ich haben geföhren, Sinder?“
„Erwähnen ihn beim Sprung beim —“
„Richtig ja, beim linken Hinterfuß ... schwenk das Vieft herum ... einmal, zweimal, dreimal ... daß ihm Hören und Sehen vergeht ... das viertemal durchs Feuer, daß es ihm die Schnurrhaare glattweg abgehengt hat ... der Geruch, ich sage Ihnen! ... na schön, das fünftemal laß ich ihn los ... Jentstingstraß ... Wüste ... Vöft dich Gott, schöne Wüerte, nie mehr gesehen ... Jenzl, wenn Sie mir, halt Mund und Augen aufzuperrn, eine neue Maß —“

„Vierter Viter, Achtungsvolles Woksgemurmel: „Kollafal ... wenn man bei-

denkt ... einen ausgewaschenen Leopard ... viele Kraft ... ach was, Kraft hat ein jeder Hausrecht, aber Geistesgegenwart, mein Lieber ...“

„Alle Achtung, Herr Gient“, sagte Fräulein Kola.
„Wenn Sie meinen, daß das alles ist, Liebes Fräulein, so lode Dinge kommen alle Tage vor in Afrika ... das besondere kam nach einem Jahre, Fräulein Kola ... Jenzl, Jenzl, wie oft noch soll ich's Ihnen sagen —“

„Künftler Viter.“
„Nach einem Jahr, Herr Gient, nach einem Jahr?“
„Ahe ich wieder einmal bei einem Lagerfeuer ... die anderen schnarben wieder wie gewöhnlich ... nur ich, na ja ... auf einen muß man sich verlassen“, ergrünte ihn Fräulein Kola.

„Ha schön, meinewegen“, sagte Fräulein Kola.
„Entschuldigen, Herr Gient“, sagte Fräulein Kolas Mutter. „Das kind ist so dabei, daß sie unwillkürlich das Erlebnis fortsetzt mit Ihren Worten.“

„Hat Verständnis, Ihre Tochter, Liebes Fräulein ... Lagerfeuer wird das Vieft schon föhren, denn ich, als es einmal rumschick, zweimal, dreimal ... na, ich schawe ichaf hin, wie er wieder in den Büscheln kommt ... Fehlbücher her ... wahrhaftig: keine Schnurrbarthaare! ...“

„Se,“ schreie ich, und schwenkte meinen Arm, einmal, zweimal, dreimal, „Se, Kanalis, wollt' mir wieder ... na, ich lade Ihnen: Wutgeheul, eingezogener Schweiß und ausgestiffen —“

„Vöft dich Gott, schöne Wüerte!“ sagte Fräulein Kola.
„Entschuldigen, Herr Gient, aber meine Tochter —“
„hat Verständnis“, sagte Herr Gient, „hat ungewöhnliches Verständnis.“

„Um es kurz zu machen, Fräulein Kola reize nach Südwest als Frau Kola Gient.“

„Und um in gleicher Kürze fortzuführen, im nächsten Aktlauf kamen sie zusammen wieder. Beigt das, zu den Eltern seiner Frau. Am Stammtisch aber wartete man und wartete —“

„Unbegreiflich, daß er sich nicht einmal sehen läßt?“
„Gar nicht unbegreiflich. Ging grad' vorbei an ihrer Wohnung. Eins der Fenster im ersten Stock muß offen gewesen sein. Denn ich hörte bis auf die Straße, Liebes Fräulein, ich möchte — möchte —“

„Nichts da, aber bleiben!“ — „Aber, Kola, nur auf einen — einen Sprung!“ — „Dir verzeih ich deine Sprünge! Dazu ein Geräusch, das — wenn ich mich nicht läusche — alles andere eher war als freundlich, und der Juse sah: „Se, mein Lieber, wollt' mir wieder —“

Der Besucherstatter schwieg.
„Brühen überm Stammtisch.“

„Na, und dann?“
„Dann? Wutgeheul vermußtlich, eingezogener Schweiß und ausgestiffen.“

„Hm, jetzt verzeih ich — getern — auf der Straße — wie er ausgegahat hat —“

„Wie denn?“
„Wie gewöhnlich. Nur keine Schnurrbart-haare. Wegelengt vermute ich, gänzlich weg-gelengt.“

Der Büttel und sein schönes Weib

Ein kleiner Irrtum / Anekdote von Karl Burkert

In einer kleinen fränkischen Reichstadt hat es sich vorzeiten begeben, daß ein arbeitsloser Pfannenflüder, der sich als ein Schandbiest erzeigten ließ, um seiner Wüstheit willen im Kellerflüchlein gekümpft und gebrandmarkt worden sollte.

Der hierzu bestellte Büttel hatte dem Malesifanten allereits die fünfundsanzig Streiche mit der Farnenlechte, die diesem von einem hohen Rat vermerkt waren, auf die gehörige Stelle verabfolgt, mit diesem die gute Hälfte seines Verabwertes verrichtet und ging nun daran, das glühende Eisen, eine Teufelstange vorzuföhren, aus den Fohlen zu nehmen, um dem Biest das schmerzliche Zeichen auf die sündige Haut zu brennen.

Dieser aber, dem nicht viel damit gebietet werden mochte, so viel von seinen Mitmenschen

untergehoben zu sein, nahm seine Zeit in acht, warnte nach im letzten Augenblick zu entkommen, konnte jedoch nicht so recht, auf die Gasse und hinein in das erhitete Haus, das er offen ließ.

Selbiges Hausort aber gehörte dem Zindelhaber und das Badflüchlein war hübsch geheizt. Ein Frauenmensch — es war des Büttels Ehegpons — ließ sich's barinnen wohl sein, lag wie eine andere Venus auf der Schweißbank, dachte an nichts Ungeheures, auch nicht daran, daß sie verregelt hatte, den Ringel vorzuschlagen. Aber wie nun mit einem der Pfannenflüder hereinkam, glaubte sie nicht anders, als das wäre der leibhaftige Satan, und wie eine geschreckte Henne stieß sie, so wie sie Gott geschaffen, zur Tür hinaus.

Dieweil aber in selbigem Augenblick ein großer Rumor unter dem Hausort erscholl, indem der Büttel, dem entzündeten Schein hart auf den Fohlen, mit seinen Stadtknechten herbeibrang, rief sie nicht nach der Waberin, wie sie mochte, sondern ließ die bunke Stiege hinan, die ihr fuht in der Ober kam, denn aus dem Licht des Tages und aus den Augen der Leute zu kommen, das schien ihr vorerst das Beste.

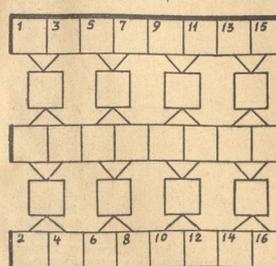
Aber das war nun schon zu spät. Der Büttel, eben noch ein flüchtiges Menschenlein ersiehend und nicht anders denkend, als er hätte die Malesifanten vor sich, rann, die Jange in der Hand, wie ein Wessener hinter seinem Weibe drein. Er erhellte sie droben auf der finsternen Bühne, ließ mit ihr über eine Fabelschichte, die da lag, bekam sie, die vor ihrem Schreck seinen Schmauß mehr, geschweige einen Ratruf, von sich geben konnte, bei der Kufe zu fallen, und sich belorgend, das hüfige Eisen möchte ihm vielleicht erkalten, brannte er es mit einem „was gilt's, ich will dich wohl treffen!“ dem vermeintlichen Pfannenflüder flugs auf des Hirt.

Des Büttels Weib verdroß das sehr, sie geduld sich gar übel. Gottes Marder sollte sie zusammen, ihren Hauswirt bedachte sie mit allen Klamen, die nicht schön sind und aller Echter sich die ihn. Zu ändern war das freilich nichts mehr. Es mochte ihr lieb oder leid sein, sie hatte dies schandbare Mal auf ihrem tugendamen Leibe sitzen und bis an ihr selbiges Ende mühte sie es mit sich tragen.

pfänzen, daß man zwingend das Gefühl bei kam: Aha, die Sonne Afrikas.
„Dann biles er auf die glimmende Pflanze, daß es jene, so an der drüberen Tischseite saßen, heiß anmerkte: Aha, der Büttelwind!
Jetzt schnippte er im Wachen die Zigaretten-afge, welche dem und jenem ködig in die Nase kam; Gott lieb uns bei, der Samum.
Dann erst kam durch Wäntelkoms, Wäntel-fand und Wäntelkoms das Glänstliche Wäntel-mort zur Geltung, nicht europäisch glänstlich flühend, sondern kokweis afrikanisch.
„Wo ist ich wieder eines Nachts am Lagerfeuer ... alle schlafen ... ich allein bin

Machdenken schadet nicht ...

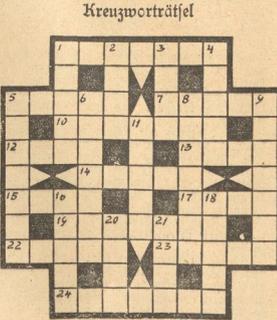
Kettenrätsel



In die Felder der Figur sind Buchstaben zu setzen, so daß von oben nach unten Wörter entstehen, von denen je zwei Wörter zwei Buchstaben gemeinsam haben.
1-2 Leibesöffnung; 3-4 Teil der Reitausrüstung; 5-6 Schachausdruck; 7-8 Bühnenleitung; 9-10 Lichtschein; 11-12 Ton; 13-14 Schwarzer; 15-16 Körperorgan

Richtig geraten, nennen die gemeinsamen Buchstaben, von links nach rechts gelesen, ein Wort für Umfang, Kragen.

Kreuzworträtsel



W a a g e r e c h t : 1. Schandpfahl, 5. Kurort in Südtirol, 7. Fühler, 10. Strom in Dinter-

indien, 12. harte Baumfrucht, 13. Stadt und Schloß in Schlefien, 14. Sechsfarme, 15. Ruhpflanze, 17. Spielartenart, 19. deutscher Schriftsteller und Freund Goethes, 22. Körperorgan, 23. altgriechischer Sänger, 24. Laubbau.

S a n t r e c h t : 1. europäische Hauptstadt, 2. indische Münze, 3. Stadt in Thüringen, 4. Bühnenleitung, 5. Selbstgespräch, 6. Junghaus, 8. germanischer Heerkönig, 9. Dichtwörter, 11. Stadt in Thüringen, 13. Nebenfluß der Donau, 18. Büferrasse, 20. Blutgefäß, 21. Zeitgefühl.

Auflösungen

Magisches Quadrat

1. Lufe, 2. Krax, 3. Kalb, 4. Elbe.

Magische Schachfel

1. Laß, 2. Witan, 3. Stuf, 4. Saks, 5. Dufel, 6. Ceres, 7. Emile, 8. Rigel, 9. Cleve, 10. Gelen, 11. Hebel, 12. Elise, 13. Bitte, 14. Eiler, 15. Veere, 16. Wiles, 17. Wille, 18. Viter, 19. Clemi, 20. Serie, 21. Erzer, 22. Reade, 23. Ratin, 24. Editi, 25. Venie.

Silberrätsel

1. Fastnacht, 2. Demuren, 3. Eisgang, 4. Ammergrün, 5. Sonnenuhr, 6. Stadion, 7. Nienbahn, 8. Stambarte, 9. Triangel, 10. Argente, 11. Lauffogel, 12. Vagrecht, 13. Ehrenloß, 14. Reigen, 15. Fleck ist alter Tugenden Anfang.

Timbuktu, „die Mysteriöse“

Von Hermann Scheffler:

Tief in den Weiten der Sahara, im Strudel glühenden Sandes, im Gewirr brennender Steine, haben sich durstende Menschen versammelt, die nur ein Schenken können — Timbuktu, den rettenden Hafen am Gestade des Sandoceans. Nach der tödlichen Monotonie endloser Wüstenreise erhoffen sie paradiesische Wonnen von dieser „märchenhaften“ Stadt.

Ich sah matte und totschöne Karawanenmenschen mit ihren Tieren einziehen in Timbuktu, aber ich habe keine Verzeichnung beobachtet — nur das ungediegene Fendeln lebener Schöpfergötze und die fiebernd glänzenden Augen ängstlicher Umhüher nach dem nächsten Brunnen. Dann — nach dem Verfall einiger Oter Wasser mag dies Timbuktu den genüglichen braunen Menschen wie eine Fieberkrise erscheinen sein. Möglich ist das schon für Menschen, die ihren Wertungen die ewige Einseitigkeit und die tobenden Entbehrungen der Wüste zugrunde legen.

Für mich ist Timbuktu nichts als die fahle Erklärung hochgeschichteten Sandes der ewig anstehenden Wüste. Boden und Bauten sind von gleicher durchlöcherter Trockenheit. Nagegetränk flimmern sie im Gelb all-

beruf über die ermahnenden Moslem näseln. Die zahlreichen fertighalten Beduinen ihr nicht. Hier von der Dachhöhe aus mirt Timbuktu räumlich istopp, wie ein bis zum ersten Stodwert gedieherer Massenüberabdruck. Die steinolen, aus lehmiger Erde zusammengetreten Häuser sind ohne lahrte Kanen, von flauer Formlosigkeit. Viele klaffen während der weniigen Regentage als schlammiger Brei zusammen und bleiben dann wie ein wirrer Erdhaufen einfach liegen.

Wüste und Wier, Kamel und Kame braun, Wüste und Wier, Kamel und Kame braun. Aus Marokko kamen die braunen und weißen Sklavenhändler und aus dem Süden trömte ihnen die lebende schwarze Wüste zu. Dieser Handel fand 1938 sein geschwähiges Ende, und heute sehen nur noch einige Arabden des ankügeligen Sklavenmarktes. Die Herrenrolle der Tuareg mit ihrer Ferkolierung der Regenerbevölkerung ist auch beendet, und heute braucht kein schwarzes Mädchen mehr flüchten, um Öhrinne und Ohren vor dem räuberischen Messer schnitt eines Darzi zu retten. Kleinlaut in gebrochener Herzmotie lauten heute die Tuareg mit Lanze und Säbel in Timbuktu herum wie

Wortkarg hantieren sie am Backofen auf offener Straße

Zeichnungen: Scheffler



Vater Jakuba untersuchte das Beduinenkind und gab die entsprechenden Anweisungen in arabischer Sprache. Dann waren wir beide allein mit dem ewigen Durst von Timbuktu, der aber nicht mit dem ungemäßigten schlichten Wasser gelöst werden darf. Je geläufiger die Stimmung, desto mehr marnte Vater Jakuba und lobte die wohlfortierten Beimschungen in seinen eisfetterten Gliedern.

Nicht ganz eine Woche später gehe ich wieder zum Alten. Auf dem freien Platz vor dem Hause hockten ungeduldig viele Eingehorene und dann finde ich Vater Jakuba in großer Bekürzung — aufgeregt, unzugänglich. Kein Wunder! Alle die Menschen unter wolkten ihn konfultieren. Der große Deitererfolg an dem Beduinenkind hatte sich herumgesprochen unter den vielen Menschen, die gerade aus allen Weiten der Sahara in Timbuktu zusammengehökmt waren. Dann hatten sie alle ihre eingewideten und tatfährlichen Gebrauchen ausgegarrben, und Vater Jakuba sollte ihnen helfen. Wie aber konnte er die vielen Menschen hier jetzt, einem abertigen? Er hatte sie schon

meine Blödsinn-Kartusche, füllte sie mit Magnesium und erklärte ihm die Handhabung. Man ging er hinunter, und in der Mitte der Wartenden sprach er erst einige Worte. Ich hielt meine Kamera bereit zum Schnappschuß, Vater Jakuba freute sich lebhaft den Arm aus dann — ein lautes Rufen, großer Schreck auf den schwarzen Gesichtern und — die Dämonen waren vertrieben! Die Krankeiten aus den Erdbren genies. Ermit und drohend mußte schließlich Vater Jakuba seine Patienten nach Hause schicken, sonst wären sie in gläubiger Erklarung vor diesem Wunder die ganze Nacht hoden geblieben.

Beim Heimweg durch die Finsternis schlichen wie Gespenster Hegez und Tuareg mit Entloereten und rielenhalt flatternden Schlaglatten an mir vorbei. Strahlenbeleuchtung gibt es in Timbuktu nicht. Sin wie verstaubte Lampen herum, atmen, flüstern, schnarzen. Dazwischen rätelt eine geahmt. Geselle ihre philligen Beine. Ein Hegez wirft sich im Schlaf herum, und erschreckt bringt ein verwundeter Hund auf, der am Boden herumknäufelte. Draußen die



Vater Jakuba streckt beschwörend den Arm aus, Jann — ein tollloser Bliz

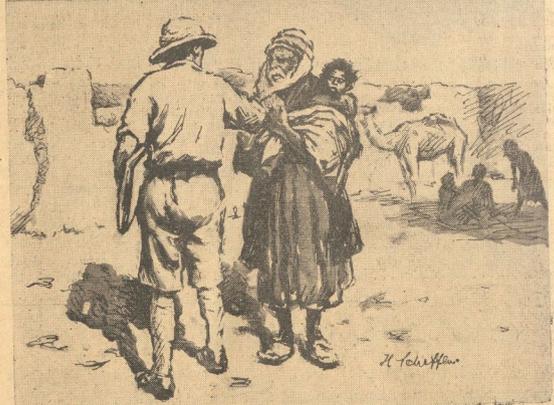
feittigen Sandes. Auch das unheimliche Schweben der Wüste liegt in den Gassen von Timbuktu. Nichts regiert, produziert, geföhrt, häkelt; keine Autos oder Pferdewagen mahlen durch den tiefen Sand der wirz verästelten Gassen. Timbuktu kennt keine Kellernung von Pfister oder Asphalt. Alles liegt gedämpft wie unter der Röhmung einer lauernden Geshir. Kein Haus hat Zünche oder Ankrich, kein Fimnenbild, keine Kellernungheit oder Schaulenkertragslage hehlen diese Sandmonotonie. Das ishle Blau und stumpfe Orange der Regengewänder steigen sich in dieser eintönigen Umgebung zu totorischer Pracht.

Timbuktu, dies fanderhandene und sandvermachene Saharagebilde, wird in seiner Patina aus Sand und immer nur Sand aus der Luft fortgelegt erneuert. Fast ständig ist die Sonne über Timbuktu von einem dünnen Sandfächer getrübt. Die Hitze kennt wie komprimiert unter dieser Dunsföhigkeit, ist unerträglich, bleiern und lösend, man atmet beengt und feuchend. Am Abend, wenn ich auf der Dächterseite der Karawanenerei mich nach auf die Matte warf, die Arme leitwärts weggestreckt, nach Kühlung, nach Druckbefreiung greifend, dann lag ich, wie das Firmament vom Jenseit herunter zum Horizont einmäßig klar und kernegleichend wurde. Ich ermahnte in der Morgenhitze, wenn ich mit inkonstitut die Decke über den Körper zog. Vom lahlen Horizont her sah ich dann allseitig den Sand wieder sich wie eine Kuppel unter dem Himmel zusammenföhig. Der lompakte Sandfächer lag dann wieder über Timbuktu, die Sonne begann ihr tägliches Wüten und die Schlagflischen wie immer unklar und vermahnen. Das ist der Morgen des täglichen matten Lebensbeginns in Timbuktu, die Stunde, wenn die kleinen Sudanbühne hundertföhig fröhlich und der Amam höflich und gedehnt seinen Ge-

Geshalten von einer Masterade. Der häufige negeride Top unter ihnen beneilt den Riall einigten erklusion Herrenutms. Unter Jaulb, Sonrai, Sambarantopern und den turbanföhen Verabsharabern mit ihrem verstickten Jost ishaar sind die Tuareg die traglichen Geshalten düsteren Schweigens, die Träger der unheimlichen Lautlosigkeit von Timbuktu.

Selbst, nicht einmal die Frauen sind merktlich hörbar. Schweregen waren sie mit dem Tontrag auf dem Kopf zur Wasserfelle, höchstens flitren ein paar Spangen an den Kufthöheln. Wortfata hantieren sie am Backofen auf offener Straße, vielleicht ist die landschäftliche Zabatfelle der Frauen von Timbuktu ein Schuß gegen stimmungstörende Geschwähigkeit.

Timbuktu wird lebendig und erregt, wenn die großen Saharatanen und Tuarenen ankommen. Ich sah sie hereinfluten und erlebte das leltene Bild des geräuschvollen Timbuktu. Im Trudel dieser Tage wurde ich von einem alten Beduinen angesprochen, der ein schlafendes Kind auf dem Arm trug. Ich sollte ihm folgen, wo Vater Jakuba wohne, der große Fakim (Arzt). Von dem kam ich gerade, und ich ging mit dem Beduinen wieder zu ihm zurück. Vater Jakuba war der weit bekantete Wunderdoktor, der das Kind des Beduinen heilen sollte. Er war nicht Arzt noch Fakh, sondern ein alter Emittionar des Ordens der „Weißen Ritter“ und leit mehr als 20 Jahren in Timbuktu in leitfamter Ehe mit einer Sudanergerin. Während er mit guten Manieren im oberen Stod seines Hauses die Mahelzeiten einnimmt, host seine fett gemorene Gattin unten bei den schwarzen Frauen der Nachbarschaft und kopfte sich mit leterelenden fingern Rückfuß in den fleckenden Mund. Vater Jakuba, der den lodenden Mai seiner schwarz-weißen Ehekrnung längst hinter sich hat, begrüßt mit jovialem Schwünge hinter dem weißen Bartstangenbart jeden der leltrenen Europäer, die mal in Timbuktu aufkanden.



Ich wurde von einem alten Beduinen angesprochen

nom Fenster aus zur Gebuld ermahnt und sie warteten in fatalistischer Gassenheit. Sie hätten ehlos gemartet, ohne Essen, nur mit einem Schlud Wasser. Aber Vater Jakuba fühlte sich bedrängt und suchte nach einem Auswege.

Als er nerods mit meiner Kamera herumhantiert, kommt mit ein Gedanke. Hier muß eine „Massenheilung“ aus der Verlegenheit helfen. Ich entwickelte ihm meinen Einfall, er schüttelt den Kopf, hint etwas nach, dann geht hinunter, man solle ihm die Beschwerden einiger Kranken beschreiben. Aus einem wirren Geshächter ist nichts Bestimmliches herauszuöhren.

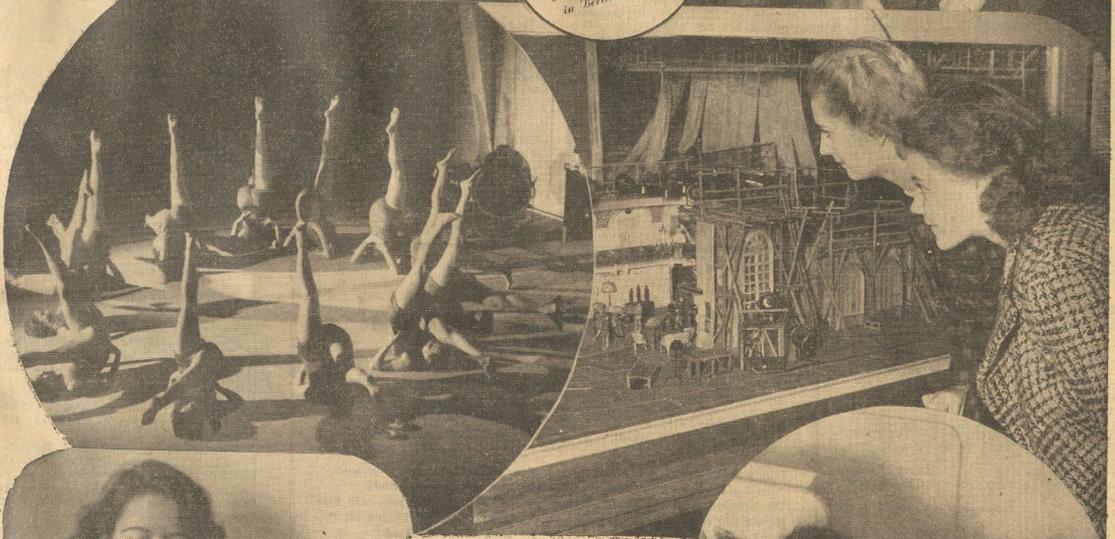
Einige Minuten später tritt der Alte wieder aus Fenster und erklärt, die bösen Dämonen, die Ohinnen, seien in die Körper der Kranken er aus Fenster und ruft in das Idenbündel hinunter, man solle ihm die Beschwerden einiger Kranken beschreiben. Aus einem wirren Geshächter ist nichts Bestimmliches herauszuöhren.

Schafale, die ich von der Wüste her hellen hörte, waren erfolgreicher nach Beute suchen.

Leife greift mir der Sand ins Gesicht — der Wind kommt aus Norden, und bald wird er wieder milde Schanden gegen Timbuktu wehen. Dessen äußere Häuser immer unter hohen Anwerungen verborgen sind. Und wenn der Morgen anbricht, dann ziehen wieder Menschen und Tiere in langen Karawanen herbei, lassen ihre Föhler immer unter hohen Anwerungen verborgen sind. Und wenn die Wüste von den tiefsten Verlorenheiten der glühenden Sahara prechen von der Wundheilung des Fakims von Timbuktu, „der Wüstenheiler“. Und wenn sie nach Monaten der Entbehrung und des Durkes wieder dem Wunder dieser Stadt aufbrechen, dann werden sie sich vielleicht und kommen niemals Schickel dieser Stadt hat folsogen: sie liegt begraben unter den Sanddünen, aufgefressen und weggeföhrt von der ewig braufend herandrängenden Wüste.



Erster
Bildbericht
aus der
Filmakademie
in Berlin-Babelsberg



Oben links: Wir lernen fotografieren. — Oben rechts: Paul Hörbiger erklärt im Darstellungsunterricht eine Szene. — Mitte links: Gleichgewichtsübung im Rahmen der Gymnastik für die weiblichen Studenten im großen Atelier, das als Turnsaal dient. — Mitte rechts: Vor dem Atelier-Modell. — Unten links: Beim Rollensstudium. — Unten rechts: Wir lernen entwickeln. (Rechts die Eisläuferin Eva Práwiz als Filmstudentin der Akademie)

(Foto: Pfeiffer-Gollmann)

Bis zur Vollendung der großen Gebäude muß sich die Deutsche Filmakademie mit den provisorischen Räumen in der Nähe der Ufa begnügen. Dadurch kann nur eine ganz beschränkte Anzahl von Studierenden zugelassen werden. Der Unterricht ist nicht rein theoretisch, im Gegenteil wird der größte Wert auf praktische Übungen gelegt. Hierzu steht den Studierenden vor allem auch ein ganz modernes, eigens zu diesem Zweck errichtetes Atelier zur Verfügung. Hier werden bald alle Lehrgruppen an Film zusammenarbeiten. Ein wesentlicher Punkt des Studienplans ist die tägliche Vorführung von Filmen, an die sich dann alle weiteren dramaturgischen Besprechungen anschließen. In Zukunft soll nur noch derjenige in die Akademie aufgenommen werden, der in dem von ihm gewählten Gebiet im Filmschaffen eine weit über dem Durchschnitt liegende Begabung aufweisen kann. Das Studium ist vorerst auf zwei Jahre festgesetzt, jedoch können in Ausnahmefällen besonders Begabte schon etwas früher in das praktische Filmschaffen entlassen werden, während andere, auf Grund einer geringeren Vorbildung, das Studium weiter ausdehnen müssen. Zum Abschluß erhalten Studierende mit besonders guten Leistungen das große Diplom.



Was wollen wir werden?

Beruf der Frau Gattin und Mutter

Die Frage „Was wollen wir werden?“ wird in den nächsten Wochen an dieser Stelle immer wiederkehren...

... Daß mich aufrichtig, ohne Rücksicht, ohne alle falsche Scham reden, es scheint mir — es ist möglich, daß ich mich irre, und ich will mich freuen, wenn Du mich vom Gegenteil überzeugen kannst...

Wie? Du wollest nie Gattin und Mutter werden? Du wädest anstößigen, Deine höchste Bestimmung nicht zu erfüllen...

Eine einzige simple Frage gerührt ihn. Denn wenn Du ein Recht hättest, Dich nicht zu verheiraten, warum ist nicht auch ich nicht ein Dritter nicht auch? Und wenn dieses ist, warum nicht auch ein Vierter, ein Fünftes, mit uns, unter Eltern empfangen...

Diese Wahrheit ist so klar, und das Interesse, das sie bei Dich führt, dem Herzen des Menschen so innig eingepflanzt, daß es mir schwer wird, zu glauben, sie sei Dir unbekannt...

Aber Du glaubst, Dich trösten zu können, wenn Du auch einen solchen Mann nicht

fändest. Täusche Dich nicht, Ulrichsen, ich fühle es, Du würdest Dich nicht trösten, nein, wahrlich, bei Deinem Herzen würdest Du Dich nicht trösten, Geheiß, es wäre Dein Wille, Dich nach der Rückkehr von Deiner Reise irgendwo in einer schönen Gegend mit Deinem Vermögen anzusiedeln...

Täusche Dich daher nicht, Ulrichsen. Dann erst würdest Du innig fühlen welches Glück Du entfalten müßt, und um so tiefer würde dies Dich schmerzen, je mehr Du es selbst müßwillig verwerfen hast.

Und was würde Dich für so vielen Verlust schaden haben können? Doch wohl nicht der höchst unreife Gedanke, frei und unabhängig zu sein? Kannst Du Dich dem allgemeinen Schicksal Deines Geschlechtes entziehen...

Ein vorsichtiger Blick in den ersten Vorkühling dieses kühnen Lebens...

Aufnahme: Heinz Klus



sch der heiligen Pflicht, Mütter und Erzieherinnen des Menschengeschlechtes zu werden, erst zu leben, was soll aus der Nachkommenschaft werden? Soll die Sorge für künftige Geschlechter nur der Leppigkeit selber und einer Dürren überlassen sein?

Des Schmiedes Braut

Und ist mein Schmied auch schwarz Und stahlhart seine Faust: Wie ruß Sein Hammerschlag klingt wie ein Gruß...

Dann frühl er sink zum Amboß vor. Hei, wie das kracht und sprüht! Es hebt das Haus, es dröhnt das Tor...

Und weiß ich nicht einmal allein: Vom Boden schau sich's gut. Die Schmiede loht in rotem Schein...

Sein Sinn ist wild wie Feuersglut, Ist hart und fest wie Stahl. Doch sanft und stille wird sein Blud, Wenn er vernimmt: Ich bin dir gull ich sog's ihm tausendmal.

Ja, komme, was da kommen maal Click auf, du Feuersohal Mit jedem Hammerdonnerschlag Rück näher unser Hochzeitslag...

Adolf Morgen Kassau.

Maria Grewg hat Geburtstag

Ziel meines Schaffens war und ist und wird es bleiben, mit meiner Kunst Liebe, Mütterlichkeit, Aufbauendes, das Volk zu erheben, Fragen der Zeit so zu gestalten...

„Die neue Linie“

„Alles Wollwurm oder Silanits-Bar?“ fragt sich der Leser, wenn er die amüsanten Bilder sieht, mit denen „die neue Linie“ in ihrem Februarheft eine heitere Polemik gegen jene aus U.S.A. stammende Linie, die antike Plastik zur Dekoration des modernen Schmiedebetriebes zu mißbrauchen will...

„Deutsche Hauswirtschaft“

Das Februarheft der „Deutschen Hauswirtschaft“ steht unter dem Leitgedanken: „Familien-gesunde Lebensführung“. In diesem Jahre liegen insgesamt rund 900 Zeitschriften der Hauswirtschaftsverlagung ab — ein Vorstoß, der zeigt, wie eine falsche Weltanschauung vor sich geht und was dabei veranlagt wird...

„Beyers Mode für Alle“

In den neuen Modereisen ziehen die ersten Frühjahrsmoden ihren Vorhang. Die Bekleidungs-Verlagung „Beyers Mode für Alle“ (Verlag Otto Meyer, Leipzig-Berlin) an und vorüber. Für diese Namen sind besonders die Modereisen der Kaiserin Maria Theresia als Sanftschon- und Mutter-„Ernährung und Kosten“ sehr diesmal vorzuziehen in Zeiten der eigenen Noche, bei der das Deutsche Frauenwerk leidet.

„Frauenkultur“

Arbeitsblätter für eine Aufgabe der älteren Generation — so heißt es in der Vorrede der Zeitschrift „Frauenkultur im Deutschen Frauenwerk“, die die kulturpolitische Zeitrichtung der Reichsfräuleinvereine in. Aus dem neuen Kulturjahr der Reichsfräuleinvereine hervorgeht, daß die „neue Linie“ in der Kulturpolitik der Reichsfräuleinvereine ein reich beherrschter Beitrag: „Kulturpolitik der Reichsfräuleinvereine“ ist. Der Arbeitsblatt ist in diesem Jahr eine Zusammenfassung der Arbeit der Reichsfräuleinvereine mit 3000-3500. Briefen für Schmiedelinde und Entwurfs (Verlag Otto Meyer, Leipzig).

Kanzi singt nicht mehr

Nun hat man alles für Kanzi, den Kanarienvogel getan, man hat ihn lauter gehalten und gut gefüttert, aber er singt nicht mehr! Dabei wurde er als prächtiger Sänger eingeführt...

moßtes Futter, sein frisches, nicht zu kaltes Wasser und eine regelmäßige Reinigung des Käfigs mit recht viel Sand zu seinem Wohlbehagen braucht, ist eine Selbstverständlichkeit, die man eigentlich nicht eigens erwähnen sollte.

Meine Kinder sagen...

Christel (3jährig) liest Gemüße pufen, d. h. ein paar Kübchen fürs Suppentöpfchen. Jetzt will sie über Mutti's Schüssel. Wehrt Mutti! „Mein, dieses ist zum Einfrischen, das muß mit großer Sorgfalt gemacht werden!“

Reim Baden in der großen Wanne ruffst Christel aus, fällt und schludert aus ein hüßigen Wasser. Erhörend schreit sie: „Mutti, Mutti, ich bin ertrunken!“

Dma frühstück, das Quarkbrot buftet nach Zwiebel. Christel kommt gelprungen, sie soll etwas bestellen. Gleich macht sie wieder lehr: „Gut Mutti, Oma zuebelt!“

Sandbilder, 2 1/2 Jahre alt, hat gelehrt. Die Mutti wünscht ihm Gelandsheit, und er bebant sich. Christel darauf hält er sich das Sandbähen über Mund und Nase. Auf die Frage der Mutti, was denn wäre, antwortet er: „Es kommt noch mehr Gelandsheit.“

Was kochen wir in der kommenden Woche?

- Montag: Suppe aus getriebenen rohen Kartoffeln, Saugquarksuppe mit Marmeladenbunke.
Dienstag: Ueberbadene Fischfilet auf Sauerkraut mit Kartoffelsalat.
Mittwoch: Gemilchraupenuppe, Kartoffelbunke mit Quark, Badst.
Donnerstag: Gelformte Kohlrößen, Dampfkartoffeln, Buttermilchsuppe.
Freitag: Fischgoulash mit Gemüße, Kartoffelsuppe.
Sonntag: Ueberbadene Heringskartoffeln, Kapfinschenal.
Sonntag: Gefüllte Kartoffeln mit Fleisch, Fisch oder Gemüßfülle.

Die Kartoffel trägt unsere Ernährung

Kartoffelbunke mit Quark: Ein halbes Kilogramm gekochte, getriebene Kartoffeln, ein halbes Kilogramm Quark (durch ein Sieb kriegen), Weiß nach Bedarf, ein Gl. Salz, Zucker nach Geschmack, Fett zum Braten, getriebene Semmel zum Einwickeln.
Kartoffeln in der Schale überbaden: Möglichst feine, gesunde, rohe Kartoffeln werden gründlich gereinigt (evtl. mit einer Bürste) und halbiert. Die Schnittflächen des Breut man leicht mit Salz und Kümmel, legt die Kartoffeln in ein Sieb und läßt sie über ein gut getriebenes Blech und läßt sie im Ofen in etwa einer halben Stunde gar werden.
Gefüllte Kartoffeln: Gleichmäßige runde Kartoffeln werden gewaschen, ein Defekt abgeräumt und ausgehöhlt. Man gibt Fleisch, Fisch oder Gemüßfülle hinein und bindet den Defekt darauf fest.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Bezugspreis monatlich 2,- M.R., auswärts 30 M.R. Halbjährlich 10 M.R., vierteljährlich 5,- M.R. - Keine Ortsanbahnung bei Abnahme im Voraus. - Bei Bezug mit Abnahme im Voraus werden die Abnahmebedingungen für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (M.), Postfach 57. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal - am Sonntag aus. Die Zeitung ist das einzige Parteipublikum für die Arbeiter der Partei im Gau Halle und der Provinz. Die Zeitung ist ein wertvolles Organ für die Arbeiter der Partei im Gau Halle und der Provinz. Die Zeitung ist ein wertvolles Organ für die Arbeiter der Partei im Gau Halle und der Provinz.

Sonntag, den 26. Februar 1939

Paris erwartet stündlich Madrids Fall

Der Oberbolschewist Azana will die spanische Botschaft in Paris verlassen und seinen Rücktritt bekannt geben - Vorbereitungen zur Flucht der Roten nach Mexiko getroffen

Paris, 25. Februar. (Eig. Meld.) Paris erwartet stündlich die Nachricht von der Kapitulation Spaniens, von der Abreise Azanas und seiner Freunde aus Madrid und der Übergabe der militärischen Macht über Spanien an die Nationalen. In der Tat, nachdem die letzten Hoffnungen auf Unterstützung durch Frankreich gescheitert sind, nichts mehr übrig bleibt.

Die spanische Lage ist, von dem sich Frankreich leiten läßt, wird durch den Beitritt des „Temps“ bewiesen, der ausdrücklich diese Haltung hervorhebt. Die Anerkennung Francos wird schließlich mit dem Einfluß der Wehrmacht der französischen Interessen hingehakt, die vor allen Erwägungen gefühlsmäßiger und doktrinäres Art rangieren müssen.

Das neue Vorkomitee in Burgos wird die Kabinettbildung vom Montag beherzigen. Außenminister Bonnet wird vorher eine Unterredung mit Ministerpräsident Daladier haben und den Bericht des französischen Unterhändlers Berard entgegennehmen. Der Burgos-Sonabend nachmittag, kurz vor dem erwarteten Eintreffen des Generals Franco, verlassen hat, nach Unterzeichnung der in der Nacht vereinbarten Abmachungen über die Wiederherstellung der nachsorglichen Beziehungen zwischen Frankreich und Spanien.

Eine stolze Mahnung

Von Dr. W. Esser

Die Kraft die politische Erdung mitsamt gelassen ist, zeigte erneut der Ablauf dieser Woche. Fast täglich hallte der Mitten einer kriegsbegehrten Rede durch die Welt. Die Feinde des Friedens erhobten ihre gemessenen Anfeindungen, die schon längst wieder die Verträge zur Verhängung der Räter von neuem in Fieber geworfen haben. Während Europa nach einem geistigen und politischen Gleichgewicht sucht, untergraben politische Streitigkeiten und Kriegsgewinnler das Vertrauen, das nach dem Münchener Abkommen langsam zu keimen begann. Sie wollen noch Unfrieden der Welt leben und vergiften deshalb die öffentliche Meinung, legen Regierungen unter Druck mit dem Ziel, durch Erzeugung einer Angststimmung den Ausbruch

Das Ende in Warschau

Erklärung des Duce - Die ersten Empfänge

25. Februar. (Eig. Meld.) Ist der italienische Außenminister Ciano in Begleitung seiner Frau in Warschau eingetroffen. Er wurde von Außenminister Bed und eines Ministeriums begrüßt. Das deutsche Botschafters von dem Graf Ciano sofort längere Gespräche, und der Gelände von dem Grafen Ciano und der Festschließung eingehandelt.

festliche Kranzniederlegung am polnischen Ehrenmal. Anschließend stattete Graf Ciano dem Ministerpräsidenten General Sikorski und dem Marschall Pilsudski einen Besuch ab. Wenig später wurde Minister Bed für seine italienischen Gäste ein Essen, dem sich ein großer Empfang im Palais angeschlossen. „Gazeta Polska“ veröffentlichte anlässlich des Besuchs des italienischen Außenministers Graf Ciano in Warschau eine Erklärung des Duce, in der u. a. daran erinnert wird, daß die italienische Nation die Wiederaufrichtung Polens vor unzähligen Jahren mit Begeisterung begrüßt habe. Weiter wird in der Erklärung die Stellung benannt, der Polen seine heutige Stellung zwischen den Großmächten verdanke.

Schiff „Robert Ley“ startet

Das neue Urlaubschiffes nach Teneriffa und Bilbao - Teilnahmen Gauen - Urlaubsfahrten auch nach Nationalspanien

25. Februar. (Eig. Meld.) Das Schiff „Robert Ley“ steht vor der Vollendung. Auf der Sonabend-Werft in Hamburg sind 600 Arbeiter dabei, dem neuesten Oceanliner der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ so bald fertigzustellen, daß er schon in wenigen Wochen die Probefahrten antreten kann.

wird, und schließlich Bilbao, die hiesige Hauptstadt in Nordspanien, um deren Freiheit noch vor wenigen Monaten heftige Kämpfe tobten.

Da „Kraft durch Freude“ zum ersten Male nationalspanisches Gebiet anfährt, ist hier mit besonderen Begrüßungsfeierlichkeiten zu rechnen. Am Abend des 4. Mai wird auf dem Schiff selbst ein großes Feuerwerk veranstaltet werden. Um 1 Uhr nachts tritt der „Robert Ley“ die Rückreise nach Deutschland an, um am 7. Mai im Seehafen Hamburg seine Jungfernfahrt zu beenden.

Baupläne des schnellsten Zerstörers an Moskau verraten

Paris, 25. Februar. (Eig. Bericht.) Als eines der schnellsten Kriegsschiffe der Welt, wenn nicht sogar als das schnellste, galt bisher der französische Zerstörer „Volta“. Um so mehr Aufsehen hat nunmehr eine Anfrage der „Action Française“ hervorgerufen, in der die französische Regierung befragt wird, die Baupläne des „Volta“ an Moskau ausgeliefert zu haben. Es heißt, daß die französische Admiralität dazu durch ausländische Besatzung der damaligen Volksrepublik Spanien gezwungen worden sei.

Am 23. März, also in knapp einem Monat, wird das Schiff zum erstenmal auslaufen, und zwar zu einer technischen Probefahrt, die nur einen Tag dauert. Die erste öffentliche Fahrt findet am 1. und 2. April statt und geht auf die Nordsee hinaus. An ihr werden in der Hauptstadt die Werftarbeiter teilnehmen, die das Schiff gebaut haben. Daran anschließend werden einige geschlossene Fahrten mit Angehörigen norddeutscher Betriebe durchgeführt.

Der große Tag des Schiffes „Robert Ley“ und der Beginn der eigentlichen Jungfernfahrt ist der 18. April. An diesem Tage treffen in Hamburg Schiff-Urlauber aus allen deutschen Bundesländern ein, um an Bord ihres neuen Schiffes zu gehen. Die Jungfernfahrt wird die größte und zugleich längste Fahrt sein, die „Kraft durch Freude“ bisher durchgeführt hat. Außer den bekannten Neuen, Madeira und Bilbao kommen neue hinzu, die Kanarischen Inseln, auf denen in Santa Cruz auf Teneriffa an Land gegangen



Nach: Weltbild, Sonder-Multibild-4. Von seiner alten Kampfgewand beging Führer - wie gemeldet - die Feier des Jahresfestes der Gründung der NSDAP. im Münchener Hofbräuhaus